Demokratie ist wichtig.
Aber nicht selbstverständlich.

Jahresbericht 2016

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

Inhalt

EINLEITUNG **5**

THEMEN UND AKTIVITÄTEN **6**

NATIONALSOZIALISMUS 6

Lokal und ehrenamtlich: Gedenken an Verfolgung und Widerstand; Zeitzeugen; Geschichte sichtbar machen 6

Information und Beratung: Unterstützung lokaler Akteure in der Geschichtsarbeit; „Euthanasie"-Geschädigte und Zwangssterilisierte; Geschichtsvermittlung via Film 7

Überzeugungsarbeit: 75. Jahrestag Überfall auf die Sowjetunion/Kriegsgräber; Bündnis für Solidarität mit den Sinti und Roma Europas 7

DDR 8

Lokal und ehrenamtlich: Plakatausstellung „Der Weg zur deutschen Einheit"; Schulprojekttage „DDR-Geschichte"; Verfolgung und Widerstand; DDR-Museum Pforzheim 8

Information und Beratung: DDR-Geschichte im Westen; „Kommunistische Diktaturerfahrungen" – Praktische Arbeitsmaterialien für die Bildungsarbeit in der Migrationsgesellschaft 9

Überzeugungsarbeit: „Wie wir uns erinnern" – Potentiale und Herausforderungen für die Bildungsarbeit zur Alltagsgeschichte der DDR in Thüringen 9

POLITISCHER EXTREMISMUS 10

Lokal und ehrenamtlich: Umgang mit Rechtspopulismus; Mitwirkung in lokalen und überregionalen Bündnissen; Erscheinungsformen des politischen Extremismus; Zeitzeugen „rechter Gewalt" 10

Information und Beratung: Online-Beratung gegen Rechtsextremismus; Sport mit Courage; Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen; Modulare Weiterbildung für die Partnerschaften für Demokratie im Bundesprogramm „Demokratie leben!"; Gegen Hass im Netz; Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Umgang mit Vielfalt als Themen für die Ausbildungspläne von Pädagogen; Präventionsnetzwerk gegen religiös begründeten Extremismus 11

Überzeugungsarbeit: Praxisforum gegen Rechtsextremismus 12

FÖRDERUNG ZIVILGESELLSCHAFTLICHEN ENGAGEMENTS UND POLITISCHER TEILHABE 13

Lokal und ehrenamtlich: Zusammenleben in einer Migrationsgesellschaft; Studienfahrten „Diktatur und Demokratie"; Jüdisches Leben in Deutschland; Europäische Zusammenarbeit 13

Information und Beratung: Demokratie vor Ort; Demokratie ist wichtig. Punkt!; Geschichtsvermittlung für Demokratie 14

Überzeugungsarbeit: Demokratiegeschichte im öffentlichen Bewusstsein 14

VEREIN **15**

Organisationsentwicklung 15
Preise 17
Öffentlichkeitsarbeit 17
Finanzen 18

VERANSTALTUNGEN NOVEMBER 2015 – OKTOBER 2016 **21**

REGIONALE ARBEITSGRUPPEN NACH BUNDESLÄNDERN **56**

VORSTAND UND BEIRAT **58**

Gegen Vergessen
Für Demokratie e.V.

© 2016 Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.
Stauffenbergstr. 13-14
10785 Berlin
www.gegen-vergessen.de

Redaktion: Dr. Michael Parak (V.i.S.d.P.), Liane Czeremin,
Julia Wolrab, Jennifer Meissner, Kai Sachse
Gestaltung: Willius Visuelle Kommunikation, Berlin
Druck: Wolanski GmbH, Bonn/Berlin

Liebe Mitglieder von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V., liebe Freundinnen und Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

519 – das ist die Zahl an Veranstaltungen, an denen Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. vom 1. November 2015 bis zum 30. Oktober 2016 mitgewirkt hat. Noch nie in der über zwanzigjährigen Vereinsgeschichte war unsere Vereinigung so präsent durch Bildungsveranstaltungen: Ob in Schleswig oder Cuxhaven, in Freiburg oder Leutkirch, in Erfurt, Potsdam, Duisburg oder Saarbrücken: Die Aktivitäten werden mitgetragen durch ehrenamtliches Engagement unserer Mitglieder, durch Mitgliedsbeiträge und Spenden, die Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. zukommen.
Damit ist dieser Jahresbericht ein eindrucksvolles Zeichen dafür, dass es in Deutschland viele Bürgerinnen und Bürger gibt, denen der Zustand unserer Gesellschaft nicht egal ist und die sich für eine Stärkung der Demokratie einsetzen.

Daneben treten Bildungsangebote von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V., die von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle umgesetzt werden. Über 700.000 Euro standen für die Projektarbeit zur Verfügung.
Die Erfahrungen, die vor-Ort gemacht werden, werden aufgegriffen und mit Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft diskutiert. Hier ist der Verein ein verantwortungsvoller Vertreter der Anliegen, die uns umtreiben. Insbesondere gilt es, demokratisches Bewusstsein und Verhalten auf vielfältige Weise konkret zu fördern. Dafür steht Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. gemeinsam mit Partnern im Gespräch mit Politikern und anderen Entscheidern.

Die gegenwärtige Situation ist beunruhigend. Dass unsere Angebote, etwa das Argumentationstraining gegen rechte Parolen, im Berichtszeitraum so gut nachgefragt wurden, hat etwas mit der aktuellen politischen Lage zu tun. Demokratie- und menschenfeindliche Einstellungen treten in der gegenwärtigen Situation deutlicher zu Tage. In Teilen der Bevölkerung schwindet das Vertrauen in das politische System und dessen Repräsentanten. Viele Menschen sind besorgt und manche neigen zu kurzschlüssigen Schlussfolgerungen, womit wir uns nicht abfinden dürfen.
Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. tritt der sich ausbreitenden Politikverachtung entgegen. Dazu gehört das Aufzeigen von Perspektiven, wie wir gemeinsam in einer pluralen und freiheitlichen Demokratie leben können.

Prof. Dr. Bernd Faulenbach
Vorsitzender

Dr. Michael Parak
Geschäftsführer

Nationalsozialismus

Die zwölf Jahre Nationalsozialismus haben in Europa und der Welt tiefe Spuren hinterlassen. Ohne Kenntnisse über diese Zeit lassen sich viele aktuelle gesellschaftliche Debatten und Probleme gar nicht nachvollziehen. Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. informiert über die menschenverachtende NS-Politik, hält die Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen wach und würdigt widerständiges Verhalten gegen den Nationalsozialismus. Dabei gilt es, immer wieder neue Methoden der Geschichtsvermittlung und neue Formen des Gedenkens zu entwickeln.

LOKAL UND EHRENAMTLICH

Gedenken an Verfolgung und Widerstand

Die Erinnerung an Verfolgung und Widerstand in der Zeit des Nationalsozialismus ist ein bestimmendes Element für die Aktivitäten der Regionalen Arbeitsgruppen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. Die Motivation für dieses Engagement ist, dass durch den Rückblick auf die nationalsozialistische Vernichtungspolitik deutlich wird, dass es eine besondere Verantwortung für die Gestaltung einer Gesellschaft in Vielfalt gibt, in der menschenfeindliche Einstellungen und Handlungen keinen Platz haben. Mit dem zeitlichen Abstand zum Dritten Reich wandeln sich die Vermittlungsformen, nicht aber die Inhalte, um die es geht.
So wird an zentralen Gedenktagen über die verbrecherische Politik des NS-Regimes aufgeklärt. Gerade zum 9. November und zum 27. Januar oder auch an den Jahrestagen der Befreiung der Konzentrationslager sorgen die Regionalen Arbeitsgruppen dafür, dass an die Opfer des Nationalsozialismus mit ihren individuellen Lebensgeschichten erinnert wird. Der Volkstrauertag wird mit neuen Bezügen verknüpft, indem er zum Gedenktag an alle Toten von Krieg und Gewaltherrschaft weiterentwickelt wird.
Das Gedenken bezieht sich schwerpunktmäßig auf die europäischen Juden. Zugleich werden aber auch andere Opfergruppen in den Blick genommen. Neben Opfern von „Euthanasie“ und Zwangssterilisation waren dies im Berichtszeitraum vor allem Sinti und Roma wie auch Homosexuelle. Kontinuierlich wird ein besonderer Schwerpunkt auf das Schicksal von Zwangsarbeitern gesetzt. Die zweisprachige polnisch-deutsche Veröffentlichung „Irena Wielgat. Als Kind versklavt – Erinnerungen an die Zwangsarbeit in Deutschland aus den Jahren 1941 – 1946“, an der in Bielefeld gearbeitet wird, steht kurz vor dem Abschluss.

Zeitzeugen

Trotz ihres hohen Alters gibt es immer noch Menschen, die bereit sind, über ihre Verfolgung in der Zeit des Nationalsozialismus zu berichten. Diese Gespräche mit Zeitzeugen sind gerade für Schüler Höhepunkte des Geschichtsunterrichts. Über die Jahre hinweg haben Mitstreiter in den Regionalen Arbeitsgruppen vielfach freundschaftliche Beziehungen zu Zeitzeugen aufgebaut. Das entstandene Vertrauensverhältnis erleichtert den Zeitzeugen auch den schwierigen Gang in Schulklassen oder andere öffentliche Veranstaltungen.
Da aber abzusehen ist, dass Zeitzeugengespräche in naher Zukunft nicht mehr möglich sein werden, wird daran gearbeitet, die Lebenswege der Holocaust-Überlebenden zu dokumentieren. Dabei spielt die filmische Umsetzung wie der von der Sektion Böblingen-Herrenberg-Tübingen produzierte Film „Der Dachdecker von Birkenau“ eine große Rolle. Zum Teil konnte der Protagonist Mordechai Ciechanower an den Filmvorführungen teilnehmen, was aus Altersgründen aber immer beschwerlicher für ihn wird.

Geschichte sichtbar machen

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern ging es auch darum, neue Gedenk- und Dokumentationsstätten zu etablieren und bestehende weiterzuentwickeln, darunter in Esterwegen, Freiburg, Mainz, München, Stuttgart und Walldorf. Für Geschichtsinteressierte werden Gedenkstättenfahrten und thematische Stadtführungen angeboten. In Münster gibt es dafür die regelmäßige Veranstaltungsreihe „Yad Vashem Lectures".
Vielerorts setzten sich Mitglieder für die Verlegung von Stolpersteinen ein und beteiligten sich an den Diskussionen über mögliche andere Formen der Erinnerung, wie z. B. virtuellen Gedenkbüchern oder Erinnerungsstelen. Mit der „Stolpersteine-Putzaktion" hat sich in Karlsruhe eine Aktionsform verstetigt, die große Resonanz findet. In Heide wurde eine Audioguide-App entwickelt.

INFORMATION UND BERATUNG

Unterstützung lokaler Akteure in der Geschichtsarbeit

Unter dem Titel „Der Migration auf den Spuren" haben das Anne-Frank-Zentrum und Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. gemeinsam mit der Historischen Kommunikation der VW AG Träger von Bildungsprojekten zum zweiten Vernetzungstreffen im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben" eingeladen – in diesem Jahr in Wolfsburg. Mit dabei waren viele engagierte Mitglieder des Vereins. Im Mittelpunkt des Treffens vom 15. bis 17. September stand die Frage, wie Migration – seit der Zeit des Nationalsozialismus bis heute – auf regionaler Ebene sichtbar gemacht werden kann. In Workshops und Impulsreferaten erhielten die Teilnehmer Anregungen und Werkzeuge der historisch-politischen Bildung für ihre Arbeit. Grundlegend war dabei stets die Frage nach einem demokratischen Zusammenleben in Vielfalt.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!"
des Bundesministeriums für Familie, Soziales, Frauen und Jugend

„Euthanasie"-Geschädigte und Zwangssterilisierte

Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. setzt sich dafür ein, dass den in der öffentlichen Debatte über den Nationalsozialismus nicht ausreichend gewürdigten Opfern von NS-„Euthanasie" und Zwangssterilisation mehr Beachtung zuteil wird. Eine eigene Facharbeitsgruppe, geleitet von der ehemaligen Geschäftsführerin des Bundes der „Euthanasie"-Geschädigten und Zwangssterilisierten e. V. (BEZ), Margret Hamm, greift das Thema auf. Die Regionalen Arbeitsgruppen beschäftigen sich ebenfalls mit „Euthanasie" und Zwangssterilisierung. In Frankfurt wurde dazu ein kleiner Arbeitskreis ins Leben gerufen.
Bis Sommer 2017 wird eine Publikation erstellt werden, die Auskunft über den Umgang mit „Euthanasie"-Geschädigten und Zwangssterilisierten in der Bundesrepublik geben wird. Dieses Vorhaben wird von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft unterstützt.

Geschichtsvermittlung via Film

Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. wird verstärkt von Produktionsfirmen als Kooperationspartner angefragt, wenn Filme mit zeitgeschichtlichen Inhalten in die Kinos kommen. Der Verein setzt sich dafür ein, dass dieses Medium noch stärker genutzt wird. Am 29. September 2016 war Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. Mitveranstalter der Premiere des Spielfilms „Nebel im August" in Berlin. In dem auf wahren Begebenheiten basierenden Drama versucht der 13-jährige Halbweise Ernst Lossa in der Nervenheilanstalt Irsee, sich gegen die NS-„Euthanasie"-Massenmorde zu wehren.

ÜBERZEUGUNGSARBEIT

75. Jahrestag Überfall auf die Sowjetunion / Kriegsgräber

Die Aufgabe, die sowjetischen Opfer des Vernichtungskrieges aus dem „Erinnerungsschatten" heraus zu holen, stellt sich auch heute noch – 75 Jahre nach dem deutschen Überfall auf die Sowjetunion. Bereits seit längerem haben sich sechs Einrichtungen zusammengefunden, um für dieses Anliegen zu arbeiten. Dazu gehören das Deutsch-Russische Museum Karlshorst, die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste, die Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, die Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft, der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.
Zum Jahrestag wurde eine Gedenkveranstaltung im Deutschen Historischen Museum organisiert, bei der der Präsident des Deutschen Bundestages, Prof. Dr. Norbert Lammert, die Gedenkrede hielt. Zudem konnte eine neue Broschüre mit dem Titel „Unbekannte Mahnmale in unserer Nachbarschaft" herausgegeben werden. Diese hebt hervor, dass es an 3.500 Standorten in Deutschland Gräber von sowjetischen Kriegsgefangenen im Zweiten Weltkrieg, Zwangsarbeitern sowie gefallenen Rotarmisten gibt.

Bündnis für Solidarität mit den Sinti und Roma Europas

Auf Initiative des Vereins RomaTrial und der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas hat sich in Berlin ein breites gesellschaftliches Bündnis für Solidarität mit den Sinti und Roma Europas gebildet, dem auch Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. als Gründungsmitglied angehört, gemeinsam mit mehr als 20 Organisationen aus Politik, Zivilgesellschaft und Kultur. Ziel des Bündnisses ist es, auf die fortwährende Diskriminierung der größten europäischen Minderheit aufmerksam zu machen.
Erster Veranstaltungshöhepunkt des neu gegründeten Bündnisses war eine Kundgebung im Berliner Tiergarten anlässlich des ROMADAY am 8. April 2016. An der Kundgebung nahmen neben Bundespräsident Joachim Gauck, dem Holocaust-Überlebenden Zoni Weisz, der Staatsministerin und Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration Aydan Özoğuz auch zahlreiche Vertreter aus Politik, Kultur und Zivilgesellschaft teil.

DDR

Die Unrechts- und Verfolgungspolitik der kommunistischen Diktatur der DDR hat jahrzehntelang das Bewusstsein und das Verhalten der Bevölkerung in der DDR, aber auch in der Bundesrepublik geprägt. Die Verhinderung demokratischer Willensbildung, die Marginalisierung individueller Freiheit, die Unterdrückung weiter Teile der Bevölkerung mit Hilfe eines Überwachungsapparates sowie die Teilung Deutschlands haben ihre Spuren hinterlassen. Durch eine Kultur der Erinnerung, die Interesse weckt und unterschiedliche Erfahrungen ernst nimmt, will Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. den hohen Stellenwert von Freiheit und Demokratie verdeutlichen.

LOKAL UND EHRENAMTLICH

Plakatausstellung „Der Weg zur deutschen Einheit“

Die von der Bundestiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur konzipierten Plakatausstellungen sind ein erprobtes und zielführendes Medium, um an öffentlichen Orten – etwa in den Foyers von Rathäusern, in Volkshochschulen, Stadtbibliotheken, Schulen oder Kirchen – zur Auseinandersetzung mit der Geschichte von Diktatur und Demokratie im Europa des 20. Jahrhunderts einzuladen. Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. präsentierte die neue Plakatausstellung „Der Weg zur deutschen Einheit“ in vielen Kommunen.
Anlässlich der Ankunft einer großen Zahl von Asylsuchenden wurde die Ausstellung auch in arabischer Sprache angefertigt. Die Regionalen Arbeitsgruppen vermittelten dieses Bildungsangebot an Flüchtlingsunterkünfte, um zur Auseinandersetzung mit der Kultur und Geschichte Deutschlands einzuladen.

Schulprojekttage „DDR-Geschichte“

Die Regionale Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt führte in Sachsen-Anhalt und in Thüringen 32 Projekttage an Schulen durch. Der Fokus lag dabei auf den Themen „25 Jahre deutsche Einheit“, „Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden“ sowie „Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“. In Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Bundesstiftung Aufarbeitung, der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Sachsen-Anhalt, der Landeszentrale für politische Bildung und der Evangelischen Schulstiftung in Thüringen, dem „Thüringer Archiv für Zeitgeschichte“ sowie dem Projektbüro für politische Bildung Hildebrandt konnten damit mehr als 1.600 junge Menschen angesprochen werden.
Zudem wurden bundesweit Fortbildungen für Lehrkräfte organisiert.

Verfolgung und Widerstand

Ausstellungen, Vorträge und Podiumsdiskussion über den Repressionsapparat der DDR verdeutlichen den Herrschaftsanspruch des SED-Regimes auf die DDR-Bürger. Dabei geht es zum einen um die Perspektive derjenigen, die sich dem Machtapparat entgegenstellten, zum anderen um die Funktionsweise des Unrechtsstaates.
Ein seit Jahren erfolgreiches Format sind Veranstaltungen zum Thema Jugendwerkhöfe. Die Schicksalswege oppositioneller Jugendlicher in der DDR ermöglichen Schülerinnen und Schülern den Vergleich mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit und damit einen persönlichen Zugang zum historischen Stoff. Zudem wurde weiter mit der interaktiven Wanderausstellung „Von Liebe und Zorn. Jung Sein in der Diktatur" gearbeitet, deren Trägerschaft vom Verein Freiheit e. V. auf Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. übergegangen ist.
Die Forschungen zur Kreisdienststelle des Ministeriums für Staatssicherheit in Nordhausen wurden vorangetrieben. Zusammen mit der Friedrich-Ebert-Stiftung war Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. Mitveranstalter des 27. Bautzen-Forums unter dem Titel „Macht und Gewalt". In Kooperation mit der Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR in Sachsen-Anhalt konnte das 22. Halle-Forum „Der Umgang mit den Opfern kommunistischer Diktaturen" mitgestaltet werden.

DDR-Museum Pforzheim

Nach langer Vorarbeit eröffnete das DDR-Museum Pforzheim am 18. Oktober 2015 mit einer neu konzipierten Ausstellung. Unter aktiver und finanzieller Beteiligung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. wurde seit Juli 2013 in der Stiftung „Lernort Demokratie – Das DDR-Museum Pforzheim" mit viel Aufwand daran gearbeitet. Im Stiftungsrat ist der Verein durch die Koordinatorin der Sektion Nordbaden Ulrike Lucas vertreten. Birgit Kipfer, die Sprecherin der Regionalen Arbeitsgruppe Baden-Württemberg, ist Vorsitzende der Stiftung.
Die Bildungsangebote des DDR-Museums werden gut angenommen. So haben die Regionalen Arbeitsgruppen Sachsen-Anhalt und Baden-Württemberg gemeinsam eine Veranstaltungswoche mit mehreren Workshops für Schüler sowie Fortbildungen für Lehrkräfte in Pforzheim organisiert.

INFORMATION UND BERATUNG

DDR-Geschichte im Westen

13 Veranstaltungen zwischen Heide in Schleswig-Holstein und Leutkirch im Allgäu mit rund 400 Teilnehmern, davon mehr als die Hälfte Schülerinnen und Schüler – das ist die Bilanz allein des Jahres 2016. Das Projekt „DDR-Geschichte im Westen" läuft im Dezember 2016 aus. Es wurde mit dem Ziel entwickelt, innerhalb von zwei Jahren in Westdeutschland 20 Veranstaltungen im Themenbereich DDR-Geschichte durchzuführen. Letztendlich sind es weit mehr geworden, das Interesse war groß. Zum Erfolg hat der Angebotskatalog beigetragen, den die Geschäftsstelle zusammengestellt hatte. Aus diesem Katalog konnten die Regionalen Arbeitsgruppen ihren Bedürfnissen entsprechend ein Veranstaltungsformat zur DDR-Geschichte auswählen (zum Beispiel Workshops, Lesungen, Zeitzeugengespräche). Dahinter stand der Gedanke, dass die Vermittlung von DDR-Geschichte an der Grenze der ehemaligen DDR nicht Halt machen darf.

Gefördert aus Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

„Kommunistische Diktaturerfahrungen" – Praktische Arbeitsmaterialien für die Bildungsarbeit in der Migrationsgesellschaft

Kommunistische Diktaturerfahrungen sind nicht nur ein Thema des Kalten Krieges, das aus historischer Perspektive betrachtet werden muss. Bis heute sind viele Menschen in ihrem Denken und sozialen Agieren von einstigen Erfahrungen im kommunistischen Alltag geprägt. Zu „kommunistischen Diktaturerfahrungen" zählen u.a. das Leben in einer doppelten Realität, Heldenkulte, der Verlust der individuellen Selbstdefinition oder die imaginäre Schaffung von Feinden. Indem diese Themen aufgegriffen werden, soll die Bildungsarbeit um die Dimension des Alltagslebens in einer Diktatur erweitert werden.
Ziel des Projektes ist zum einen die Erarbeitung eines ca. 40- bis 50-seitigen Themenheftes „Kommunistische Diktaturerfahrungen" für Lehrer und Multiplikatoren der historisch-politischen Bildung. Zudem werden auf einer Internetseite konkrete Arbeitsbausteine für die schulische und außerschulische historisch-politische Bildung bereitgestellt werden.

Gefördert aus Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

ÜBERZEUGUNGSARBEIT

„Wie wir uns erinnern" – Potentiale und Herausforderungen für die Bildungsarbeit zur Alltagsgeschichte der DDR in Thüringen

Personen, die positive Erinnerungen an die DDR haben, gehen eher selten zu Bildungsveranstaltungen, wie sie von Akteuren mit einem kritischen Blick auf die DDR angeboten werden. Ziel des Projektes ist es, mit diesen Menschen stärker in Kontakt zu treten. Dabei geht es auch darum, die (eigene) Vergangenheit zu verhandeln, das Unbequeme zu sagen, die politischen Opfer wert zu schätzen, die historische Realität nicht zu verklären und dabei integrativ und nicht ausschließend zu wirken.
Deshalb werden in einem ersten Schritt Kontakte mit Institutionen aufgenommen werden, die einen tieferen Zugang zu dieser Zielgruppe haben. Im Fokus sind hierbei Vertreter der thüringischen Rosa-Luxemburg-Stiftung und der Volkssolidarität.

Gefördert durch die Staatskanzlei des Freistaats Thüringen

Politischer Extremismus

Die Demokratie steht immer vor der spannungsreichen Aufgabe, ihren Bürgern weitgehende Freiheitsrechte zu gewähren, gleichzeitig aber auch den eigenen Erhalt zu sichern. Für Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. ergibt sich aus der Auseinandersetzung mit der jüngeren deutschen Geschichte die Konsequenz, sich allen Bedrohungen für die Demokratie entgegen zu stellen. Ziel der Vereinigung ist es, gegen rassistische, fremdenfeindliche, antisemitische, islamfeindliche und andere menschenfeindliche Bestrebungen zu wirken. Zudem gilt es, politischem Extremismus präventiv zu begegnen.

LOKAL UND EHRENAMTLICH

Umgang mit Rechtspopulismus

In der gegenwärtigen Situation treten beunruhigende Entwicklungen deutlicher zu Tage, die es auch zuvor schon in Deutschland gab: Menschenfeindliche Einstellungen sind in breiten Bevölkerungsgruppen vorhanden. In Teilen der Gesellschaft schwindet das Vertrauen in das politische System und zu dessen Repräsentanten. Neu ist, dass ein sichtbarer Teil dieses gesellschaftlichen Potentials seine Position auf der Straße demonstriert und zeitgleich ein Wahlangebot für sich entdeckt hat.
Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. setzt vor Ort vor allem auf Informations- und Aufklärungsangebote. In der praktischen Arbeit in den Regionen wird aber auch deutlich, dass die Ansätze, die zur Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus entwickelt wurden, nicht eins-zu-eins auf die Auseinandersetzung mit Rechtspopulismus übertragen werden können.

Mitwirkung in lokalen und überregionalen Bündnissen

In München heißt es „Bündnis für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat", in Baden-Württemberg „Landesnetzwerk für Menschenrechte und Demokratieentwicklung", in Bielefeld oder Karlsruhe „Bündnis gegen rechts". Dies sind Beispiele für Zusammenschlüsse, in denen die Regionalen Arbeitsgruppen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. mitwirken. Hier kommen Vertreter von zivilgesellschaftlichen Organisationen und staatlichen Akteuren zu einem regelmäßigen Austausch zusammen und koordinieren Handlungsstrategien und Aktionen, die sich mit politischem Extremismus und Rechtspopulismus auseinandersetzen.

Erscheinungsformen des politischen Extremismus

Die Beschäftigung mit Ausprägungen des modernen Rechtsextremismus steht im Mittelpunkt der regionalen Arbeit gegen Extremismus. Ein zeitgemäßer Einstieg in das Thema ist zum Beispiel die Arbeit mit dem Film „Deutsche Pop Zustände". Der Dokumentarfilm stellt die Entwicklung nationalistischer Musik seit den späten 1970er-Jahren dar.

Zeitzeugen „rechter Gewalt"

Ein Anlass für die Gründung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. waren die rechtsextremen Brandanschläge auf zwei Wohnhäuser in Mölln im November 1992. Ibrahim Arslan überlebte den Anschlag auf das Haus seiner Familie als siebenjähriger Junge. Drei Familienmitglieder kamen damals ums Leben. Heute engagiert er sich dafür, die Erinnerung wachzuhalten und der Perspektive der Opfer rechtsextremer Gewalt mehr Gewicht zu verleihen. Seit etwa drei Jahren arbeitet er mit Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. zusammen und tritt als Zeitzeuge in unterschiedlichen Gesprächsrunden auf. 2016 besuchte er Schulklassen, Abendveranstaltungen, Lehrerfortbildungen, Auszubildende und Fußballklubs. Zum Zeitzeugengespräch wird häufig der Film „Nach dem Brand" gezeigt, eine Dokumentation über den Umgang der Familie Arslan mit der Last der Erinnerung. Gerade aufgrund der traurigen neuen Aktualität der damaligen Geschehnisse ist der Verein dankbar für diese Zusammenarbeit.

INFORMATION UND BERATUNG

Online-Beratung gegen Rechtsextremismus

Die Online-Beratung gegen Rechtsextremismus (www.online-beratung-gegen-rechtsextremismus.de) unterstützt Menschen, die von Rechtsextremismus betroffen sind. Dazu gehören Eltern rechtsextremer Jugendlicher und andere Angehörige ebenso wie zum Beispiel Lehrer, Studierende, Arbeitskollegen, Vertreter von Kommunen und Sportvereinen. Die Kontaktaufnahme erfolgt anonym. Überdies werden Menschen erreicht, die eine herkömmliche Beratung aufgrund räumlicher Distanz, Zeitmangel, Scham oder Angst nicht aufsuchen würden.
Seit 2008 hat das Team 1353 Mail-Anfragen bearbeitet (Stand Ende September 2016). Der phasenweise Anstieg der Beratungsanfragen im Jahr 2016 ist unter anderem auf gesellschaftliche Entwicklungen wie das Ankommen und die Integration von Geflüchteten, den Anstieg rechtsextremer Straftaten in Deutschland und die damit einhergehende mediale Berichterstattung zurückzuführen.
Im vergangenen Jahr wurde die Online-Beratung durch das Institut für Personal- und Persönlichkeitsentwicklung Akzept professionell begleitet. Dadurch konnte die Methodenvielfalt in der Beratung erweitert werden.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!" des Bundesministeriums für Familie, Soziales, Frauen und Jugend

Sport mit Courage

Das Projekt Sport mit Courage unterstützt Sportler und Sportverbände, sich mit Rechtsextremismus, Rassismus und anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit auseinandersetzen. Ziel ist es, demokratisches Denken und Handeln zu fördern. Die Umsetzung erfolgt gemeinsam mit den ostdeutschen Landessportbünden, der Deutschen Sportjugend und dem Nordostdeutschen Fußballverband. Das 2012 freigeschaltete Portal www.sport-mit-courage.de stellt kompakte, praxisorientierte Informationen und Materialien zum Thema Rechtsextremismus im Bereich des Sports zusammen.
2016 hat sich das Projekt noch mehr in Richtung Coaching und Beratung bzw. Fortbildung der Verbände entwickelt. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stand das Argumentationstraining gegen rechte Parolen, das rege nachgefragt wurde. Darüber hinaus wurde das neunte Treffen des Netzwerks „Gemeinsam gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt im Fußball" organisiert. Erneut tauschten sich dort Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Verbände über ihre Erfahrungen im Umgang mit Rassismus, Rechtsextremismus und Gewalt aus.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe" des Bundesministeriums des Innern und der Bundeszentrale für politische Bildung.

Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen

„Muslime sind doch alle Terroristen!", „Lesben kriegen nur keinen ab!", „Die Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg!", solche Sprüche machen erstmal sprachlos. Das Argumentationstraining gegen rechte Parolen vermittelt, wie in solchen Situationen gehandelt werden kann. Der Schwerpunkt liegt darin, einen eigenen Standpunkt zu entwickeln und diesen selbstbewusst zu vertreten. Das Argumentationstraining ist ein Peer-Training für Jugendliche und junge Erwachsene. Dabei werden im ersten Schritt Jugendliche ab 16 Jahren, zum Beispiel Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse, von Coaches von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. trainiert. Im zweiten Schritt können sie sich selbst zu Coaches ausbilden lassen, um ihrerseits weitere Jugendliche zu trainieren.
Mit Unterstützung der Bundeszentrale für politische Bildung wurde Anfang des Jahres 2016 die Publikation „Wiedersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen" fertiggestellt und veröffentlicht. Diese enthält eine Materialiensammlung mit Praxisanleitungen für die individuelle Durchführung von Trainings sowie ein Begleitheft mit Reflexionen zum spezifischen Ansatz von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.
Im Berichtzeitraum wurden 30 junge Erwachsene zu Coaches des Argumentationstrainings ausgebildet, die mit Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. im engen Austausch stehen und im Rahmen von Fortbildungen und Arbeitstreffen kontinuierlich qualifiziert werden. Zusammen mit Mitarbeitern der Geschäftsstelle haben die Coaches 48 Argumentationstrainings im gesamten Bundesgebiet mit insgesamt rund 800 Teilnehmern durchgeführt.

Gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung, durch das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe" des Bundesministeriums des Innern und der Bundeszentrale für politische Bildung und durch das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

Modulare Weiterbildung für die Partnerschaften für Demokratie im Bundesprogramm „Demokratie leben!"

Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. unterstützt Kommunen bei der Arbeit gegen Rechtsextremismus. Zielgruppe sind die 200 Koordinierungs- und Fachstellen, die im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!" Handlungskonzepte zur Stärkung von Demokratie und Vielfalt entwickeln und umsetzen. Das Bundesministerium für Familie, Soziales, Frauen und Jugend und die Bundeszentrale für politische Bildung haben Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. beauftragt, ein Qualifizierungsprogramm für die Akteure vor Ort anzubieten.
Die Weiterbildung umfasst vier Module mit inhaltlich und didaktisch aneinander anknüpfenden dreitägigen Seminaren. Sie schließt mit einem Zertifikat ab. Seit September 2015 konnten bereits drei Durchgänge der modularen Weiterbildung angeboten werden. Dabei wurden Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus 54 Kommunen fortgebildet.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!" des Bundesministeriums für Familie, Soziales, Frauen und Jugend

Gegen Hass im Netz

Im International Network Against Cyber Hate (INACH) sind aktuell 16 Mitgliedsorganisationen aus europäischen und nicht-europäischen Staaten wie Israel, Russland und den USA vertreten. Allen INACH-Partnern ist gemein, dass sie systematisch Hate Speech im Internet bekämpfen, zum Beispiel als Beschwerde-, Beratungs- oder Monitoringstelle. Das Netzwerk zielt auf eine Förderung bürgerschaftlicher Verantwortung durch die Bekämpfung von Diskriminierung sowie die Schaffung eines allgemeinen Problembewusstseins.
Seit 2015 ist Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. mit der Online-Beratung gegen Rechtsextremismus Mitglied von INACH und konnte zum ersten Mal am diesjährigen „Members Meeting", das am 20. April 2016 in der Holocaustgedenkstätte Yad Vashem stattfand, und an der ersten von INACH mitorganisierten „International Conference on Online Antisemitism" am 19. April 2016 im Israelischen Außenministerium in Jerusalem teilnehmen.
Eine weitere Aktivität in diesem Bereich ist die Mitgliedschaft der Online-Beratung gegen Rechtsextremismus im Nationalen Kampagnen Komitee vom „No Hate Speech Movement". Um gegen Hate Speech und Hasskommentare im Internet vorzugehen, wurde es vom Europarat ins Leben gerufen. Ziel ist es, sich offensiv gegen Hetze zu positionieren, Gegenstrategien zu entwickeln und Betroffene zu unterstützen. Seit 2016 gibt es auch eine Kampagne für Deutschland: www.no-hate-speech.de, gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Im Nationalen Kampagnen Komitee sind Akteure aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft vertreten.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!" des Bundesministeriums für Familie, Soziales, Frauen und Jugend

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Umgang mit Vielfalt als Themen für die Ausbildungspläne von Pädagogen

Lehrer und Sozialpädagogen haben direkten Zugang zu Jugendlichen und ihren Lebensumständen. Sie sind deshalb auch Situationen ausgesetzt, in denen rassistische Äußerungen oder Diskriminierungen eine Rolle spielen. In der Ausbildung der Fachkräfte findet der Umgang mit solchen Situationen bislang aber zu wenig Beachtung.
Das Projekt analysiert vorhandene Curricula auf unterschiedlichen Ebenen (staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure, Wissenschaft sowie Politik) und unterbreitet zusammen mit dem Netzwerk für Demokratie und Courage bis Mitte 2017 Vorschläge, wie die Auseinandersetzung mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in Ausbildungseinrichtungen besser verankert werden kann.
Dazu wurden in diesem Jahr zahlreiche Fachgespräche in einzelnen Bundesländern geführt und wichtige Partner gewonnen, wie zum Beispiel die Universität Bielefeld. In drei Modellregionen (Berlin, Baden-Württemberg und Saarland) konnten darüber hinaus regionale Vernetzungsprozesse angestoßen werden, in deren Rahmen nun bundeslandspezifische Aus- und Weiterbildungskonzepte entstehen.

Gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung.

Präventionsnetzwerk gegen religiös begründeten Extremismus

Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. nutzt die Erfahrungen der Online-Beratung gegen Rechtsextremismus und der Jugendbildungsarbeit, um islamische Verbände in ihrem Engagement gegen Extremismus und gesellschaftliche Polarisierung zu unterstützen.
Seit dem Frühjahr 2015 koordiniert der Verein gemeinsam mit der Türkischen Gemeinde in Deutschland e. V. (TGD) die Arbeit eines bundesweit agierenden Präventionsnetzwerks. Neben der TGD haben seither vier der in der Deutschen Islamkonferenz vertretenen Verbände organisationsspezifische Präventionskonzepte entwickelt und tauschen sich über Möglichkeiten der Kooperation aus. Projektziel ist die Etablierung von Bildungs-und Beratungsangeboten in den Verbandsstrukturen, welche den geltenden Standards der Jugend- und Beratungsarbeit entsprechen. Um dies zu erreichen, unterstützt Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. die Netzwerkpartner in der Akquise von Fördermitteln, die für die Umsetzung der Präventionsprojekte benötigt werden.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!" des Bundesministeriums für Familie, Soziales, Frauen und Jugend

ÜBERZEUGUNGSARBEIT

Praxisforum gegen Rechtsextremismus

Als „Praxisforum gegen Rechtsextremismus" haben sich acht Vertreterinnen und Vertreter von Nichtregierungsorganisationen und Bildungsträgern zusammengeschlossen, um gemeinsam zu beraten, wie eine erfolgreiche Politik gegen Rechtsextremismus aussehen könnte. Diesem Zusammenschluss gehören an: Ina Bielenberg, Geschäftsführerin des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten; Prof. Dr. Dierk Borstel, Fachhochschule Dortmund; Gerhard Bücker, Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund; Dr. Olaf Lobermaier, proval Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Analyse; Hanna Lorenzen, Bundestutorin Evangelische Trägergruppe für gesellschaftspolitische Bildung; Dr. Michael Parak, Geschäftsführer von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.; Sebastian Reißig, Geschäftsführer der Aktion Zivilcourage e. V.; Patrick Siegele, Direktor des Anne Frank Zentrums.
2016 wurden Empfehlungen erarbeitet, die dafür plädieren, die Auseinandersetzung mit menschenfeindlichen Einstellungen in einen größeren Zusammenhang zu stellen. Ziel ist es, gemeinsam an dem positiven Leitbild „Für Demokratie" zu arbeiten. Demokratieentwicklung und Demokratiebildung sollen im Alltag der Menschen konkreter werden. Dies wird auch positive Auswirkungen für das politische Klima insgesamt haben. Die Vorschläge wurden bereits Vertretern der zuständigen Fachministerien und Abgeordneten des Deutschen Bundestags vorgestellt.

Förderung gesellschaftlichen Engagements und politischer Teilhabe

Der Rückblick auf die Entstehung der beiden deutschen Diktaturen im 20. Jahrhundert zeigt: Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit, auch wenn sie im Westteil Deutschlands nun seit mehr als 60 Jahren verankert ist. Die Staatsgewalt kann nur vom Volke ausgehen, wenn die Bürgerinnen und Bürger mittun und bereit sind, Demokratie aktiv zu gestalten. Deshalb unterstützt Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. ehrenamtliches Engagement für einen auf Toleranz und Dialog setzenden Zusammenhalt in der Gesellschaft. Eine zentrale Erfahrung gibt der Verein dabei gern weiter: Engagement kostet nicht nur Zeit und Arbeit, es gibt den Engagierten auch viel zurück. Der Einsatz für ein demokratisches Miteinander lohnt sich immer.

LOKAL UND EHRENAMTLICH

Zusammenleben in einer Migrationsgesellschaft

Mit der Einwanderung von Flüchtlingen nach Deutschland gerät die Frage in den Mittelpunkt, wie das Zusammenleben in einer Migrationsgesellschaft friedlich und gleichberechtigt gestaltet werden kann. Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. beschäftigt sich schon seit geraumer Zeit mit dem Thema. 2016 fand dazu ein Gespräch von Vereinsmitgliedern bei der Integrationsbeauftragten im Bundeskanzleramt statt. Eine Grundposition des Vereins fußt in der Annahme, dass eine gelungene Integration nur im Dialog und auf Augenhöhe stattfinden kann. Für das historische Lernen heißt das, dass bei der Vermittlung von Geschichte die Erfahrungshintergründe von Migranten einbezogen werden.
Zu den Aktivitäten in den Regionalen Arbeitsgruppen gehören Begegnungen mit Menschen, die auf der Flucht waren. So werden Gespräche organisiert, in der Flüchtlinge über die Lebensumstände in ihren Heimatländern – vor allem in Syrien – berichten. Als „Zeitzeugen“ vermitteln sie Wissen über die Kriege und den Terror der Gegenwart, über die Flucht nach Europa und die Asylrealität in Deutschland. Eingebettet werden diese Veranstaltungen in Reflexionen zur deutschen Geschichte wie beispielsweise der Entwicklung des Asylrechts nach 1945.

Studienfahrten „Diktatur und Demokratie“

Der Sektion Südhessen ist es gelungen, Studienfahrten von Schülern und Auszubildenden nach Berlin als eigenständiges Angebot zu etablieren. Mit Unterstützung der Fraport AG werden junge Menschen aus dem Rhein-Main-Gebiet über den Besuch von Ausstellungen und Gedenkstätten, den Kontakt mit politischen Entscheidungsträgern und Diskussionen mit Vertretern zivilgesellschaftlicher Organisationen an die Themenfelder „Diktatur und Demokratie“ herangeführt.

Jüdisches Leben in Deutschland

Die Regionalen Arbeitsgruppen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. sorgen dafür, dass Geschichte und Gegenwart in ihrer Vielfalt betrachtet werden. Dazu gehört es auch, sich mit dem Judentum nicht nur im Kontext des Holocaust zu beschäftigen. Der zeitliche Bogen der Aktivitäten reicht vom Mittelalter bis in die Gegenwart, das inhaltliche Spektrum von historisch-politischer Bildung bis hin zu Kulturveranstaltungen wie der Jüdischen Musik- und Theaterwoche Dresden.

Europäische Zusammenarbeit

Das Beispiel Erster Weltkrieg hat 2014 gezeigt, wie unterschiedlich die Erinnerungskulturen in Europa noch sind. Aus der Beschäftigung mit diesem Thema sind weitere Projekte entstanden, die regional umgesetzt werden. Dazu zählen beispielsweise Studienreisen nach Frankreich oder Ausstellungen über Verdun.
Die Regionale Arbeitsgruppe Rhein-Ruhr-West setzt einen besonderen Akzent darauf, die Arbeitsthemen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. unter einer europäischen Perspektive aufzugreifen. Dies geschieht unter anderem in Kooperation mit den deutsch-französischen, deutsch-italienischen oder deutsch-polnischen Gesellschaften. Aufgrund der Grenznähe sind auch die Beziehungen in Richtung Niederlande eng. Mit einer Flaggenverteilaktion in Schulen wirbt die RAG offensiv und aus Sicht einiger auch provokativ für eine europäische Identität und die demokratischen Traditionen, mit denen die Farben schwarz-rot-gold in Verbindung stehen.

INFORMATION UND BERATUNG

Demokratie vor Ort

Das von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. und dem Bündnis für Demokratie und Toleranz entwickelte Internetportal www.demokratie-vor-ort.de bietet Unterstützung und Anregungen für alle, die sich ehrenamtlich für Demokratie engagieren möchten oder dies schon tun. Die wichtigsten Elemente des Portals sind: eine georeferentielle Datenbank, in die sich Initiativen eintragen können, die zu den Themenfeldern „Geschichte sichtbar machen", „Gegen Rechtsextremismus", und „Demokratie mitgestalten" arbeiten; die Präsentation von Projekten, die Geschichte untersuchen und Beteiligung an Demokratie vor Ort fördern und stärken; sowie Tipps & Hilfen für die tägliche Arbeit.

In Zusammenarbeit und mit finanzieller Unterstützung durch das Bündnis für Demokratie und Toleranz, dessen Geschäftsstelle Teil der Bundeszentrale für politische Bildung ist

Demokratie ist wichtig. Punkt!

Ziele des Projekts DEMOKRATIE IST WICHTIG. PUNKT! sind die Stärkung demokratischer Kultur und die Prävention von menschen- und demokratiefeindlichen Einstellungen. Dazu werden im gesamten Bundesgebiet Veranstaltungen durchgeführt.
Die Berliner Geschäftsstelle von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. stellt dafür in Kooperation mit anderen Bildungsträgern praxisorientierte und alltagsnahe Programme und Veranstaltungsformate zur Verfügung, die von Interessierten kostenfrei gebucht werden können. Das Projekt kann auf einen Referentenpool zurückgreifen und bietet Hilfestellung bei der Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen. Die Schwerpunktthemen sind: Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Diktatur und Demokratie, Muskeln für die Demokratie, Gesellschaft in Vielfalt. Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Regionalen Arbeitsgruppen.

Gefördert durch das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

Geschichtsvermittlung für Demokratie

Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. sucht nach Geschichten und Erfahrungen von demokratischem Engagement. Ungeachtet der Verbrechens- und Unrechtsgeschichte zweier Diktaturen bietet die deutsche Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts vielfältige Anknüpfungspunkte für das Thema Demokratie und Partizipation.
Zum Beispiel die Frage nach Menschen, die uns durch ihr politisches und gesellschaftliches Engagement ein Vorbild sein könnten. In einem Workshop in Wolfsburg wurde darüber diskutiert, was Vorbilder und Zeitzeugen der jüngeren Demokratiegeschichte ausmachen und was ihre Potenziale für die historisch-politische Bildung und die Demokratieentwicklung sind. Dabei stehen nicht nur die großen Politiker des 20. Jahrhunderts, sondern auch Vorbilder und Zeitzeugen „vor Ort" im Fokus.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!" des Bundesministeriums für Familie, Soziales, Frauen und Jugend

ÜBERZEUGUNGSARBEIT

Demokratiegeschichte im öffentlichen Bewusstsein

2018/2019 jährt sich ein besonderes Ereignis zum 100. Mal. Nach den Schrecken des Ersten Weltkriegs wurde in Deutschland die parlamentarische Demokratie etabliert. Dies war keine historische Ausnahmeerscheinung. Auch andere europäische Staaten setzten auf diese Verfassungsform.
Das Jubiläum eignet sich in besonderer Weise, die Geschichte und Entwicklung der Demokratie in Deutschland in das öffentliche Bewusstsein zu heben. Ein personen- und alltagsgeschichtlicher Zugang kann dabei verdeutlichen, dass einzelne Akteure Handlungsmöglichkeiten haben, zugleich aber auch Verantwortung tragen.
Mit Blick auf das Jubiläumsjahr werden die Aktivitäten von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. im Themenfeld Demokratiegeschichte ausgebaut. Die historische Beschäftigung mit der Entwicklung der Demokratie kann die zentralen Themenstellungen des Vereins befruchtend ergänzen. Der Grundidee, aus der Beschäftigung mit Geschichte Impulse für die Gestaltung von Gegenwart und Zukunft zu gewinnen, kann vertieft und erweitert werden.

Gegen Vergessen
Für Demokratie e.V.

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. verbindet seit 1993 historische Erinnerungsarbeit mit dem konkreten Einsatz für die Demokratie. Der Verein versteht sich als Plattform, auf der sich Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher und politischer Richtungen zusammenfinden, diskutieren und über gemeinsame Positionen und Forderungen verhandeln. Wie ein öffentlicher Marktplatz lebt Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. von der Vielfalt und dem Engagement der Menschen, die ihn bevölkern.

Unser Verein macht dieses bürgerschaftliche Engagement sichtbar. Wir vernetzen uns mit Kooperationspartnern und lassen uns von den Erfahrungen anderer inspirieren. Wir entwickeln Angebote zur historisch-politischen Bildung, ergreifen politische Initiativen und bieten Einzelpersonen und Gruppen, die sich bürgerschaftlich engagieren, ein Podium.
So ist Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. auf mehreren Ebenen ein Teil des vielfältigen bürgerschaftlichen Engagements in Deutschland. Wir wollen zeigen, dass es sich lohnt, sich für unsere Gesellschaft einzubringen.

Zertifizierung

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist als Träger der politischen Erwachsenenbildung (von der Bundeszentrale für politische Bildung) und als Träger der freien Jugendhilfe (von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft des Landes Berlin) anerkannt.
Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt die Arbeit gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit sowie für Demokratie und Vielfalt im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben". Dazu zählt auch der Ansatz, bestehende bundesweite Strukturen nachhaltig zu unterstützen. So wird die Möglichkeit geschaffen, erfolgreiche Strategien der Demokratieförderung und der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus weiterzuentwickeln. Beauftragt sind damit 28 nichtstaatliche Organisationen, die in diesen Themenfeldern umfassende Erfahrungen mitbringen. Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist einer dieser bundeszentralen Träger, die seit dem Programmstart 2015 längerfristig gefördert werden.

ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Die erfolgreiche Arbeit von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. basiert auf dem Zusammenwirken der Mitglieder, der Regionalen Arbeitsgruppen, des Vorstands und Beirats sowie der Geschäftsstelle und vieler Kooperationspartner.

Mitglieder

Zum 30. September 2016 gehören der Vereinigung 2.152 Mitglieder an. Die Mitgliedszahlen sind im Berichtszeitraum leicht zurückgegangen (2015 2.167, 2014 2.181 Mitglieder; 2013 2.165 Mitglieder; 2012 2.163 Mitglieder; 2011 2.153 Mitglieder; 2010 2.113 Mitglieder; 2009 2.087 Mitglieder).
Im Laufe des Jahres 2016 traten 82 neue Mitglieder (Vorjahr 68) der Vereinigung bei. Leider sind im gleichen Zeitraum 25 Mitglieder verstorben. Austritte werden häufig mit Altersgründen bzw. der Notwendigkeit, mit dem Eintritt in den Ruhestand die vielfältigen Mitgliedschaften neu sortieren zu müssen, begründet. Bislang haben 31 Mitglieder angekündigt, dass sie den Verein zum Jahresende verlassen werden.
Das Durchschnittsalter der Mitglieder liegt bei 63 Jahren. Im Vergleich zur Bevölkerungsstruktur Deutschlands sind Personen im Ruhestandsalter (älter als 64 Jahre) bei Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. überrepräsentiert. Dahingegen sind junge Erwachsene und Berufstätige unterrepräsentiert. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung liegt momentan bei 44 Jahren, das der Erwachsenen, die in Deutschland leben, bei 54 Jahren.
Die Altersstruktur von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist ähnlich wie die anderer gesellschaftlicher Organisationen in Deutschland. So liegt der Altersdurchschnitt der politischen Parteien CDU, CSU, LINKE, SPD bei 60 Jahren. Die FDP und die GRÜNEN weisen in ihren Mitgliedsstrukturen mit 54 bzw. 50 Jahren dagegen einen deutlich geringeren Altersdurchschnitt auf.
Diese Altersstruktur ist auch auf die Tatsache zurückzuführen, dass der Verein seit mehr als 20 Jahren besteht. Viele Mitstreiter sind demzufolge schon seit den Neunzigerjahren aktiv.
Die grundlegende Tendenz geht aber in eine andere Richtung. In den vergangenen drei Jahren sind 272 Mitglieder der Vereinigung beigetreten. Bei diesen Neumitgliedern entspricht das

Altersgruppen	Mitglieder insgesamt	Neumitglieder 2014-2016	Bevölkerung Bundesrepublik Deutschland - Erwachsene
Junge Erwachsene (18-29 Jahre)	4,9 %	22,8 %	17,0 %
Berufstätige (30-64 Jahre)	45,2 %	54,8 %	57,8 %
Ehrenamtsphase (65-74 Jahre)	25,7 %	16,0 %	12,1 %
Unterstützer (älter als 75 Jahre)	24,2 %	6,4 %	13,1 %

Verhältnis einzelner Altersgruppen dem Bevölkerungsdurchschnitt. Die Regionale Arbeitsgruppe Münsterland hat eine besondere Vorgehensweise entwickelt, um jüngere Interessierte an die Arbeit von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. heranzuführen. Dazu zählen Beitragspatenschaften und die Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Villa ten Hompel. Durch ein mehrtägiges Seminar mit Exkursion wird für Neumitglieder eine Verbindung zu den Themen der Vereinigung aufgebaut. So unterschiedlich die Altersgruppen sind, so vielfältig sind die Formen des Engagements. Einige wollen die Vereinsziele über den Mitgliedsbeitrag fördern, andere politisch unterstützen, wiederum andere engagieren sich konkret vor Ort. Einige sind auch bereit, Funktionen zu übernehmen. Nach dem Eintritt in den Ruhestand bringen sich viele Mitglieder mit dem Einsatz und der Leidenschaft, die vormals dem Beruf galten, ehrenamtlich in die Vereinsarbeit ein. Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist eine passende Plattform, um weiter gesellschaftlich aktiv sein zu können.

Regionale Arbeitsgruppen

Bundesweit bestehen 38 Regionale Arbeitsgruppen und Sektionen. Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist dort stark, wo sich Bürgerinnen und Bürger zusammenfinden, um sich vor Ort gemeinsam für eine Gesellschaft in Vielfalt zu engagieren. Deshalb entspricht die regionale Zusammensetzung nicht zwangsläufig den Grenzen von Bundesländern. Das Engagement vieler Mitglieder und Funktionsträger, die sich regional für die Ziele von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. einsetzen, ist für die Arbeit der Vereinigung von zentraler Bedeutung.
In der Wahlperiode 2015-2017 vertreten Ernst Klein (Regionale Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen) und sein Stellvertreter Andreas Dickerboom (Regionale Arbeitsgruppe Rhein-Main) als Sprecher die Belange der Regionalen Arbeitsgruppen. Sie wurden in den Geschäftsführenden Vorstand kooptiert, damit dort eine ständige Verbindung zur regionalen Arbeit gewährleistet ist. Alle Vertreter der Regionalen Arbeitsgruppen haben zweimal im Jahr die Möglichkeit, zu einem Austausch zusammenzukommen. Sie trafen sich am Vorabend der Mitgliederversammlung in Duisburg am 21. November 2015 und am 15./16. April 2016 in Pforzheim. Gastgeber waren die Regionale Arbeitsgruppe Baden-Württemberg und das DDR-Museum Pforzheim.
Erfreulicherweise hat sich die Zahl der Regionalen Arbeitsgruppen auch in diesem Berichtszeitraum erhöht. In Baden-Württemberg konnte in der Region Hohenlohe-Franken eine neue Sektion gegründet werden. Neu hinzugekommen ist auch die Regionale Arbeitsgruppe Cuxhaven. In Thüringen wurde in Ilmenau-Arnstadt eine zweite Arbeitsgruppe ins Leben gerufen.

Vorstand und Beirat

Vorstand und Beirat prägen die Außenwahrnehmung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. insbesondere auf der Bundesebene. Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens haben sich hier zusammengefunden, um der Vereinigung ein Gesicht nach außen zu geben und in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft hineinzuwirken. In einer Vielzahl öffentlicher Auftritte und Gespräche warben die Vorstands- und Beiratsmitglieder für die Ziele der Vereinigung und knüpften wichtige Kontakte.
Bis zur Mitgliederversammlung am 21. November 2015 wurden die Belange der Vereinigung von den stellvertretenden Vorsitzenden Eberhard Diepgen, Bernd Faulenbach und Irmgard Schwaetzer wahrgenommen, nachdem Wolfgang Tiefensee am 5. Dezember 2014 vom Vorsitz zurückgetreten war. Auf der Duisburger Mitgliederversammlung wurde Bernd Faulenbach zum neuen Vorsitzenden und damit zum Nachfolger von Hans-Jochen Vogel (1993-2000), Hans Koschnick (2000-2003), Joachim Gauck (2003-2012) und Wolfgang Tiefensee (2012-2014) gewählt. Als neue stellvertretende Vorsitzende bestimmte die Mitgliederversammlung Ekin Deligöz. In den Geschäftsführenden Vorstand wurde Kerstin Griese als neues Mitglied gewählt. Seit Mai 2016 gehört auch Melanie Piepenschneider, Leiterin der Hauptabteilung Politische Bildung der Konrad-Adenauer-Stiftung, dem Vorstand an. Die turnusgemäßen Neuwahlen für den gesamten Vorstand stehen am 19. November 2016 auf der Mitgliederversammlung in Kassel auf der Tagesordnung.
Vorstand und Beirat trafen am 15. November 2015 in Duisburg und am 23. Mai 2016 in Berlin zusammen. Der Geschäftsführende Vorstand tagte am 16. Februar, 19. Juli, 12. September und 4. November 2016 in Berlin.
Der Gründungsvorsitzende unseres Vereins, Hans-Jochen Vogel, wurde am 3. Februar 2016 90 Jahre alt. Dies war ein Anlass, mit Dankbarkeit zurückzublicken. Hans-Jochen Vogel hatte nicht nur entscheidenden Anteil an der Gründung, er prägte den Verein über Jahre in unvergleichlicher Weise, was bis heute nachwirkt. Trotz altersbedingter Einschränkungen engagiert sich Hans-Jo-

chen Vogel auch weiterhin für Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. Viele Mitglieder sind auf seine Anregung hin in die Vereinigung eingetreten und sind ihm nach wie vor persönlich verbunden. Dies gilt auch für seinen Nach-Nachfolger als Vorsitzenden der Vereinigung, Joachim Gauck. Der Bundespräsident würdigte Hans-Jochen Vogels Verdienst um die Demokratie in Deutschland mit einem Ehrenessen in München, zu dem auch Mitglieder des Vorstands der Vereinigung geladen waren.
Am 21. April 2016 musste Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. Abschied von Hans Koschnick nehmen. Dieser verstarb im Alter von 87 Jahren in Bremen. Als Vorsitzender in den Jahren 2000 bis 2003 hat Koschnick Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. ebenso engagiert wie umsichtig geführt. Für ihn, dessen Eltern von den Nazis verfolgt worden waren, war stets klar, dass die NS-Zeit nicht nur aufzuarbeiten und bewusst zu machen war, sondern dass daraus auch Folgerungen für unsere gegenwärtige politische Existenz und unser gesellschaftliches Leben zu ziehen waren. In der eindrucksvollen Trauerfeier im Bremer Dom am 4. Mai wurden die vielfältigen Facetten der Persönlichkeit und des Lebens von Hans Koschnick in Erinnerung gerufen. Alle Versammelten waren sich einig, dass ein ganz ungewöhnlicher, großartiger Mensch von uns gegangen ist, der politische Moral und praktisches Handeln verband und dadurch in besonderer Weise „authentisch" war.
Max Mannheimer, langjähriges Mitglied im Beirat von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V., verstarb am 23. September 2016 im Alter von 96 Jahren in München. Bis ins hohe Alter erzählte der Holocaustüberlebende in Schulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen anschaulich, was ihm in der NS-Zeit widerfahren war. Er war ein Mahner gegen das Vergessen, der vor allem Jugendliche stets dazu aufrief, nicht wegzuschauen und wegzuhören, wenn Menschen von neuem ausgegrenzt und verbal oder körperlich angegriffen werden. Wegen seines unermüdlichen Einsatzes als Zeitzeuge wurde Max Mannheimer, der im Gründungsjahr unserem Verein beitrat und schon Mitte der 1990er-Jahre im Beirat von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. aktiv war, im Jahr 2000 zum Ehrenmitglied unserer Vereinigung ernannt.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle unterstützt die Arbeit von Mitgliedern, Regionalen Arbeitsgruppen, Vorstand und Beirat. Zudem führt sie Schwerpunktprojekte und Veranstaltungen durch.
In der Geschäftsstelle sind derzeit elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (9,75 Vollzeitstellen). Zudem unterstützen fünf studentische Hilfskräfte die Arbeit. Für Geschäftsführung und Verwaltung sind 2,75 Personalstellen vorgesehen. Die Beschäftigung der wissenschaftlichen Referentinnen und Referenten erfolgt im Rahmen von Projektförderungen.

PREISE

Preis „Gegen Vergessen – Für Demokratie"

Der Preis „Gegen Vergessen – Für Demokratie" wird seit 2005 vergeben. Gemäß den Satzungszielen der Vereinigung würdigt und fördert er Engagement, das geeignete Formen der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und dem Rechtsextremismus entwickelt und die Werte der Demokratie deutlich werden lässt. Der Preis ist mit 7.500 Euro dotiert. Die „Frauke-Weber-und-Rainer-Braam-Stiftung" stellt die Dotation und die weiteren notwendigen Mittel für die Preisverleihung im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung zur Verfügung.
Preisträger des Jahres 2015 war Prof. Dr. Dr. Frank Schneider aus Aachen. Die Jury begründete die Entscheidung mit dem großen Engagement Schneiders für die Aufarbeitung der NS-Zeit während und nach seiner Amtszeit als Präsident der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN). Die Preisverleihung fand am 21. November 2015 in der Salvatorkirche in Duisburg statt. Die Laudatio hielt Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery, Präsident der Bundesärztekammer.
Zum Preisträger 2016 wurde der Verein Weimarer Republik e. V. benannt. Dieser greift mit modernen Mitteln positive Traditionen der deutschen Geschichte auf und bringt den Menschen die erste Demokratie in Deutschland näher. Mit einem interaktiven, multimedialen Konzept und einer Wanderausstellung, die unter anderem in Einkaufszentren gezeigt wird, erreicht der Verein auch Zielgruppen, die sich eigentlich nicht für Geschichte interessieren. Die Preisverleihung findet am 19. November 2016 in der Karlskirche in Kassel statt.

Waltraud-Netzer-Jugendpreis

Der „Waltraud-Netzer-Jugendpreis" wird seit 2010 an Jugendprojekte verliehen, die sich aktiv mit der Vergangenheit auseinandersetzen und/oder die Entwicklung einer lebendigen Demokratie befördern. Der Preis wird verliehen in Erinnerung an Waltraud Netzer, die während der NS-Zeit gemeinsam mit Kommilitonen Verfolgten Unterschlupf gewährte und sich in der Nachkriegszeit politisch engagierte, davon 20 Jahre lang als Bezirksrätin in München-Schwabing. Die Preisträger werden mit einem Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro ausgezeichnet. Die Gesundheitsbetriebe Dr. Nikolaus Netzer Verw. GmbH stellt die Dotation und die weiteren notwendigen Mittel für die Preisverleihung im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung zur Verfügung.
Im Jahr 2015 erhielt das Berliner Projekt „Interkulturell-Aktiv e. V." den Waltraud Netzer-Jugendpreis. Damit würdigte der Verein das besondere Engagement der mitwirkenden Kinder und Jugendlichen, sich in interkulturellen Theater- und Filmprojekten mit politischen Themen auseinanderzusetzen und darüber Gleichaltrige anzuregen, sich für die Gesellschaft einzubringen.
Für 2016 wurde der Verein „Die Kopiloten e. V." aus Kassel als Träger des Waltraud Netzer-Jugendpreises ausgewählt. Die „Kopiloten" motivieren Jugendliche dazu, sich an kommunaler Politik zu beteiligen. Mit Formaten wie Comic-Workshops, Videoproduktionen und Diskussionsrunden greifen sie Themen auf, die jungen Menschen auf den Nägeln brennen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. hat die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins im Berichtszeitraum schrittweise weiterentwi-

ckelt. Nachdem im Vorjahr fünf neue Werbeflyer erstellt wurden, die neben auffälligen Farben, Symbolen und allgemeinverständlicher Sprache auch neue Formen der Ansprache aufweisen und dabei einen Wiedererkennungseffekt zeigen, sind nun weitere Materialien entstanden, die dem Corporate Design entsprechen. In Zusammenarbeit mit den Agenturen Willius Visuelle Kommunikation und Technik & Medien GmbH sind Musterlayouts entwickelt worden, die es künftig ermöglichen, auch kurzfristig Informationen über Projekte und Veranstaltungen in einer ansprechenden Form aufzubereiten und vorzustellen.
Folgende Flyer können nach wie vor über die Geschäftsstelle bezogen werden:

- „Demokratie ist wichtig. Aber nicht selbstverständlich." (Vereinsflyer)
- „Online-Beratung gegen Rechtsextremismus"
- „Widersprechen! Aber wie? Argumentationstraining gegen rechte Parolen"
- „Mach den Unterschied! Das Videotraining für Zivilcourage"
- „Gesellschaft im Wandel. Geschichtsvermittlung in der Migrationsgesellschaft"

Flyer und Plakate

Neu ist ein praktischer Kartenschuber (intern „Schokoladentafel" genannt), der über alle Formate informiert, die über das Programm „Demokratie ist wichtig. Punkt!" gebucht werden können. Außerdem sind in der Geschäftsstelle noch Bestände einer Broschüre über die Arbeit der Online-Beratung gegen Rechtsextremismus erhältlich, Flyer zu „Sport mit Courage" sowie „Demokratie vor Ort".
Derzeit in Druck befinden sich Plakate zur Online-Beratung gegen Rechtsextremismus im DIN A2-Format, die in Schulen und anderen Einrichtungen ausgehängt werden sollen. Für die Online-Beratung wurde darüber hinaus eine große Verschickungsaktion ins Leben gerufen, mit der die Präventionsabteilungen der Polizei in Deutschland gezielt über das Angebot informiert und Materialien zur Weitergabe zur Verfügung gestellt werden.

Medienarchiv und Newsletter

Fast täglich wird in regionalen und überregionalen Medien über die Arbeit des Vereins und vor allem der Regionalen Arbeitsgruppen berichtet. Seit April 2015 werden die Berichte systematisch auf dem Server des Vereins abgelegt. Im Berichtszeitraum wurden nun verschiedene Datenbanksysteme in Augenschein genommen, um das Archiv auch für professionelle Recherchen nutzen und abgelegte Presseartikel und Fotos nach Suchbegriffen schnell auffinden zu können. Beauftragt wird die Firma pixafe GbR, deren Angebot am meisten überzeugt hat.
Eine Auswahl der abgelegten Artikel wird den Sprecherinnen und Sprechern der Regionalen Arbeitsgruppen und den Vorstands- und Beiratsmitgliedern schon jetzt regelmäßig alle zwei Monate in einem Newsletter zu Verfügung gestellt. Über die Datenbank werden sich künftig weitere Möglichkeiten ergeben, das Archiv zu nutzen.

Zeitschrift

Mit einer Auflage von 3.800 Exemplaren ist das vier Mal im Jahr erscheinende Journal „Gegen Vergessen – Für Demokratie" ein beständiges Element der Öffentlichkeitsarbeit. Thematische Schwerpunkte, Berichte aus den Regionen, Informationen und Rezensionen spiegeln das Spektrum der Vereinsarbeit wider. Unter Geschichts- und Politikinteressierten, Institutionen und Kooperationspartnern stößt die Zeitschrift auf großes Interesse.
Große Resonanz erhielten die im Berichtszeitraum erschienenen Themenhefte zu „Radikalisierung", „Bildung", „Integration im Dialog" und „Vorbilder der Demokratie". Entwicklungen und Herausforderungen, die den Verein umtreiben, finden direkten Ausdruck in der Mitgliederzeitschrift, die wiederum weit über den Verein hinaus wirkt. So wurde zum Beispiel das Heft zur Radikalisierung, das durch die Anschläge in Frankreich im November 2015 grausame Aktualität erhielt, breit von Akteuren rezipiert, die sich mit der Prävention von religiös begründetem Extremismus beschäftigen.

Online-Auftritt

Über mittlerweile sieben Internetseiten kommuniziert Gegen Vergessen – für Demokratie e. V. die Inhalte und Strukturen der Vereinigung sowie einzelner Projekte online nach außen. Die Homepage www.gegen-vergessen.de ist Kernstück der Internet-Aktivitäten. Die Sprecherinnen und Sprecher der Regionalen Arbeitsgruppen haben mittlerweile die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen selbst auf die Seite zu stellen, was rege genutzt wird. So wird die Bandbreite der Themen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. und die beeindruckende Anzahl der Veranstaltungen dort noch sichtbarer als zuvor.
Ergänzt werden die Seiten von den zwei Facebook-Auftritten des Vereins und der Online-Beratung, die mit zusammengerechnet mehr als 2.500 „gefällt-mir"-Klicks viele Nutzer direkt erreichen.
Auf YouTube unterhalten sowohl Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. (www.youtube.com/user/GegenVergessen) als auch die Online-Beratung gegen Rechtsextremismus (www.youtube.com/user/Onlineberatung) eigene Kanäle, in die inzwischen insgesamt 36 Videos eingestellt wurden. Die mit Abstand meisten Klicks hat bislang eine Sequenz aus der Preisverleihung an Rafik Schami 2011 mit knapp 25.000 Aufrufen erreicht.
Nachdem die Offline-Ausstattung des Vereins mit Materialien mittlerweile einen guten Stand hat, sollen im kommenden Jahr die Online-Aktivitäten des Vereins wieder mehr im Mittelpunkt stehen, besonders bei der Bewerbung der Online-Beratung gegen Rechtsextremismus

FINANZEN

Gemeinnützigkeit

Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. ist laut Freistellungsbescheid des Berliner Finanzamtes vom 6. Juli 2016 weiterhin von der Körperschaftssteuer befreit und berechtigt, steuerwirksame Zuwendungsbescheinigungen auszustellen. 2019 steht die nächste Überprüfung der Gemeinnützigkeit an. Dann müssen Unterlagen für die Jahre 2016-2018 eingereicht werden.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Die Vereinigung gehört der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft" an, die auf Anregung von Transparency Deutschland e. V. gegründet wurde.
Zahlreiche Akteure aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft haben zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Dazu zählen unter anderem die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungsträger sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur. Diese Angaben finden sich auf der Homepage der Vereinigung (www.gegen-vergessen.de/verein.html).

Fundraising

Die Aktivitäten im Bereich Fundraising wurden im Berichtszeitraum verstärkt:
Spendenbriefe: im April 2016 wurden Mitglieder angeschrieben, das „Argumentationstraining gegen rechte Parolen" zu unterstützen, damit weitere Trainings in Schulen angeboten werden können. Diese Spenden-Aktion erbrachte 12.909,75 Euro. Geplant ist eine weitere Bitte um Projektunterstützung im November/Dezember 2016.
Online-Spenden: Auch dieses Tool wird immer erfolgreicher. In dem Zeitraum Januar bis September 2016 sind bereits 15 Mitglieder online der Vereinigung beigetreten (Jahr 2015: sieben). Auch die Spendenmöglichkeit über die Fundraising-Box wurde – vor allem bei Anlassspenden – häufig genutzt.
Geldauflagen und Bußgelder: Ein Konzept für das Werben um Geldauflagen und Bußgelder wurde am Anfang des Jahres gefertigt. Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. ist jetzt bei allen Oberlandesgerichten bundesweit gelistet. Ein eigenes Geldauflagenkonto wurde eröffnet. Ein Geldauflagenbutton auf der Homepage informiert Richter und Staatsanwälte über den Verein als Geldauflagenempfänger. 2016/2017 werden die Strafrichter und Staatsanwälte der einzelnen Bundesländer angeschrieben. 2.400 Schreiben sind bereits versandt worden. Es handelt sich um ein langfristiges Projekt, das ständige Betreuung erfordert. Geldauflagen sind nicht planbar.
Anlassbezogene Spenden: Drei Mitglieder wünschten sich anlässlich ihres Geburtstages anstelle von Geschenken Spenden für Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. Dabei kam die stolze Summe von 11.550,00 Euro zusammen. Ein herzliches Dankeschön an die drei Spender.
Regionale Arbeitsgruppen: Sprecherinnen und Sprecher der Regionalen Arbeitsgruppen bauen mit Unterstützung der Geschäftsstelle einen eigenen Arbeitskreis Fundraising auf.

Haushalt 2015

Im Haushaltsjahr 2015 hatte Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. mit 1.114.362 Euro (Vorjahr 937.690,79 €) das höchste Umsatzvolumen in seiner Geschichte zu verzeichnen. Die Finanzsituation zum 31. Dezember 2015 kann als gesichert bezeichnet werden. Rücklagen und Rückstellungen belaufen sich auf 201.178 Euro.

Die Einnahmen der Vereinigung im Haushaltsjahr 2015 setzen sich aus drei Bereichen zusammen:

- längerfristig planbare Einnahmen (Mitgliedsbeiträge und Zuwendungen der politischen Stiftungen): 239.366 € (= 21,5 Prozent)
- projekt- und sachbezogene Zuwendungen sowie Teilnehmerbeiträge: 766.664 € (68,8 Prozent)
- erwirtschaftete Mittel (Spenden, Zinserträge, Bußgelder): 108.332 € (= 9,7) Prozent

Der von der Mitgliederversammlung verabschiedete Haushaltsplan 2015 wurde insbesondere im Projektbereich deutlich übertroffen. Es konnten erfolgreich Förderanträge beim Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe" des Bundesministeriums des Innern und der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Bundesprogramm „Demokratie leben" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und anderen Zuwendungsgebern gestellt werden. Insgesamt übertrafen auch die erwirtschafteten Mittel leicht den Haushaltsansatz, wenngleich hier eine Verschiebung von Spenden hin zu Geldauflagen zu verzeichnen war. Der Spendeneingang blieb hinter den Erwartungen zurück, dagegen war das „Bußgeldmarketing" überaus erfolgreich.
Die Ausgaben 2015 setzten sich aus 537.067 Euro für Personalkosten und 566.665 Euro für Sachkosten zusammen. Die erfolgreiche Mitteleinwerbung ermöglichte es, insgesamt 124.399 Euro für die Arbeit der Regionalen Arbeitsgruppen zur Verfügung zu stellen. Damit konnte eine Vielzahl von Aktivitäten vor Ort umgesetzt werden.
Ohne die großzügige und kontinuierliche Unterstützung der folgenden Einrichtungen wäre die Arbeit in diesem Umfang nicht möglich. Ihnen sei im Besonderen gedankt: Der Friedrich-Ebert-Stiftung, Konrad-Adenauer-Stiftung, Hanns-Seidel-Stiftung, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft, der Frauke-Weber-und-Rainer-Braam-Stiftung und der Gesundheitsbetriebe Dr. Nikolaus Netzer Verw. GmbH. Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. dankt darüber hinaus allen Spenderinnen und Spendern, die uns 2015 und 2016 durch eine Zuwendung unterstützt haben.

Haushalt 2016

Für 2016 konnten erfolgreich Förderanträge beim Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe" des Bundesministeriums des Innern und der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Bundesprogramm „Demokratie leben" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, der Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft und anderen Zuwendungsgebern gestellt werden.
Der Haushaltsvollzug 2016 verläuft weitgehend planmäßig.

Haushalt 2014 – 2016

Einnahmen

	2016 Plan €	2015 Plan €	2015 Ist €	2014 Ist €
Mitgliedsbeiträge	155.000,00	155.000,00	154.366,20	155.452,20
Spenden	110.000,00	100.000,00	86.624,55	148.666,01
Zuwendungen politische Stiftungen	85.000,00	85.000,00	85.000,00	85.000,00
Zuwendungen für Projekte und Öffentlichkeitsarbeit	781.022,26	605.269,75	730.473,58	482.026,94
sonstige Erträge	20.000,00	3.235,56	57.450,45	34.122,82
Zinserträge	750,00	1.000,00	447,71	853,64
Auflösung Rückstellungen für Projekte	15.000,00	0,00	0,00	31.853,73
	1.166.772,26	**949.505,31**	**1.114.362,49**	**937.975,34**

Ausgaben

	2016 Plan €	2015 Plan €	2015 Ist €	2014 Ist €
Personalaufwendungen	550.000,00	482.632,53	537.067,76	444.197,29
davon projekt- und zuwendungsfinanziert	*430.000,00*	*434.197,95*	*469.576,82*	*348.939,27*
Schwerpunktprojekte	389.197,63	224.872,78	288.145,39	172.498,80
Regionale Arbeitsgemeinschaften	90.000,00	88.000,00	124.399,10	151.888,28
Veranstaltungen und Projekte der Geschäftsstelle (inklusive Preise und Preisverleihungen)	20.000,00	30.000,00	20.268,86	35.404,05
Zeitschrift / Öffentlichkeitsarbeit	53.000,00	52.000,00	58.368,45	47.898,79
Projektförderungen	1.000,00	1.000,00	300,00	12.792,20
Gremien	16.000,00	16.000,00	16.315,73	17.193,45
Verwaltungs- und Betriebskosten	47.574,63	55.000,00	58.868,13	55.817,93
davon Abschreibungen	*5.000,00*	*5.000,00*	*6.164,47*	*13.638,98*
Einstellung Rücklage	0,00	0,00	10.629,07	284,55
Rückstellungen für Projekte	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.166.772,26	**949.505,31**	**1.114.362,49**	**937.975,34**

Veranstaltungen

Veranstaltungen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. im Zeitraum vom 01.11.2015 bis 31.10.2016 unter Beteiligung der Regionalen Arbeitsgruppen (RAG) von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
NOVEMBER 2015			
November 2015 - Oktober 2016	Frankfurt (Rhein-Main)	monatlicher Stammtisch für Mitglieder und Freunde der Vereinigung im Haus am Dom (ca. 15 Mitglieder, etwa 10 Veranstaltungen)	
01.11.2015	Heide (Westküste)	AudioguideM, App über die Verlegung von 7 Stolpersteinen	
02.11.2015	Hamburg (Hamburg)	Buchvorstellung von Jens Gärtner: „Die Kunst des Selbstrasierens“, mit Meik Woyke (FES)	Arbeitsgemeinschaft verfolgter Sozialdemokraten
02.11. - 06.11.2015	Halle/S. (Sachsen-Anhalt)	„Der runde Tisch“ - Schulprojektwoche zur DDR-Geschichte	LStU Sachsen-Anhalt
03.11.2015	Wolfhagen (Nordhessen-Südniedersachsen)	„Die Nacht, in der die Mauer fiel“ Vortrag Dr. Deckert	Evang. Kirchengemeinde Wolfhagen
03.11.2015	Dortmund (Östliches Ruhrgebiet)	Vortrag von Hans G. Glasner: „FÜHRER BEFIEL - WIR FOLGEN DIR!" NS-Erziehung zum Antisemitismus	
03.11.2015	Frankfurt (Rhein-Main)	„Der Jude mit dem Hakenkreuz“. Lesung mit Lorenz Beckhardt.	Katholische Akademie Rabanus Maurus (Haus am Dom)
04.11.2015	Kleinmachnow (Brandenburg)	„Der gute Vater - eine Tochter klagt an“ Filmvorführung und Gespräch mit der Protagonistin für SchülerInnen	Freundeskreis Neue Kammerspiele e. V.

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
04.11.-06.11.2015	Berlin (Geschäftsstelle)	Vortrag Ruth Wunnicke „Historisches Lernen in der Migrationsgesellschaft“, Tagung „Anne Frank, die Mauer und ich. Zeithistorisches Lernen zu Nationalsozialismus und DDR-Geschichte mit Kindern in Schule, Museum und Gedenkstätte“	Bundeszentrale für politische Bildung, Humboldt-Universität zu Berlin, Anne-Frank-Zentrum Berlin
04.11.2015	München und Landshut (Geschäftsstelle)	Martin Ziegenhagen: Dreharbeiten zu Sendung bei ZDF-Neo zum Thema Argumentation gegen rechte Parolen/ Rechtspopulismus	ZDF
04.11.2015	Halle/S. (Sachsen-Anhalt)	„Der runde Tisch“ - Lehrerfortbildung	LStU Sachsen-Anhalt
05.11.-06.11.2015	Magdeburg (Geschäftsstelle)	Julia Wolrab/Martin Ziegenhagen: Workshop zum Thema „Mach den Unterschied“ im Rahmen der Fachtagung „Nah dran“ des Bundesprogramms Zusammenhalt durch Teilhabe	Zusammenhalt durch Teilhabe
08.11.2015	Frankfurt (Fachgruppe AG-BEZ)	Dokumentarfilm von G. Dreyfus, „lebensunwert, unerwünscht“ mit anschließender Diskussion	Kommunales Kino Frankfurt/ Höchst
08.11.2015	Volkmarsen (Nordhessen-Südniedersachsen)	Gedenkveranstaltung zur Erinnerung an die Pogrome im November 1938 - Holocaust-Gedenktag	Rückblende Gegen das Vergessen e. V., Volkmarsen
08.11.2015	Frankfurt (Rhein-Main)	„Lebensunwert, unerwünscht. Dokumentarfilm zum Thema „Euthanasie“ von Guillaume Dreyfus (2014)	Fachgruppe Arbeitsgemeinschaft Bund der „Euthanasie“-Geschädigten und Zwangssterilsierten
09.11.2015	München (München)	„Tag des Gedenkens an den 9. November 1938 - zur Erinnerung an die Münchener Todesopfer der nationalsozialistischen „Schutzhaftaktion“ Öffentliche Lesung der Namen und Biografien derjenigen jüdischen Münchner, die durch das Novemberpogrom ihr Leben verloren“	Arbeitsgruppe „Gedenken an den 9. November 1938”, BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung, Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern K.d.ö.R., Kulturreferat der Landeshauptstadt München, NS-Dokumentationszentrum München, Stadtarchiv München, Stiftung Bayerische Gedenkstätten
09.11.2015	Wolfhagen (Nordhessen-Südniedersachsen)	„Die Rosensteins. Eine deutsch-jüdische Familiengeschichte“ - Vortrag Ernst Klein	
09.11.2015	Freiburg (Südbaden)	Gedenkveranstaltung zum Tag des „Novemberpogroms“	Stadt Freiburg zusammen mit mehreren anderen Organisationen
09.11.2015	Nordhausen (Thüringen)	„Jüdisches Leben in Nordhausen“, Vorstellung eines Stadtrundgangs mit Audioguides und Wegeplan, Gestaltung einer Hörfunksendung und Ausstrahlung	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend – Bundesprogramm „Demokratie leben!“, Landratsamt Nordhausen, Staatliches Gymnasium „Wilhelm von Humboldt“, Bürgerradio „Enno“
10.11.2015	Gernsheim (Rhein-Main)	„Der Jude mit dem Hakenkreuz“. Lesung mit Lorenz Beckhardt	Geschichtsverein Memor
11.11.2015	Kleinmachnow (Brandenburg)	„Der gute Vater - eine Tochter klagt an“ - Dokumentarfilm, Deutschland, 2002	Freundeskreis Neue Kammerspiele e. V.
12.11.2015	Athen (Vorstand)	Runder Tisch: Geschichtsbücher und die deutsch-griechischen Beziehungen unter Teilnahme von Prof. Dr. Friedhelm Boll	Friedrich Ebert Stiftung Athen, Panteion-Universität Athen

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
14.11.2015	Iserlohn (Münsterland)	Unterwegs im „Demokratiedschungel. Schülerworkshop zur Historischen Orientierung und zum Demokratielernen	Gesamtschule Iserlohn, Villa ten Hompel Münster
14.11.2015	Karlsruhe (Nordbaden)	Erinnerung aufpolieren - StolperSteine putzen. Gemeinsames aktives Gedenken mit Putzaktion in der Karlsruher Innenstadt West AG	AG Nordbaden, Aktive der beteiligten Organisationen Amnesty International Bezirk Karlsruhe, Deutschsprachiger Muslimkreis Karlsruhe e. V., Menschenrechtszentrum Karlsruhe e. V. sowie Jugendorganisationen politischer Parteien
15.11.2015	Leutkirch (Allgäu-Oberschwaben)	Volkstrauertag. Öffentliche Gedenkfeier mit Übergabe der jährlich wechselnden „Lilo-Gollowitsch-Patenschaft“ (gestiftet von GVFD e. V.) an die Otl-Aicher-Realschule	Krieger- und Kameradenverein Leutkirch e. V., Stadtverwaltung Leutkirch
15.11.2015	Köln (Rhein-Main, Südhessen)	Ganztägige Exkursion zum NS-Dokumentationszentrum Köln - gemeinsam mit der RAG Südhessen	
15.11.2015	Weißenfels (Sachsen-Anhalt)	Ansprache zum Volkstrauertag, Pastor Lothar Tautz	Stadt Weißenfels
17.11.2015	Berlin (Berlin)	Gespräch mit Gonca Türkeli-Dehnert, Bereich Gesellschaftliche Integration bei der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, anschließend Führung durch das Bundeskanzleramt	
17.11.2015	Otzenhausen (Saar-Pfalz-Hunsrück)	Jugendkonferenz „Jugend bewegt“	Europäische Akademie Otzenhausen
17.11.2015	Meuselwitz (Sachsen-Anhalt)	„25 Jahre Deutsche Einheit“ - Schulprojekt DDR-Geschichte	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen (LZT)
17.11.2015	Nordhausen (Thüringen)	„Die Kreisdienststelle der Staatssicherheit in Nordhausen”	FLOHBURG I Das Nordhausen Museum, Förderverein Flohburg e. V.
17.11.2015	Meuselwitz (Thüringen)	25 Jahre Deutsche Einheit - Schulprojekt DDR-Geschichte	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
17.11.2015	Nordhausen (Thüringen)	Vortrag und Gespräch zur operativen Arbeit der Kreisdienststelle des MfS in Nordhausen am Beispiel einer Operativen Personenkontrolle (OPK)	FLOHBURG | Das Nordhausen Museum, Förderverein Flohburg e. V.
18.11.2015	Münster (Münsterland)	Yad Vashem Lectures: Bettina Röwe Auschwitzfahrt in der Sekundarstufe I Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation und Finanzierung einer Fahrt in die KZ-Gedenkstätte	Veranstaltung des Geschichtsortes Villa ten Hompel in Kooperation mit dem Fördererverein der Villa ten Hompel, der Bezirksregierung Münster, Gesellschaft Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e. V.
18.11.2015	Münster (Münsterland)	Dr. Rolf Hosfeld „Tod in der Wüste - Der Völkermord an den Armeniern“	Eine Veranstaltung des Geschichtsortes Villa ten Hompel in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdisches Zusammenarbeit Münster e. V., Evangelischen Forum Münster

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
18.11.2015	München (München)	Vortrag mit Diskussion, Professor Gideon Greif : Von der Shoah bis zum Gaza-Krieg – die deutsch-israelischen Beziehungen im Wandel der Geschichte	Erzbischöfliches Ordinariat München, Katholische Seelsorge an der KZ-Gedenkstätte Dachau, Studiengesellschaft für Friedensforschung e. V., Münchner Bildungswerk
19.11.2015	Dortmund (Östliches Ruhrgebiet)	Vortrag von Marianne Brenzel: „Rudi und der Friedenspudding - Kriegskindheit im Ruhrgebiet“	Stadtarchiv Dortmund
19.11.2015	Darmstadt (Südhessen)	Vortrag RA Thomas Walther, Nebenklägervertreter im Gröning-Prozess: „Die juristische Verfolgung von NS-Verbrechen“	Evangelische Erwachsenenbildung Darmstadt, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Darmstadt
19.11.2015	Oldisleben (Thüringen)	Dummheit und Hass oder Freiheit und Demokratie? - Ein Schulprojekt zur Demokratieförderung in den Klassenstufen 8 – 10	Gemeinschaftsschule Oldisleben
21.11.2015	Düsseldorf (Geschäftsstelle)	„Nach dem Brand“, Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan	Schule ohne Rassismus NRW
21.11.2015	Duisburg (Geschäftsstelle)	Mitgliederversammlung 2015	
22.11.2015	Tailfingen (Böblingen-Herrenberg-Tübingen)	Sibylle Thelen: Völkermord an den Armeniern	KZ-Gedenkstätte Hailfingen/ Tailfingen e. V.
23.11.-24.11.2015	Gelsenkirchen (Geschäftsstelle)	Ramzi Ghandour, Martin Ziegenhagen, Julia Wolrab: Workshop Argumentationstraining im Rahmen der Mitarbeiterweiterbildung des Projekts „Lernort Stadion“	Lernort Stadion
27.11.2015	Rottenburg am Neckar (Baden-Württemberg)	Enthüllung zweier Gemälde der Künstlerin Marlis Glaser	Paul-Klee-Gymnasium
28.11.2015	Gera (Sachsen-Anhalt)	„25 Jahre Deutsche Einheit“ - Schulprojekt zur DDR-Geschichte	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen (LZT)

DEZEMBER 2015

01.12.2015	Regensburg (Fachgruppe AG-BEZ)	Dokumentarfilm von G. Dreyfus, „lebensunwert, unerwünscht“ mit anschließender Diskussion	evangelisches Bildungswerk
01.12.2015	Berlin (Geschäftsstelle)	Theater Asyl-Dialoge im Heimathafen Neukölln, Präsentation des Portals „Demokratie vor Ort“ durch Dr. Dennis Riffel	Bündnis für Demokratie und Toleranz, Bühne für Menschenrechte
01.12.-07.12.2015	München (München)	Ausstellung: Der Weg zur deutschen Einheit – eine Ausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und des Auswärtigen Amtes	Münchner Volkshochschule GmbH, Stadtbereich Ost
01.12.2015	Wolfhagen (Nordhessen-Südniedersachsen)	„Die deutschen Juden im Militärdienst und im 1. Weltkrieg“ - Vortrag von Ernst Klein im Regionalmuseum	

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
02.12.2015	Münster (Münsterland)	Yad Vashem Lectures: Anna Herkenhoff/ Michael Sturm „Wutbürger von rechts? Herausforderungen und pädagogischer Umgang	BR Münster in Kooperation mit Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, Geschichtsort Villa ten Hompel Münster, Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft
03.12.2015	München (München)	Ausstellungseröffnung und Führung: „Kriegsende 1945, Flucht und Vertreibung, Neubeginn“	Münchner Volkshochschule GmbH, Stadtbereich Nord, KUGEL – Kulturgemeinschaft Ludwigsfeld e. V. Mit Unterstützung des Kulturreferates der Landdeshauptstadt München, des Bezirksausschusses 24 Feldmoching – Hasenberg und Stiftung Bayerische Gedenkstätten, KZ-Gedenkstätte Dachau
03.12.2015	Nordhausen (Thüringen)	Buchvorstellung und Gespräch mit Alexander Kobylinski: „Der verratene Verräter – Wolfgang Schnur: Bürgerrechtsanwalt und Spitzenspitzel	Friedrich-Ebert-Stiftung – Landesbüro Thüringen, FLOHBURG | Das Nordhausen Museum, Förderverein Flohburg e. V.
04.12.2015	Köln (Geschäftsstelle)	„Nach dem Brand“, Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan	Schule ohne Rassismus NRW
05.12.2015	Pforzheim (Baden-Württemberg)	Treffen der Regionalen Arbeitsgruppen	DDR-Museum Pforzheim
07.12.2015	Mettingen (Geschäftsstelle)	„Im Lager hat man mich zum Verbrecher gemacht“ - die Geschichte von Margarethe, Schülerworkshop	Klasse 10e der Kardinal von Galen Realschule, Lidice Haus Bremen
07.12.2015	Berlin (Geschäftsstelle)	Martin Ziegenhagen: Vortrag über die Online-Beratung in der Alice-Salomon-Fachhochschule	Alice-Salomon-FH
08.12.2015	Köln (Geschäftsstelle)	Martin Ziegenhagen: Vortrag anlässlich Veröffentlichung des Buches „Diskriminierungsverbot im Fußball“	Deutsche Sporthochschule Köln
08.12.2015	Nordhausen (Sachsen-Anhalt/ Thüringen)	„25 Jahre Deutsche Einheit“ - Schulprojekt zur DDR-Geschichte	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen (LZT)
08.12.2015	Jena (Sachsen-Anhalt)	Podiumsdiskussion: „Katalysator für Opposition und Dissidenz? Die Bedeutung der Schlussakte von Helsinki für das östliche Europa und die DDR“	Thüringer Archiv für Zeitgeschichte „Matthias Domaschk“, gefördert wird diese von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
09.12.2015	Münster (Münsterland)	Prof. Dr. Christoph Nonn: „Bismarck aus der Sicht des 21. Jahrhunderts“. Vortrag	Geschichtsort Villa ten Hompel in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e. V., Evangelisches Forum Münster
09.12.2015	Münster (Münsterland)	Prof. Dr. Thomas Großbölting „Der verlorene Himmel. Glauben in Deutschland seit 1945" (Vortrag)	Geschichtsort Villa ten Hompel, Evangelisches Forum Münster, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
09.12.2015	Kassel (Nordhessen-Südniedersachsen)	Einweihung der Gedenkstätte am Gleis 13 des früheren Kasseler Hauptbahnhofs - Ort der Deportationen jüdischer Einwohner aus Nordhessen	Stadt Kassel, Jüdische Gemeinde, Gedenkstätte Breitenau u.a.
10.12.2015	Duisburg (Rhein-Ruhr-West)	UN-Menschenrechtstag/ Duisburg Plural	

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
10.12.2015	Jena (Sachsen-Anhalt)	Podiumsgespräch Einfluss des KSZE-Prozesses auf oppositionelle Bewegungen in der DDR in den 70er und 80er Jahren	Thüringer Archiv für Zeitgeschichte „Matthias Domaschk“
12.12.2015	Guxhagen (Nordhessen-Südniedersachsen)	Biografie „Hitler“. Vortrag von Prof. Peter Longerich in der Gedenkstätte Breitenau	Gedenkstätte Breitenau
13.12.2015	Tailfingen (Böblingen-Herrenberg-Tübingen)	Volker Mall /Johannes Kuhn: Gräber und Mahnmale in Hailfingen- Schwierigkeit des Erinnerns	KZ-Gedenkstätte Hailfingen/ Tailfingen e. V.
13.12.2015	Münster (Münsterland)	Gedenken an die erste jüdische Deportation aus Münster am 13.12.1941 und thematischer Rundgang durch die neue Ausstellung im Geschichtsort Villa ten Hompel (Aktion / Führung)	ADFC, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Geschichtsort Villa ten Hompel, Spuren finden Münster, Stadt Münster
16.12.2015	Volkmarsen (Nordhessen-Südniedersachsen)	Workshop in der Geschichtswerkstatt Rückblende Religionskurs der Wilhelm-Filchner-Schule Wolfhagen	Rückblende Gegen das Vergessen

JANUAR 2016

Januar 2016	Braunschweig (Hannover)	Wanderausstellung: „Ordnung und Vernichtung - Die Polizei im NS-Staat“	Polizeidirektion Braunschweig
01.01.2016	Heide (Westküste)	„Vernichtungskrieg - der andere Holocaust“, Schulprojekt	
12.01.-03.02.2016	Cuxhaven (Cuxhaven)	Ausstellungseröffnung „Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte."	Förderverein Cuxhaven e. V., Stadt Cuxhaven (Koordinierungs- und Fachstelle „Demokratie leben!")
14.01.2016	Lüchow-Dannenberg (Geschäftsstelle)	Katharina Weber, Julia Wolrab: Peercoachausbildung für das Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Berufsbildende Schulen Lüchow
14.01.-26.02.2016	Kassel (Nordhessen-Südniedersachsen)	Ausstellung mit Werken aus dem Holocaust-Zyklus von David Ludwig Bloch	Evang. Forum Kassel
14.01.2016	Frankfurt (Rhein-Main)	„Erinnerung ohne Zeitzeugen?“ Teilnahme von A. Dickerboom an Podiumsdiskussion	Katholische Akademie Rabanus Maurus (Haus am Dom), Bildungsstätte Anne Frank
16.01.2016	Stuttgart (Baden-Württemberg)	Demonstration gegen Rassismus	DGB, ca. 80 weitere Organisationen
18.01.2016	Hamm (Geschäftsstelle)	Basistraining für das Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Friedensschule Hamm
18.01.2016	Karlsruhe (Nordbaden)	Vorstellen des Vereins im Rahmen einer Vorlesung Neuere Geschichte, KIT Karlsruhe (Prof Dr. Ulrich Kunze)	
19.01.2016	Hamm (Geschäftsstelle)	Peercoachausbildung für das Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Friedensschule Hamm
19.01.2016	Nordhausen (Thüringen)	Vortrag und Gespräch mit Dr. Walter Süß: „Das Ende des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR“	FLOHBURG | Das Nordhausen Museum, Förderverein Flohburg e. V.

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
20.01.-21.01.2016	Essen (Geschäftsstelle)	Katharina Weber: Peercoach-Ausbildung zum Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Jugendausschuss der Partnerschaften für Demokratie Essen
21.01.2016	Kleinmachnow (Brandenburg)	„Wir sind jung, wir sind stark“, Filmvorführung und Diskussion im Rahmen der Jugendweihevorbereitung	Kino4you, Freundeskreis Neue Kammerspiele e. V.
21.01.2016	Dortmund (Östliches Ruhrgebiet)	Udo Bermbach: Houston Stewart Chamberlain. Wagners Schwiegersohn - Hitlers Vordenker	Mahn- und Gedenkstätte Steinwache
21.01.2016	Brieselang (Brandenburg/ Geschäftsstelle)	„Flucht, Syrien, Islam“, Workshop mit Ramzi Ghandour in einer 5. Klasse	
23.01.-24.01.2016	Nürnberg (Geschäftsstelle)	Katharina Weber: Workshop zum Thema Argumentationstraining gegen rechte Parolen im Rahmen einer Jugendtagung	Bundeszentrale für politische Bildung
24.01.-31.01.2016	Duisburg (Rhein-Ruhr-West)	Ausstellung „Der Mensch des Menschen Wolf? Die Shoa und ihr Schatten“	Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Duisburg, Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB), Bündnis für Toleranz und Zivilcourage in Duisburg, Evangelischer Kirchenkreis Duisburg, Katholische Kirche in Duisburg, Steinbart-Gymnasium Duisburg, Deutsch-Französische Gesellschaft Duisburg e. V.
25.01.2016	Korbach (Nordhessen-Südniedersachsen)	Vorbereitungssitzung Arbeitsgruppe Veranstaltungsreihe Auschwitz in Vöhl	Förderkreis Synagoge in Vöhl e. V.
25.01.2016	Duisburg (Rhein-Ruhr-West)	Woche des Gedenkens: Führung mit Erläuterungen der Ausstellung „Der Mensch des Menschen Wolf? - Die Shoah und ihr Schatten“ durch Francine Mayran	Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Duisburg, Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB), Bündnis für Toleranz und Zivilcourage in Duisburg, Evangelischer Kirchenkreis Duisburg, Katholische Kirche in Duisburg, Steinbart-Gymnasium Duisburg, Deutsch-Französische Gesellschaft Duisburg e. V.
26.01.2016	Volkmarsen (Nordhessen-Südniedersachsen)	Workshop und Exkursion mit einer Schulklasse der Kugelsburgschule Volkmarsen / Ernst Klein	Rückblende Gegen das Vergessen
26.01.2016	Merseburg (Sachsen-Anhalt)	„Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden – Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte	LStU Sachsen-Anhalt
26.01.2016	Merseburg (Sachsen-Anhalt)	„Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden – Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte für die 10. Klassenstufe	
26.01.-18.03.2016	Nordhausen (Thüringen)	Wanderausstellung Geschlossener Jugendwerkhof Torgau „Ziel Umerziehung. Die Geschichte repressiver Heimerziehung in der DDR“	Stadtbibliothek Nordhausen
26.01.-18.03.2016	Nordhausen (Thüringen)	Kunstausstellung mit Werken von Katrin Büchel und Gino Kuhn mit Bezug zu Haft und Repression	Stadtbibliothek Nordhausen

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
26.01.2016	Nordhausen (Thüringen)	Zeitzeugengespräch mit Katrin Büchel und Alexander Müller zur „Heimerziehung“ in Torgau für Schüler	Stadt Nordhausen, Stadtbibliothek Nordhausen
27.01.2016	Rheine (Geschäftsstelle)	„Nach dem Brand“, Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan	11. Klassen des Kopernikus-Gymnasiums Rheine
27.01.2016	Rheine (Geschäftsstelle)	„Nach dem Brand“, Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan	10. Klassen des Kopernikus-Gymnasiums Rheine
27.01.2016	Hermmansburg (Hannover)	Vortrag Wilfried Wiedemann: „Das Lager Esterwegen und die Verbrechen an den Nacht- und Nebel-Gefangenen“	
27.01.2016	Bad Hersfeld (Nordhessen-Südniedersachsen)	Szenische Lesung zum Auschwitz-Prozess / Dieter Schenk	
27.01.2016	Volkmarsen (Nordhessen-Südniedersachsen)	Gedenkveranstaltung zur Erinnerung an die Pogrome im November 1938 - Holocaust-Gedenktag	Rückblende Gegen das Vergessen
27.01.2016	Saarbrücken (Saar-Pfalz-Hunsrück)	Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, Veranstaltung Landtag des Saarlandes	Landtag des Saarlandes
27.01.2016	Merseburg (Sachsen-Anhalt)	„Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden – Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte	LStU Sachsen-Anhalt
27.01.2016	Freiburg (Südbaden)	„Auschwitz heute. Perspektiven der Erinnerung“, Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Benz	Kulturamt der Stadt Freiburg und SWR Studio Freiburg
28.01.2016	München (München)	Klaus Mai: Führung durch die Ausstellung „Kriegsende 1945, Flucht und Vertreibung, Neubeginn“	Münchner Volkshochschule GmbH, Stadtbereich Nord, KUGEL – Kulturgemeinschaft Ludwigsfeld e. V.
28.01.2016	Kassel (Nordhessen-Südniedersachsen)	Heimatlos am falschen Ort - Displaced Person in Kassel 1945-1949	Kassel-West e. V. und Stolpersteine in Kassel e. V.
28.01.2016	Kassel (Nordhessen-Südniedersachsen)	Vortrag von Wolfgang Matthäus	
28.01.2016	Dortmund (Östliches Ruhrgebiet)	Thomas Vordermayer: Hitler, Mein Kampf – eine kritische Edition	Mahn- und Gedenkstätte Steinwache
28.01.2016	Wiesbaden (Rhein-Main)	Frauen im Widerstand gegen Hitler. Buchvorstellung und Gespräch mit Dr. Frauke Geyken	Frauenmuseum Wiesbaden, Kulturamt Wiesbaden
28.01.2016	Duisburg (Rhein-Ruhr West)	„Der Mensch des Menschen Wolf? - Die Shoa und ihr Schatten." Podiumsgespräch	Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Duisburg, Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB), Bündnis für Toleranz und Zivilcourage in Duisburg, Evangelischer Kirchenkreis Duisburg, Katholische Kirche in Duisburg, Steinbart-Gymnasium Duisburg, Deutsch-Französische Gesellschaft Duisburg e. V.
29.01.-30.01.2016	Berlin (Vorstand, Geschäftsstelle)	Workshop Demokratie/Geschichte 2018/19	Friedrich-Ebert-Stiftung
29.01.2016	Volkmarsen (Nordhessen-Südniedersachsen)	Workshop u. Exkursion mit einer Schulklasse der Kugelsburgschule Volkmarsen / Ernst Klein	Rückblende Gegen das Vergessen

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
29.01.2016	Suhl (Sachsen-Anhalt)	„Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Präsentation der Schulprojektreihe 2016	Stiftung Aufarbeitung
30.01.2016	Mainz (Rhein-Main)	Lauingers. Buchvorstellung mit Bettina Leder, Zeitzeugengespräch mit dem Frankfurter Wolfgang Lauinger (97) über Verfolgung von Homosexuellen und Swingjugendlichen in der NS-Zeit.	
31.01.2016	Tailfingen (Böblingen-Herrenberg-Tübingen)	Cornelia Gerstenmaier: Vergleich und Gleichsetzung - Die beiden totalitären Systeme des 20. Jahrhunderts	
31.01.2016	Volkmarsen (Nordhessen-Südniedersachsen)	Besuch des Landrats Dr. Kubat /LK Waldeck-Frankenberg und Begleitung in der Geschichtswerkstatt und der Mikwe	Rückblende Gegen das Vergessen
31.01.2016	Duisburg (Rhein-Ruhr West)	Ökumenischer Gottesdienst im Rahmen der Woche des Gedenkens	Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Duisburg, Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB), Bündnis für Toleranz und Zivilcourage in Duisburg, Evangelischer Kirchenkreis Duisburg, Katholische Kirche in Duisburg, Steinbart-Gymnasium Duisburg, Deutsch-Französische Gesellschaft Duisburg e. V.

FEBRUAR 2016

01.02.-04.02.2016	Leutkirch (Allgäu-Oberschwaben)	Projekttage. Titel: „Ganz normal anders“; für Schüler der Realschule (6. Klassenstufe)	Alte Feuerwache e. V. / JBS Kaubstraße Berlin
01.02-09.06.2016	Cuxhaven (Cuxhaven)	Schulprojekt „Zwangsarbeit“: Besuch Bunker Valentin, Besuch Lager Sandbostel, Erinnerungsstätte VW/Wolfsburg; Rap-Workshop „Moorsoldaten“	Schülerinitiative der Bleickenschule, Stadt Cuxhaven (Koordinierungs- und Fachstelle „Demokratie leben!")
Februar 2016-März 2016	Deggendorf (Hannover)	Wanderausstellung: „Ordnung und Vernichtung - Die Polizei im NS-Staat“	Bundespolizei Deggendorf
01.02.2016	Frankfurt (Rhein-Main)	Gespräch mit junger Syrerin, die von ihrer Fluchtgeschichte erzählte	
01.02.-02.02.2016	Paris (Südhessen)	Exkursion nach Paris „Schüler gegen das Vergessen“ auf den Spuren Darmstädter Bürgerinnen und Bürger, die in Auschwitz ermordet wurden.	Initiative der Lichtenbergschule Darmstadt in Kooperation mit Herrn Pierre Jablon, Paris
02.02.-03.02.2016	Leutkirch (Allgäu-Oberschwaben)	Ganz normal anders – Schülerworkshop der Klasse 6b	Otl-Aichinger-Realschule Leutkirch, Alte Feuerwache e. V.-Jugendbildungsstätte Kaubstraße, Berlin
02.02.2016	Iserlohn (Geschäftsstelle)	„Nach dem Brand“, Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan, Workshop für Teilnehmer des Bundesfreiwilligendienstes	Stadt Iserlohn

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
02.02.2016	Karlsruhe (Nordbaden)	Demonstration des „Netzwerk Karlsruhe gegen rechts“	über 60 Organisationen, Vereinigungen und Parteien
02.02.2016	Wiesbaden (Rhein-Main)	„Noch ein Glück. Erinnerungen“: Buchvorstellung und Gespräch mit Trude Simonsohn und Elisabeth Abendroth	Aktives Museum Spiegelgasse, Martin-Niemöller-Stiftung, vhs Wiesbaden
03.02.2016	Münster (Münsterland)	Yad Vashem Lectures: Birte Hewera „Theoretisch-didaktische Grundlagen des von der ISHS entwickelten Unterrichtsmaterials „Gerechte unter den Völkern“	BR Münster in Kooperation mit Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, Geschichtsort Villa ten Hompel Münster, Stiftung Erinnerung, Verantwortung , Zukunft
03.02.2016	Münster (Münsterland)	Thematischer Rundgang durch die neue Ausstellung in der Villa ten Hompel	Geschichtsortes Villa ten Hompel in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e. V.
03.02.2016	St. Wendel (Saar-Pfalz-Hunsrück)	Zeitzeugenveranstaltung NS mit Doris Deutsch	Arnold-Jansen-Gymnasium St. Wendel
03.02.2016	Mörfelden-Walldorf/OT (Südhessen)	„Heinrich Himmler – Der Anständige“: Film und anschließende Diskussion mit Katrin Himmler (Himmlers Großnichte)	
04.02.2016	Leutkirch (Allgäu-Oberschwaben)	Ganz normal anders – ein Schülerworkshop der Klasse 6d	Otl-Aichinger-Realschule Leutkirch, Alte Feuerwache e. V.-Jugendbildungsstätte Kaubstraße, Berlin
04.02.2016	Mainz (Rhein-Main)	„Wir haben das KZ überlebt“. Buchvorstellung von Reiner Engelmann mit Lebensgeschichten von KZ-Überlebenden, Klezmer-Musik	Verein für Sozialgeschichte Mainz
04.02.2016	Bexbach (Saar-Pfalz-Hunsrück)	Zeitzeugenveranstaltung NS mit Doris Deutsch	Gesamtschule Bexbach
05.02.2016	Mainz (Fachgruppe AG-BEZ)	Dokumentarfilm von G. Dreyfus, „lebensunwert, unerwünscht“ mit anschließender Diskussion	Kino CineMayence
05.02.2016	Mainz (Rhein-Main)	„Lebensunwert, unerwünscht“. Filmvorführung zum Thema „Euthanasie“ mit anschließendem Gespräch mit Margret Hamm und Christoph Schneider.	AG Bund der „Euthanasie“-Geschädigten und Zwangssterilisierten
07.02.2016	Karlsruhe (Nordbaden)	Demonstration des „Netzwerk Karlsruhe gegen rechts“	über 60 Organisationen, Vereinigungen und Parteien
11.02.2016	Berlin (Berlin)	Hermann Vinke: „Ich sehe immer den Menschen vor mir. Das Leben des deutschen Offiziers Wilm Hosenfeld“, Lesung und Gespräch	Gedenkstätte Deutscher Widerstand
11.02.2016	Hamburg (Fachgruppe AG-BEZ)	Dokumentarfilm von G. Dreyfus, „lebensunwert, unerwünscht“, „Opfer der Zwangssterilisation und „Euthanasie“ in der NS-Zeit“, Film und Diskussion	VVN-BdA Hamburg-Nord
11.02.2016	Potsdam (Geschäftsstelle)	Martin Ziegenhagen: Vortrag zu Umgang mit Rechtspopulismus	Landeszentrale für politische Bildung Brandenburg

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
11.02.2016	Volkmarsen (Nordhessen-Südniedersachsen)	Rundgang mit Ernst Klein „Auf den Spuren jüdischen Lebens“ Besuchergruppe aus Kassel	
11.02.2016	Hamburg (Rhein-Main)	Dokumentarfilm von G. Dreyfus, „lebensunwert, unerwünscht“, „Opfer der Zwangssterilisation und „Euthanasie“ in der NS-Zeit“, Film und Diskussion	AG-BEZ
12.02.2016	Hanau (Geschäftsstelle)	„Kindheit und Jugend in der DDR“ Zeitzeugengespräch für Schüler mit Dr. Melanie Arndt	Berufliches Gymnasium der Ludwig-Geißler Schule in Hanau
12.02.2016	Dortmund (Geschäftsstelle)	„Nach dem Brand!", Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan	Westfalen-Kolleg-Dortmund
12.02.-25.02.2016	Kassel (Nordhessen-Südniedersachsen)	Israelis & Deutsche. Die Ausstellung	Deutsch-Israelische Gesellschaft Kassel
14.02.2016	Wiesbaden (Rhein-Main)	„Der Jude mit dem Hakenkreuz“. Lesung mit Lorenz Beckhardt.	Burgfestspiele Wiesbaden e. V., Martin-Niemöller-Stiftung, Aktives Museum Spiegelgasse
15.02.2016	Volkmarsen (Nordhessen-Südniedersachsen)	Stadtführung von Ernst Klein zur Geschichte der NS-Zeit mit einer Schulklasse der Kugelsburgschule, Volkmarsen	Rückblende Gegen das Vergessen
17.02.2016	Magdeburg (Sachsen-Anhalt)	Präsentation der Schulprojektreihe zur DDR-Geschichte beim Verbändetreffen des Landes Sachsen Anhalt	LStU Sachsen-Anhalt
18.02.2016	Augsburg (Augsburg)	Andrea von Treuenfeld: „Zurück in das Land, das uns töten wollte. Jüdische Remigrantinnen erzählen ihr Leben”, Lesung	Bücher Pustet
18.02.2016	Wiesbaden (Rhein-Main)	„Rücksichten. Die 3. Generation blickt auf die Großeltern“. Lesung und Gespräch mit Channah Trzebiner und Moritz Pfeiffer	Hessische Landeszentrale für Politische Bildung
20.02.2016	Essen (Geschäftsstelle)	Katharina Weber: Basistraining für das Argumentationstraining gegen rechte Parolen	
21.02.2016	Essen (Geschäftsstelle)	Katharina Weber: Peercoachausbildung für das Argumentationstraining gegen rechte Parolen	
21.02.2016	Volkmarsen (Nordhessen-Südniedersachsen)	Rundgang mit Ernst Klein zur Geschichte der NS-Zeit mit einer Besuchergruppe der Frauenunion des LK Waldeck-Frankberg	Rückblende Gegen das Vergessen
23.02.2016	Weiden (Geschäftsstelle)	Katharina Weber: Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Augustinus Gymnasium Weiden
24.02.2016	Weiden (Geschäftsstelle)	Katharina Weber: Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Elly-Heuss-Gymnasium Weiden
25.02.2016	Weiden (Geschäftsstelle)	Katharina Weber: Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Gustl-Lang-Wirtschaftsschule Weiden
25.02.2016	Karlsruhe (Nordbaden)	Vortrag Andreas Zumach „Globales Chaos. Machtlose UNO“	Friedensdenkmal für Karlsruhe, Stadtbibliothek
25.02.2016	Sonneberg (Sachsen-Anhalt/ Thüringen)	„Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen (LZT)
25.02.2016	Darmstadt (Südhessen)	Vortrag Martin Glasenapp - Medico International: „Was ist los in Syrien?"	Stadt Darmstadt, Deutsch-Syrischer Verein - Darmstadt

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
26.02.2016	Karlsruhe (Nordbaden)	Archivtag beim Generallandesarchiv Karlsruhe; Teilnahme	
26.02.2016	Ichtershausen (Sachsen-Anhalt/ Thüringen)	„Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen (LZT)
27.02.2016	Karlsruhe (Nordbaden)	Demonstration des „Netzwerk Karlsruhe gegen rechts“	über 60 Organisationen, Vereinigungen und Parteien
27.02.2016	Zörbig (Sachsen-Anhalt)	„Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte	LStU Sachsen-Anhalt
28.02.2016	Tailfingen (Böblingen-Herrenberg-Tübingen)	Sebastian Priwitzer: „Krankenmorde“ in Grafeneck	KZ-Gedenkstätte Hailfingen/ Tailfingen e. V.
28.02.2016	Tailfingen (Böblingen-Herrenberg-Tübingen)	Fortbildung: Barrierefreie Gedenkstätte	KZ-Gedenkstätte Hailfingen/ Tailfingen e. V.

MÄRZ 2016

März 2016	Wetzlar (Mittelhessen)	„Wetzlar erinnert“ – Workshop für die Revitalisierung einer Ausstellung zu Zwangsarbeit in Wetzlar. Unterstützungsangebote	
01.03.2016	Karlsruhe (Nordbaden)	Die Belasteten - Euthanasie 1939 - 1945. Eine Gesellschaftsgeschichte	Evangelische Kirche in Karlsruhe, Förderverein Karlsruher Stadtgeschichte, Katholisches Dekanat Karlsruhe sowie Lebenshilfe Karlsruhe, Ettlingen und Umgebung
01.03.2016	Kassel (Nordhessen-Südniedersachsen)	„Meine Großmutter Sara Nussbaum“ Vortrag von Ernst Klein im Sara-Nussbau-Zentrum	Sara-Nussbaum-Zentrum
02.03.2016	Iserlohn (Geschäftsstelle)	„Hass ist ihre Attitüde. Rechtsextremismus in Deutschland“ Schülerworkshop und Ausstellung	Gesamtschule Iserlohn, Adolf-Bender-Zentrum e. V. St. Wedel
02.03.2016	Coesfeld (Münsterland)	„Nach dem Brand!", Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan zu den Brandanschlägen von Mölln	Heriburg-Gymnasium Coesfeld
03.03.2016	Kassel, VHS (Nordhessen-Südniedersachsen)	„Das Ende der Legende von der sauberen Wehrmacht und die neuen Legenden“ Vortrag von Hannes Heer	Volkshochschule Region Kassel, Deutsch-Israelische Gesellschaft Kassel, Gedenkstätte Breitenau, Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Evangelisches Forum Kassel
03.03.2016	Nordhausen (Thüringen)	Lesung und Diskussion mit Christiane Baumann, Manfred „Ibrahim“ Böhme. Das Prinzip Verrat	Friedrich-Ebert Stiftung -Landesbüro Thühringen, FLOHBURG | Das Nordhausen Museum, Förderverein Flohburg e. V.

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
04.03.2016	Nützen (Schleswig-Holstein)	Besuch der KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen	
04.03.2016	Nützen (Schleswig-Holstein)	Gespräch mit dem Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft Gedenkstätten	
05.03.2016	Karlsruhe (Nordbaden)	Demonstration des „Netzwerk Karlsruhe gegen rechts“	über 60 Organisationen, Vereinigungen und Parteien
06.03.2016	Westfalenstadion Dortmund (Geschäftsstelle)	„Nach dem Brand“, Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan	„ballspiel.vereint!" antidiskriminierendes Bündnis von BVB-Fans
07.03.2016	Frankfurt (Rhein-Main)	Führung durch das historische Bankarchiv der Commerzbank, Vorstellung der Eugen-Gutmann-Gesellschaft, Dresdner Bank und Commerzbank in der NS-Zeit.	
08.03.2016	Münster (Münsterland)	Yad Vashem Lectures: Daniel Gollmann u.a. Handreichungen zu Zeugen der Shoah - Schulisches Lernen mit Videointerviews der Shoah-Foundation aus dem Bereich der BR Münster	BR Münster in Kooperation mit Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, Geschichtsort Villa ten Hompel Münster, Stiftung Erinnerung, Verantwortung , Zukunft
08.03.2016	Münster (Münsterland)	Drehbuch Geschichte 2016 „Deutschland bitteres Vaterland“. Migration im Film: Babai (Einführung Visar Morina)	LWL-Medienzentrum Westfalen in Kooperation mit Cinema Münster, Filmwerkstatt Münster, Geschichtsort Villa ten Hompel, Die Linse Münster, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge BZ Münster
09.03.2016	Nordhausen (Thüringen)	Wanderausstellung „Andreasstraße unterwegs“ - Ausstellungseröffnung	Die Stadt Nordhausen
09.03.-29.05.2016	Nordhausen (Thüringen)	Sonderausstellung „Andreasstraße unterwegs“ HAFT|DIKTATUR|REVOLUTION	Stiftung Ettersberg, FLOHBURG | Das Nordhausen Museum
10.03.2016	Augsburg (Augsburg)	Hitler, Mein Kampf. Eine kritische Edition des Instituts für Zeitgeschichte, München	Evangelisches Forum Annahof
10.03.2016	München (München)	Auftaktsitzung der Arbeitsgruppe „Gedenken an den 9. November 1938“	Arbeitsgruppe „Gedenken an den 9. November 1938”, BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung, Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern K.d.ö.R., Kulturreferat der Landeshauptstadt München, NS-Dokumentationszentrum München, Stadtarchiv München, Stiftung Bayerische Gedenkstätten
10.03.2016	Münster (Münsterland)	Yad-Vashem-Unterrichtsmaterial zu den „Gerechten unter den Völkern“	Geschichtsort Villa ten Hompel in Kooperation mit dem Förderverein der Villa ten Hompel, der Bezirksregierung Münster, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e. V.
12.03.2016	München (München)	Solidaritäts-Kundgebung nach Brandanschlag auf Flüchtlings-Notunterkunft	„München ist bunt“, Unterstützung durch viele
12.03.2016	Heidelberg-Altstadt (Nordbaden)	Führung durch das Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma - mit Romani Rose	
13.03.2016	Frankfurt (Rhein-Main)	Matineé zum 100. Geburtstag von Peter Gingold	VVN/BdA und viele andere Organisationen

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
14.03.2016	Halle (Sachsen-Anhalt)	„Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte	LStU Sachsen-Anhalt
15.03.2016	Potsdam (Brandenburg)	„Die Wannsee-Konferenz”, ein Dokumentar-Theater-Projekt des Historikerlabor e. V.	Gedenkstätte Lindenstraße, Friedrich Naumann Stiftung, in Kooperation mit der Karl-Hamann-Stiftung für liberale Politik
15.03.2016	Bremen (Geschäftsstelle)	„Nach dem Brand!", Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan	11. Klassen der Europaschule Schulzentrum Utbremen
15.03.2016	Bremen (Geschäftsstelle)	„Nach dem Brand!", Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan	10. Klassen der Europaschule Schulzentrum Utbremen
15.03.2016	Bremen (Geschäftsstelle)	„Nach dem Brand!", Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan	12. Klassen der Europaschule Schulzentrum Utbremen
15.03.2016	Merseburg (Sachsen-Anhalt)	„Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte	LStU Sachsen-Anhalt
15.03.2016	Heide (Westküste)	„Jugendkulturen in der DDR“, Workshop-Projekt	
16.03.2016	Rositz (Thüringen)	„Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen (LZT)
17.03.2016	Essen (Geschäftsstelle)	Katharina Weber: Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Kooperation mit dem Nordost Gymnasium Essen
17.03.2016	Kassel, VHS (Nordhessen – Südniedersachsen)	„Von nichts gewusst? Die deutsche Zivilverwaltung in den hessischen Gebieten und der Holocaust“, Vortrag von Prof. Dr. Jens Flemming	Volkshochschule Region Kassel, Deutsch-Israelische Gesellschaft Kassel, Gedenkstätte Breitenau, Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Evangelisches Forum Kassel
17.03.2016	Weißenfels (Sachsen-Anhalt)	„Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte	LStU Sachsen-Anhalt
18.03.2016	Witten (Geschäftsstelle)	„Nach dem Brand!", Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan	Hardenstein Gesamtschule Witten
18.03.2016	Berlin (Geschäftsstelle)	Vortrag Ruth Wunnicke „Kommunistische Diktaturerfahrungen und Migrationsgeschichte“, Workshop „Kommunismusgeschichte als Herausforderung für die deutsche und europäische Erinnerungskultur."	Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
18.03.2016	Wiesbaden (Rhein-Main)	„Wir Nachkriegskinder – Zeit des Aufbruchs“. Film von Peter Hartl mit dem Zeitzeugen Hans Dieter Schreeb	Kulturamt Wiesbaden
18.03.2016	Neuhaus (Sachsen-Anhalt/ Thüringen)	„Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen (LZT)
19.03.2016	Trebnitz (Geschäftsstelle)	Katharina Weber, Martin Ziegenhagen: Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Landessportbund Brandenburg

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
19.03.2016	Karlsruhe (Nordbaden)	„Erinnerung aufpolieren - StolperSteine putzen!" Gemeinsames aktives Gedenken mit Putzaktionen in der Karlsruher Südstadt	Karlsruher StolperStein-Putzinitiative „Erinnerung aufpolieren“ www.erinnnerung-aufpolieren.de Es engagieren sich überwiegend Privatpersonen sowie Aktive von AI, Bezirk Karlsruhe, Deutschsprachiger Muslimkreis Karlsruhe e. V., Menschenrechtszentrum Karlsruhe e. V. und Jugendorganisationen politischer Parteien.
20.03.2016	Tailfingen (Böblingen-Herrenberg-Tübingen)	Harald Roth/Volker Mall: Alte und neue Spuren von Auschwitz ins Gäu	KZ-Gedenkstätte Hailfingen/T ailfingen e. V.
20.03.2016	Dortmund (Geschäftsstelle)	Katharina Weber: Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Grüne Jugend
20.03.2016	Karlsruhe (Nordbaden)	„Erinnerung aufpolieren - StolperSteine putzen!“ Gemeinsames aktives Gedenken mit Putzaktionen - Fahrradtour mit eigenem Rad zu Standorten in den Karlsruher Stadtteilen Nordweststadt, Knielingen, Baiertheim und Daxlanden	Karlsruher StolperStein-Putzinitiative „Erinnerung aufpolieren“,überwiegend Privatpersonen, Aktive von ai International Bezirk Karlsruhe, Deutschsprachiger Muslimkreis Karlsruhe e. V., Menschenrechtszentrum Karlsruhe e. V. und Jugendorganisationen politischer Parteien.
21.03.2016	München (München)	Anlässlich des Internationalen Tages gegen Rassismus: Kundgebung am Stachus mit dem Motto „Lauter sein gegen Rassismus“!	„München ist bunt“, Aufruf durch viele
23.03.2016	Gießen (Mittelhessen)	Stolperstein-Verlegung, erstmalig für eine Sinti-Familie	
31.03.2016	Berlin (Fachgruppe AG-BEZ)	Fachtag „Euthanasie“ im Nationalsozialismus, Vortrag: Der Kampf der Opfer von Zwangssterilisationen und „Euthanasie“ um Anerkennung und Entschädigung	
31.03.2016	Hamburg (Hamburg)	Medizin im Nationalsozialismus an Hamburger Beispielen, Vortrag Prof. Dr. Philipp Osten, mit Besichtigung	

APRIL 2016

April 2016	Hildesheim (Hannover)	Wanderausstellung: „Ordnung und Vernichtung - Die Polizei im NS-Staat“	Polizeiinspektion Hildesheim
04.04.2016	Frankfurt (Rhein-Main)	Führung zur neuen Gedenkstätte Großmarkthalle/EZB	
04.04.2016	Wienrode (Sachsen-Anhalt)	„Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte	LStU Sachsen-Anhalt
04.04.2016	Nordhausen (Thüringen)	Erinnerungen an die Zerstörung Nordhausens	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Staatliches Gymnasium „Wilhelm von Humboldt“, Nordhausen, Herder-Gymnasium Nordhausen.

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
04.04.-31.05.2016	Nordhausen (Thüringen)	Eröffnung der erweiterten Ausstellung „71 Jahre Zerstörung Nordhausens“ im Humboldt-Gymnasium	Staatliches Gymnasium „Wilhelm von Humboldt“ Bürgerradio „Enno“
05.04.2016	Stuttgart (Baden-Württemberg)	„Der Dachdecker von Birkenau“, Filmpräsentation	Initiative Hotel Silber e. V.
05.04.2016	München (München)	Vollversammlung „Münchner Bündnis für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat“	Oberbürgermeister, viele Organisationen
05.04.2016	Erfurt (Geschäftsstelle)	Gespräch im Kubus: Lügen - Presse - Freiheit	ZDF Landesstudio Thüringen
06.04.2016	Berlin (Geschäftsstelle)	Martin Ziegenhagen: Vortrag „Umgang mit Rechtspopulismus und rechten Parolen“ bei Jahrestagung des Verbandes der Stadtführinnen und Stadtführer Berlin/ Brandenburg	Verbandes der Stadtführinnen und Stadtführer Berlin/Brandenburg
06.04.2016	Münster (Münsterland)	Schulisches Lernen mit Videointerviews der Shoah-Foundation	Geschichtsortes Villa ten Hompel in Kooperation mit dem Förderverein der Villa ten Hompel, der Bezirksregierung Münster, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e. V.
06.04.2016	Münster (Münsterland)	Drehbuch Geschichte 2016 „Deutschland bitteres Vaterland“. Migration im Film: Gold (Thomas Arslan) Einführung Gisbert Strotdrees	LWL-Medienzentrum Westfalen in Kooperation mit Cinema Münster, Filmwerkstatt Münster, Geschichtsort Villa ten Hompel, Die Linse Münster, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge BZ Münster
07.04.2016	Hailfingen-Tailfingen (Baden-Württemberg)	Besuch Joel . Cahen, Lt. Jüd. Museum Amsterdam	
08.04.2016	Berlin (Geschäftsstelle und Vorstand)	Romaday, Kundgebung des Bündnisses für Solidarität mit den Sinti und Roma Europas	Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, RomaTrial, Stiftung, Erinnerung, Verantwortung und Zukunft
08.04.2016	Karlsruhe (Nordbaden)	Demonstration des „Netzwerk Karlsruhe gegen rechts“	über 60 Organisationen, Vereinigungen und Parteien
10.04.2016	Tailfingen (Böblingen-Herrenberg-Tübingen)	Falk Pingel: Zwangsarbeit 1939 - 1945	KZ-Gedenkstätte Hailfingen/Tailfingen e. V.
12.04.2016	Kiel (Schleswig-Holstein)	Gespräch der Regionalen Arbeitsgruppe Schleswig-Holstein mit dem Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft Gedenkstätten und dem Landesbeauftragten für politische Bildung	
13.04.2016	Berlin (Berlin)	Julius Moses: „Ein jüdisches Leben in Deutschland“	SPD Bundestagsfraktion
13.04.2016	München (München)	2. Sitzung der Arbeitsgruppe „Gedenken an den 9. November 1938"	Arbeitsgruppe „Gedenken an den 9. November 1938”
13.04.2016	Münster (Münsterland)	Drehbuch Geschichte 2016 „Deutschland bitteres Vaterland“. Migration im Film: Kalte Heimat - Flüchtlinge und Vertriebene des Zweiten Weltkriegs in zwei Filmquellen. Einführung Prof. Dr. Markus Köster	LWL-Medienzentrum Westfalen in Kooperation mit Cinema Münster, Filmwerkstatt Münster, Geschichtsort Villa ten Hompel, Die Linse Münster, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge BZ Münster

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
13.04.2016	Gernsheim (Rhein-Main)	111 Gründe, Polen zu lieben. Lesung mit Matthias Kneip (Polen-Institut)	Arbeitskreis Städtepartnerschaften, Gymnasium Gernsheim, Evang. Dekanat, Kath. Bücherei
13.04.2016	Mainz (Rhein-Main)	„Der Jude mit dem Hakenkreuz". Buchvorstellung und Gespräch mit Lorenz Beckhardt	Wissenschaftliche Stadtbibliothek Mainz
13.04.2016	Arnstadt (Sachsen-Anhalt)	„Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute", Schulprojekt zur DDR-Geschichte	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen (LZT)
14.04.2016	Augsburg (Augsburg)	Dieter Strauss, „Gustaf Gründgens zwischen Anpassung und Widerstand. Eine deutsche Künstlerkarriere"	Evangelisches Forum Annahof
14.04.2016	Kassel, VHS (Nordhessen – Südniedersachsen)	„Handlanger der SS: Die Rolle der Trawniki-Männer" – Vortrag von Dr. Angelika Benz	Volkshochschule Region Kassel, Deutsch-Israelische Gesellschaft Kassel, Gedenkstätte Breitenau, Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Evangelisches Forum Kassel
14.04.2016	Wienrode (Sachsen-Anhalt)	„Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute", Schulprojekt zur DDR-Geschichte	LStU Sachsen-Anhalt
14.04.2016	Nordhausen (Thüringen)	Lesung und Gespräch mit Prof. Dr. Ines Geipel, „Gesperrte Ablage. Unterdrückte Literaturgeschichte in Ostdeutschland 1945 – 1989"	Politisches Bildungsforum Thüringen der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V., FLOHBURG | Das Nordhausen Museum
15.04.-16.04.2016	Pforzheim (Baden-Württemberg/ Geschäftsstelle)	Treffen der Sprecherinnen und Sprecher der Regionalen Arbeitsgruppen	
15.04.-16.04.2016	Köln (Geschäftsstelle)	Präsentation des Portals „Demokratie vor Ort" auf der Tagung „Wie schaffen wir das? Zivilgesellschaftliches Engagement nach Köln zwischen Willkommenskultur und fremdenfeindlichen Übergriffen"	Bündnis für Demokratie und Toleranz
15.04.2016	Magdeburg (Sachsen-Anhalt)	„Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute", Schulprojekt zur DDR-Geschichte	LStU Sachsen-Anhalt
16.04.2016	Augsburg (Augsburg)	Hans Well und Wellbappn. Musikkabarett zugunsten der Stolpersteininitiative in Augsburg.	Stolpersteininitiative Augsburg.
16.04.2016	Johannisberg Bielefeld (Bielefeld)	Die zwei Zwangsarbeiterlager auf dem Bielefelder Johannisberg. Rundgang	DGB-AK „Zwangsarbeit in Bielefeld"
16.04.2016	Heidesee (Geschäftsstelle)	Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Landessportbund Brandenburg
18.04.2016	Niederndodeleben (Geschäftsstelle)	Workshop Argumentationstraining gegen rechte Parolen für Mitarbeiter des Projekts Globales Lernen	Eine Welt e. V. Sachsen-Anhalt
18.04.2016	Münster (Münsterland)	Drehbuch Geschichte 2016 „Deutschland bitteres Vaterland". Migration im Film: Angst essen Seele auf (Rainer Werner Fassbinder) Einführung Mark Lore/ Horst Wiechers	LWL-Medienzentrum Westfalen in Kooperation mit Cinema Münster, Filmwerkstatt Münster, Geschichtsort Villa ten Hompel, Die Linse Münster, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge BZ Münster

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
19.04.2016	München (München)	Führung durch das NS-Dokumentationszentrum für Stadtteil-Aktive mit dem Schwerpunkt Bildungskonzept	Münchner Volkshochschule GmbH, Fachgebiet Politik & Gesellschaft und dem NS-Dokumentationszentrum München, Bildungsabteilung
19.04.2016	Münster (Münsterland)	Yad Vashem Lectures: Prof. Dr. Alfons Kenkmann/ Dr. Martin Liepach „Die Israel- und Holocaustdarstellung in aktuellen deutschen Schulbüchern“	BR Münster in Kooperation mit Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, Geschichtsort Villa ten Hompel Münster, Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft
19.04.2016	Frankfurt (Rhein-Main)	„Eines Tages werden sie mich erschlagen und in den Fluss werfen ...“ Lesung von Monika Heusch aus dem Buch „Frankfurt verboten“ von Dieter David Seuthe und Vortrag von Christian Setzepfandt zur Verfolgung von Homosexuellen in Frankfurt am Main.	Stadtbücherei Frankfurt
19.04.2016	Kiel (Schleswig-Holstein, Sektionen Schleswig und Westküste)	Gespräch mit dem Landesbeauftragten für politische Bildung, Dr. Christian Meyer-Heidemann	
20.04.2016	Jerusalem (Geschäftsstelle)	INACH Member Meeting in der Holocaustgedenkstätte Yad Vashem, Dr. Dennis Riffel: Präsentation der Arbeit von Gegen Vergessen - Für Demokratie e. V.	INACH und jugendschutz.net
20.04.2016	Essen (Geschäftsstelle)	Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Hauptschule Wächtlerstraße Essen
21.04.2016	Augsburg (Augsburg)	Christoph Wunnicke, „Opposition und Widerstand in der DDR“	Evangelisches Forum Annahof
21.04.2016	(Nordbaden)	Plakatausstellung: „Der Kalte Krieg“	Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
21.04.2016	Bad Wildungen (Nordhessen-Südniedersachsen)	Treffen Netzwerk für Toleranz des LK Waldeck-Frankenberg, Vorstellung des Vereins und des Projekts „Poln. Schülerinnen“	
21.04.2016	Frankfurt (Rhein-Main)	„Wo man Bücher verbrennt, verbrennt man am Ende auch Menschen“. Lesung am Römerberg mit Bettina Kaminski zur Erinnerung an die Bücherverbrennung in Frankfurt	VVN/BdA
22.04.2016	Cuxhaven (Cuxhaven)	Theater „Die Reise nach Jerusalem“	Förderverein Cuxhaven e. V., Stadt Cuxhaven (Koordinierungs- und Fachstelle „Demokratie leben!")
22.04.2016	Rastatt (Baden Württemberg)	Vortrag Prof. Wolfram Wette: „Karl Jäger. Unter Berücksichtigung der Widerstände gegen die Forschung über ihn in seiner Heimatstadt Waldkirch“	Autoren von „Täter,Helfer,Trittbrettfahrer“
22.04.2016	Frankfurt (Rhein-Main/ Mittelhessen)	Henriette Fürth – Jüdische Frauenrechtlerin, Publizistin, Soziologin und Politikerin. Vortrag von Monika Graulich (Gießen), Lesung mit Bettina Kaminski	Club Voltaire
24.04.2016	Cuxhaven (Cuxhaven)	Abschlussveranstaltung „Stolperstein-Aktion“ mit Gunther Demnig	Förderverein Cuxhaven e. V., Stadt Cuxhaven (Koordinierungs- und Fachstelle „Demokratie leben!")
25.04.2016	Leutkirch (Allgäu-Oberschwaben)	Filmvorführung, Vortrag und Diskussion mit Ibrahim Arslan; für Schüler der Realschule	

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
25.04.2016	Leutkirch (Allgäu-Oberschwaben)	„Nach dem Brand!", Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan	9. Klassen der Otl-Aichinger-Realschule Leutkirch, Kino Leutkirch
25.04.2016	Cuxhaven (Cuxhaven)	Verlegung von Stolpersteinen	Förderverein Cuxhaven e. V., Stadt Cuxhaven (Koordinierungs- und Fachstelle „Demokratie leben!")
25.04.2016	Kassel (Geschäftsstelle)	Martin Ziegenhagen: Vortrag zu Umgang mit Rechtspopulismus im Rahmen der Tagung „Keine Diskussion - Demokratie und politischer Extremismus“	Bundeszentrale für politische Bildung
25.04.-15.06.2016	Darmstadt (Südhessen)	Projekt: Verdun-Darmstadt; 1916 - 2016 - eine europäische Beziehung. Ausstellung: 1914 - 1918: Residenz, Festung, Kurstadt. Darmstadt-Mainz-Wiesbaden	Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, Team Archiv-und Museumspädagogik Darmstadt (TAMPDA)
25.04.2016	Darmstadt (Südhessen)	Ausstellungseröffnung Verdun-Darmstadt und Vortrag Prof. Dr. Gerd Krumeich: „Mythos Verdun“ in der deutsch-französischen Erinnerungskultur. Anschließend Gespräch u.a. mit Pierre Lenhard; Lokalhistoriker Verdun	Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, Team Archiv-und Museumspädagogik Darmstadt (TAMPDA)
25.04.-04.05.2016	Darmstadt (Südhessen, Rhein-Main)	Veranstaltungsreihe: „Verdun-Darmstadt – eine europäische Beziehung“	
26.04.2016	Augsburg (Augsburg)	Witold Scibak: Als Zwangsarbeiter in Augsburg und Horgau. Zeitzeugengespräch	Erinnerungswerkstatt Augsburg
27.04.2016	Münster (Münsterland)	Die Israel- und Holocaustdarstellung in aktuellen deutschen Geschichts-Schulbüchern	Eine Veranstaltung des Geschichtsortes Villa ten Hompel in Kooperation mit dem Förderverein der Villa ten Hompel, der Bezirksregierung Münster, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster e. V.
27.04.2016	Münster (Münsterland)	Drehbuch Geschichte 2016 „Deutschland bitteres Vaterland“. Migration im Film: Shirins Hochzeit (Helma Sander-Brahms) Einführung Yeliz Dumlupinar	LWL-Medienzentrum Westfalen in Kooperation mit Cinema Münster, Filmwerkstatt Münster, Geschichtsort Villa ten Hompel, Die Linse Münster, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge BZ Münster
28.04.2016	Johannisberg Bielefeld (Bielefeld)	Das Zwangsarbeiterlager Bethlem - Rundgang	DGB-AK „Zwangsarbeit in Bielefeld“ für Pensionär/innen der Gesamtschule Spenge
28.04.2016	Kassel, VHS (Nordhessen-Südniedersachsen)	„Alfred Rosenberg und der Holocaust“ – Vortrag von PD Dr. Frank Bajohr	Volkshochschule Region Kassel, Deutsch-Israelische Gesellschaft Kassel, Gedenkstätte Breitenau, Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Evangelisches Forum Kassel
28.04.2016	Darmstadt (Südhessen)	Liederabend mit Jürgen Poth/Spachbrücken: „vierzehn-achtzehn“ - Musik und Geschichte(n) aus einer fast vergessenen Zeit	Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, Team Archiv-und Museumspädagogik Darmstadt (TAMPDA)
29.04.2016	Frankfurt (Rhein-Main)	Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan	Bildungsstätte Anne Frank, RAG Rhein-Main
29.04.2016	Hanau (Rhein-Main)	„Nach dem Brand!", Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan	Karl-Rehbein-Schule

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
29.04.-03.05.2016	Darmstadt (Südhessen)	Führungen von Schüler-Guides durch die Ausstellung 1914-1918: Residenz, Festung, Kurstadt	Archiv- und Museumspädagogik Darmstadt (TAMPDA)
30.04.2016	München (München)	Gedenkfeier des 71. Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau, Teilnahme und Kranzniederlegung	Comité International de Dachau (CID)

MAI 2016

01.05.2016	Bielefeld (Bielefeld)	Informationsstand beim 1. Mai-Fest des DGB	DGB-AK „Zwangsarbeit in Bielefeld“
01.05.2016	Dachau (München)	Gedenkfeier des 71. Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau, Teilnahme und Kranzniederlegung	Comité International de Dachau (CID)
02.05.2016	Münster (Münsterland)	Drehbuch Geschichte 2016 „Deutschland bitteres Vaterland“. Migration im Film: Weil ich schöner bin (D 2012, Frieder Schlaich) Einführung Claudius Voigt	LWL-Medienzentrum Westfalen in Kooperation mit Cinema Münster, Filmwerkstatt Münster, Geschichtsort Villa ten Hompel, Die Linse Münster, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge BZ Münster
02.05.2016	Mühlhausen (Sachsen-Anhalt/ Thüringen)	„Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen (LZT)
02.05.-04.05.2016	Darmstadt (Südhessen)	Schülerprojekte zur Erarbeitung von Comics auf der Grundlage von Archivmaterialien - mit Julie Cazier und Dr. Alexander Hogh	Archiv- und Museumspädagogik Darmstadt (TAMPDA)
03.05.2016	Berga/Elster (Sachsen-Anhalt/ Thüringen)	„Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen (LZT)
04.05.2016	Kassel (Nordhessen – Südniedersachsen)	Exkursion in die Gedenkstätte Mittelbau-Dora	
04.05.2016	Halle/S. (Sachsen-Anhalt)	„Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte	LStU Sachsen-Anhalt
04.05.2016	Darmstadt (Südhessen)	1916 - 2016: Darmstadt-Verdun - 'Notre Histoire'. Eine europäische Beziehung. Präsentation von Schülerprojekten zum Thema während der Europawoche	Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, Team Archiv-und Museumspädagogik Darmstadt (TAMPDA)
05.05.-08.05.2016	Belgrad (Geschäftsstelle)	„Workshop Hate Speech in the Western Balkans and Germany - An International Dialogue	Center for Nonviolent Action (CNA)
06.05.-11.09.2016	Erfurt (Thüringen)	Interaktive Wanderausstellung „Von Liebe und Zorn. Jung Sein in der Diktatur“	BstU Außenstelle Erfurt
10.05.-13.05.2016	Volkmarsen, Wolfhagen (Nordhessen-Südniedersachsen)	Zeitzeugenbesuch aus den USA in der Geschichtswerkstatt und der Mikwe	Rückblende Gegen das Vergessen
12.05.2016	Johannisberg Bielefeld (Bielefeld)	Das Zwangsarbeiterlager Bethlem/ Rundgang	DGB-AK „Zwangsarbeit in Bielefeld“ im Rahmen eines VHS-Kurses „Frauen entdecken ihre Stadt“

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
12.05.2016	Heide (Schleswig-Holstein)	„Schleswig-Holstein im Kalten Krieg“ öffentl. Veranst.	
13.05.2016	Karlsruhe (Nordbaden)	Demonstration des „Netzwerk Karlsruhe gegen rechts“	über 60 Organisationen, Vereinigungen und Parteien
13.05.2016	Volkmarsen (Nordhessen-Südniedersachsen)	Workshop mit einer Schulklasse der Christine-Brückner-Schule Bad Emstal und dem aus Wolfhagen stammenden Zeitzeugen Ralph Möllerick, USA	Rückblende Gegen das Vergessen
14.05.2016	Karlsruhe (Nordbaden)	Vorstellen des Vereins im Rahmen einer Vorlesung	KIT Karlsruhe (Prof Dr. Ulrich Kunze), Neuere Geschichte
15.05.2016	Kassel (Nordhessen – Südniedersachsen)	Auf den Spuren jüdischen Lebens im Vorderen Westen Kassels – Eine Stadtbegehung mit Wolfgang Matthäus	
15.05.2016	Volkmarsen (Nordhessen-Südniedersachsen)	Informationsbesuch der Direktorin und dem Leitungsteam des International Tracing Service Bad Arolsen in der Geschichtswerkstatt und der Mikwe	Rückblende Gegen das Vergessen
15.05.2016	Volkmarsen (Nordhessen-Südniedersachsen)	Rundgang mit Ernst Klein zur Geschichte der NS-Zeit und der jüdischen Einwohner mit einer Besuchergruppe aus Buttelstedt/ Thüringen	Rückblende Gegen das Vergessen
17.05.-20.05.2016	Göttingen (Münsterland)	Workshop und Exkursion für Teamer in der Akademie Waldschlösschen, Göttingen	Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Geschichtsort Villa ten Hompel, Spuren finden Münster, Stadt Münster
19.05.2016	Frankenberg (Nordhessen-Südniedersachsen)	„Holocaust light - gibt es nicht“ Vortrag von Ernst Klein	Evang. Gemeinschaft Frankenberg
20.05.2016	Volkmarsen (Nordhessen-Südniedersachsen)	Gesprächsrunde mit Kommunalpolitikern der SPD in der Geschichtswerkstatt	Rückblende Gegen das Vergessen
20.05.2016	Neunkirchen (Saar-Pfalz-Hunsrück)	Zeitzeugenveranstaltung NS mit Doris Deutsch	Berufsbildungszentrum Neunkirchen
21.05.2016	Johannisberg Bielefeld (Bielefeld)	Die zwei Zwangsarbeiterlager auf dem Bielefelder Johannisberg / Rundgang	DGB-AK „Zwangsarbeit in Bielefeld“
21.05.2016	Berlin (Geschäftsstelle)	Präsentation des Portals „Demokratie vor Ort“ auf dem Jugendkongress des BfDT	Bündnis für Demokratie und Toleranz
21.05.-22.05.2016	Berlin (Geschäftsstelle)	Ausbildung der Coaches für das Argumentationstraining gegen rechte Parolen	
21.05.-22.05.2016	Berlin (Geschäftsstelle)	Ausbildung der Coaches für das Argumentationstraining gegen rechte Parolen	
24.05.2016	Ilmenau (Sachsen-Anhalt/ Thüringen)	„Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen (LZT)
25.05.2016	Berlin (Geschäftsstelle)	Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Alice Salomon Hochschule Berlin
26.05.-27.05.2016	Bautzen (Sachsen)	27. Bautzen-Forum: Macht und Gewalt Zum Herrschaftssystem der SBZ/DDR	Gefördert aus Mitteln der Erich-Brost-Schenkung in der Friedrich-Ebert-Stiftung

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
26.05.2016	Gotha (Sachsen-Anhalt/ Thüringen)	„Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen (LZT)
27.05.2016	Nauen (Geschäftsstelle)	Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Goethe Gymnasium Nauen
27.05.2016	Bremen (Geschäftsstelle)	Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Hochschule Bremen
27.05.2016	Grevesmühle (Sachsen-Anhalt)	„Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte	LStU Sachsen-Anhalt
27.05.2016	Veckenstedt/Harz (Sachsen-Anhalt)	Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute	
30.05.2016	Volkmarsen (Nordhessen-Südniedersachsen)	Gesprächsrunde mit Kommunalpolitikern der CDU in der Geschichtswerkstatt	Rückblende Gegen das Vergessen

JUNI 2016

Juni 2016	Hannover (Hannover)	Wanderausstellung: „Ordnung und Vernichtung - Die Polizei im NS-Staat“	Stadt Hannover
02.06.2016	Augsburg (Augsburg)	Dieter Strauß, Vortrag: „Klopfzeichen der Vergangenheit in Chile”	Evangelisches Forum Annahof
02.06.2016	Mettingen (Geschäftsstelle)	Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Kardinal von Galen Realschule Mettingen
02.06.2016	Saarbrücken (Saar-Pfalz-Hunsrück)	Treffen und Gespräch mit vier Zeitzeugen NS	Max-Planck-Gymnasium, VHS Saarbrücken
03.06.2016	Karlsruhe (Nordbaden)	Demonstration des „Netzwerk Karlsruhe gegen rechts“	mehr als 60 Organisationen, Vereinigungen und Parteien
04.06.2016	Stuttgart (Baden-Württemberg)	„Bildungskonzept Hotel Silber“, Tagung	Initiative Hotel Silber e. V.
04.06.2016	Volkmarsen (Nordhessen-Südniedersachsen)	Stadtrundgang und Besuch der Mikwe mit Ernst Klein und einer Besuchergruppe aus Marburg	Rückblende Gegen das Vergessen
04.06.2016	Vöhl (Nordhessen-Südniedersachsen)	Ausstellungseröffnung der Veranstaltungsreihe „Auschwitz“ - Lesung Monika Held „Der Schrecken verliert sich vor Ort“	Förderkreis Synagoge in Vöhl e. V.
04.06.2016	Wittbek (Schleswig-Holstein)	Aberkennung der Ehrenbürgerschaft von Adolf Hitler	
05.06.2016	Tailfingen (Böblingen-Herrenberg-Tübingen)	Immo Opfermann: Das „schwarze“ KZ Dormettingen	KZ-Gedenkstätte Hailfingen/ Tailfingen e. V.
05.06.2016	Pirna (Geschäftsstelle)	Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Landessportbund Sachsen
06.06.2016	Volkmarsen (Nordhessen-Südniedersachsen)	Rundgang zur Stadtgeschichte mit Ernst Klein und einer Schulklasse der „Villa R“ , Volkmarsen	Rückblende Gegen das Vergessen
07.06.2016	München (München)	3. Sitzung der Arbeitsgruppe „Gedenken an den 9. November 1938”	Arbeitsgruppe „Gedenken an den 9. November 1938”

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
08.06.2016	Mettingen (Geschäftsstelle)	Peercoachausbildung für das Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Kardinal von Galen Realschule Mettingen
10.06.-12.06.2016	Berlin (Hannover)	Internationale Konferenz: Verbindungslinien zwischen den Euthanasie-Morden und den Holocaustverbrechen	Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz, Charité Institut für Geschichte der Medizin Berlin, Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, Gedenkstätte Bergen-Belsen, University of Essex
11.06.2016	Berlin (Geschäftsstelle)	Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Anne Frank Zentrum
13.06.2016	Berlin (Geschäftsstelle)	Das SS-Massaker von Oradour sur Glane: Nur wer die Vergangenheit begreift, kann Zukunft gestalten. Vortrags- und Diskussionsabend mit Zeitzeuge Robert Hébras	Die Botschaft der Französischen Republik in Berlin, Deutsch-Französisches Jugendwerk DFJW Vereinigung der Deutsch-Französischen Gesellschaften für Europa e. V., Deutsch-Französische Gesellschaft Berlin e. V.,
14.06.2016	München (München)	Sitzung des Beirats und der Jury des Münchner Bürgerpreises für Demokratie - gegen Vergessen zum Thema: Preisausschreibung 2017	Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Mitglied: Sprecherin der RAG München
14.06.2016	Vöhl, Synagoge (Nordhessen-Südniedersachsen)	„Die Rosensteins. Eine deutsch-jüdische Familiengeschichte" - Vortrag Ernst Klein	Förderkreis Synagoge in Vöhl e. V.
15.06.2016	Dreieich (Rhein-Main)	Veranstaltungen zu Jugendwerkhöfen in der DDR mit Grit Poppe und Kathrin Begoin (Schulveranstaltung)	
15.06.2016	Darmstadt (Südhessen)	Vortrag Prof. Dr. Bernd Faulenbach: „Nationale Erinnerungen in Europa im Widerstreit - Gedanken zur gegenwärtigen Situation	Archiv- und Museumspädagogik Darmstadt (TAMPDA), Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, Deutsches Poleninstitut
16.06.2016	Karlsruhe (Nordbaden)	Ausstellung Klaus Staeck ... Nichts ist erledigt und vergessen ... Plakate von Umweltpolitik und Ausländerfeindlichkeit bis zur Illusion der befreienden Wirkung digitaler Technologien	Karlsruher Club 50-Plus e. V., Forum Ludwig Marum
16.06.2016	Bad Arolsen (Nordhessen-Südniedersachsen)	Besuch mit Prof. Faulenbach beim Intern. Tracing Service	
16.06.2016	Kassel (Nordhessen-Südniedersachsen)	Mitgliederversammlung der RAG Nordhessen-Südniedersachsen mit Prof. Faulenbach	
16.06.2016	Gernsheim (Rhein-Main)	Veranstaltungen zu Jugendwerkhöfen in der DDR mit Grit Poppe und Kathrin Begoin (Schulveranstaltung)	
17.06.-22.06.2016	Berlin (Berlin, Südhessen)	FRAPORT-Bildungsseminar	FRAPORT
17.06.2016	Duisburg (Rhein-Ruhr-West)	Widerständigkeiten Opposition und Unrast in der DDR der 1980er Jahre. Vortrag und Zeitzeugengespräch	Volkshochschule Duisburg, gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
17.06.-19.06.2016	Verdun (Südhessen)	Dreitägige Studienfahrt nach Verdun	
19.06.2016	München (München)	Aktion „Hand in Hand gegen Rassismus - für Menschenrechte und Vielfalt" Menschenkette in München	„München ist bunt" u.a., Aufruf u.a. durch RAG München

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
20.06.2016	Volkmarsen (Nordhessen-Südniedersachsen)	Rundgang zur Stadtgeschichte mit Ernst Klein und einer Schulklasse der „Villa R“ , Volkmarsen	Rückblende Gegen das Vergessen
20.06.2016	Magdeburg (Sachsen-Anhalt)	„Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte	LStU Sachsen-Anhalt
20.06.-22.06.2016	Berlin (Thüringen)	Schülerexkursion, Besuch der Gedenkstätte für die Ermordeten Juden, Haus am CheckPoint Charlie, BstU-Archiv Normannenstraße, u.a.	Staatliches Gymnasium „Wilhelm von Humboldt“
21.06.2016	Mettingen (Geschäftsstelle)	Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Kardinal von Galen Realschule Mettingen
21.06.2016	Thalau (Nordhessen-Südniedersachsen)	Lesung und Vortrag von Hermann Vinke am früheren Wohnort von Wilm Hosenfeld	
21.06.2016	Essen (Geschäftsstelle)	Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Theodor Goldschmidt Realschule Essen
22.06.2016	Leutkirch (Allgäu-Oberschwaben)	Filmvorführung: „Der Pianist“	Volkshochschule Leutkirch e. V., Cineclub Leutkirch e. V.
22.06.2016	Stadtbibliothek Bielefeld (Bielefeld)	„Die Erinnerungen sind sehr schmerzhaft“- Lesung aus Briefen ehemaliger sowjetischer Kriegsgefangener	DGB-AK „Zwangsarbeit in Bielefeld“ in Kooperation mit Stadtbibliothek Bielefeld
22.06.2016	Berlin (Geschäftsstelle)	Gedenkstunde an 75 Jahre Deutscher Überfall auf die Sowjetunion	Deutsch-Russisches Museum Karlshorst, Aktion Sühnezeichen Friedensdienste, Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge
22.06.2016	Coesfeld (Geschäftsstelle)	Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Heriburg Gymnasium Coesfeld
22.06.2016	Dortmund (Östliches Ruhrgebiet)	Mahn- und Gedenkveranstaltung zum 75. Jahrestag des Überfalls der Hitler-Armeen auf die Sowjetunion	
22.06.2016	Magdeburg (Sachsen-Anhalt)	„Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte	LStU Sachsen-Anhalt
24.06.2016	Weimar (Geschäftsstelle)	Auftaktworkshop der Erinnerungsorte deutscher Demokratiegeschichte, Präsentation der Arbeit von Gegen Vergessen - Für Demokratie e. V.	Weimarer Republik e. V.
24.06.2016	Bielefeld (Geschäftsstelle)	„Nach dem Brand!", Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan	Stadt Bielefeld, „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“
24.06.-26.06.2016	Berlin (Geschäftsstelle)	Seminar „Rechtsextremismus“, mit Dr. Michael Parak	Konrad-Adenauer-Stiftung
24.06.2016	Arnstadt (Sachsen-Anhalt/ Thüringen)	„Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen (LZT)
25.06.2016	Darmstadt (Rhein Main, Südhessen)	Vortrag von Prof. Faulenbach: „Nationale Erinnerungen in Europa im Widerstreit“	Deutsches Polen-Institut und Stadtarchiv
26.06.2016	Johannisberg Bielefeld (Bielefeld)	Das Zwangsarbeiterlager Bethlem / Rundgang zum 75. Jahrestag des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion	DGB-AK „Zwangsarbeit in Bielefeld“

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
26.06.2016	Berlin (Geschäftsstelle)	Martin Ziegenhagen: Vorstellung Argumentationstraining und pädagogischer Ansatz im Rahmen von Seminar mit Stipendiaten der Konrad Adenauer-Stiftung	Konrad-Adenauer-Stiftung
27.06.2016	Volkmarsen (Nordhessen-Südniedersachsen)	Rundgang zur Stadtgeschichte mit Ernst Klein und einer Schulklasse der „Villa R“ , Volkmarsen	Rückblende Gegen das Vergessen
28.06.2016	Bochum (Geschäftsstelle)	„Nach dem Brand!“, Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan	Graf-Engelbert-Schule
28.06.2016	Ascheberg (Geschäftsstelle)	Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Profilschule Ascheberg
29.06.2016	Leutkirch (Allgäu – Oberschwaben)	Autorenlesung mit Herman Vinke	Volkshochschule Leutkirch e. V.
29.06.2016	Berlin (Fachgruppe AG-BEZ)	Fachtag „Euthanasie“ im Nationalsozialismus, Vortrag: Der Kampf der Opfer von Zwangssterilisationen und „Euthanasie“ um Anerkennung und Entschädigung	Topographie des Terrors
30.06.2016	Leutkirch (Allgäu – Oberschwaben)	Filmvorführung: „Der Pianist“	Volkshochschule Leutkirch e. V.
30.06.-01.07.2016	Augsburg (Augsburg)	Herrman Vinke: „Diktaturerfahrungen im Alltag der DDR“. Lesung mit anschließender Diskussion	Evangelisches Forum Annahof
30.06.-01.07.2016	Essen (Geschäftsstelle)	Peercoach-Ausbildung zum Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Nordost Gymnasium Essen

JULI 2016

01.07.2016	Köln (Geschäftsstelle)	Input zum Thema „Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit menschenfeindlichen Parolen“ an der Fachtagung Hate Speech - Hass im Netz	Kooperationsveranstaltung der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen, LVR Landesjugendamts Rheinland, Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Landesstelle NRW e. V.
01.07.2016	Volkmarsen (Nordhessen-Südniedersachsen)	Exkursion mit Besuchergruppe aus Paderborn	Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Paderborn
02.07.2016	Bremen-Vegesack und Bremen-Farge (Hamburg)	Bremen zur Zeit des Nationalsozialismus - Vortag Dr. Marcus Meyer, und geführte Besichtigung des Denkorts Bunker Valentin	
04.07.2016	Berlin (Geschäftsstelle)	Martin Ziegenhagen: Vortrag „Umgang mit Rechtspopulismus und rechten Parolen“ bei der Demokratiekonferenz Marzahn/ Hellersdorf	Partnerschaft für Demokratie Marzahn-Hellersdorf
04.07.2016	Weiden (Geschäftsstelle)	Peercoach-Ausbildung zum Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Elly-Heuss-Gymnasium Weiden
05.07.2016	Weiden (Geschäftsstelle)	Peercoach-Ausbildung zum Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Gustl-Lang-Wirtschaftsschule Weiden

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
06.07.2016	Neunkirchen (Geschäftsstelle)	Zeitzeugenveranstaltung NS mit Doris Deutsch	
06.07.2016	Neunkirchen (Saar-Pfalz-Hunsrück)	Zeitzeugenveranstaltung NS mit Doris Deutsch	
07.07.2016	Bendorf (Geschäftsstelle)	Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Wilhelm Remy Gymnasium Bendorf
07.07.2016	Ibbenbühren (Geschäftsstelle)	„Nach dem Brand!", Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan	Goethe Gymnasium Ibbenbüren
07.07.2016	Ibbenbühren (Geschäftsstelle)	Argumentationstraining gegen rechte Parolen mit Schülerinnen und Schülern	Goethe-Gymnasium Ibbenbühren
07.07.2016	Volkmarsen (Nordhessen-Südniedersachsen)	Workshop in der Geschichtswerkstatt Rückblende mit zwei Schulklassen des Gymnasiums Marianum, Warburg i.W.	Rückblende Gegen das Vergessen
08.07.2016	Potsdam (Brandenburg)	„Die Wannsee-Konferenz", ein Dokumentar-Theater-Projekt des Historikerlabor e. V.	Gedenkstätte Lindenstraße, Friedrich Naumann Stiftung, in Kooperation mit der Karl-Hamann-Stiftung für liberale Politik
08.07.2016	Wriezen (Geschäftsstelle)	Argumentationstraining gegen rechte Parolen mit Schülerinnen und Schülern	Evangelisches Johanniter Gymnasium Wriezen
08.07.2016	Mettingen (Geschäftsstelle)	„Im Lager hat man mich zum Verbrecher gemacht" - die Geschichte von Margarethe, Schülerworkshop	Klasse 10f des Kardinal von Galen Realschule, Lidice Haus Bremen
09.07.2016	Potsdam (Brandenburg)	Kultur im Hof: „Krokodil im Nacken"	Gedenkstätte Lindenstraße, Friedrich-Naumann-Stiftung
09.07.2016	(Mittelhessen)	7. Stolperstein-Verlegung in Gießen-Lützellinden	
10.07.2016	Öhringen (Hohenlohe-Franken)	Weit weg und ganz nah - Interreligiöse Fahrradtour	Evangelische Jugendwerk Öhringen in Zusammenarbeit
11.07.2016	Freiburg (Nordbaden, Südbaden)	Jahresversammlung	
11.07.2016	Freiburg (Südbaden)	Jahresvollversammlung 2016. Rückblick und Planung.	Katholische Akademie Freiburg
12.07.2016	Stuttgart (Baden-Württemberg)	Dr. Oliver Hilmes: „Berlin 1936", Lesung	Bibliothek für Zeitgeschichte
12.07.2016	München (München)	4. Sitzung der Arbeitsgruppe „Gedenken an den 9. November 1938"	Arbeitsgruppe „Gedenken an den 9. November 1938"
12.07.2016	Volkmarsen (Nordhessen-Südniedersachsen)	Besichtigung Ritualbad und Geschichtswerkstatt Rückblende: Frauenunion Waldeck-Frankenberg	Rückblende Gegen das Vergessen
12.07.2016	Hess. Lichtenau - Hirschhagen (Nordhessen-Südniedersachsen)	Errichtung eines Denkmals für 206 in Auschwitz ermordete jüdische Zwangsarbeiterinnen	Stadt Hess. Lichtenau
12.07.2016	Fulda (Thüringen)	Zeitzeugengespräch zum politischen System der DDR und die Behandlung Andersdenkender	Deutsche Gesellschaft e. V., Gymnasium „Marianum" Fulda

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
14.07.2016	Müncheberg (Geschäftsstelle)	Vortrag Martin Ziegenhagen: „Umgang mit Rechtspopulismus und rechten Parolen“ bei Demokratiekonferenz Märkisch Oderland	Partnerschaft für Demokratie Landkreis Märkisch-Oderland
14.07.-15.07.2016	Berlin (Geschäftsstelle)	Julia Wolrab, Katharina Weber: Fortbildung „Einführung in verschiedene Phänomene gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten“ für die Coaches des Argumentationstrainings gegen rechte Parolen	
16.07.2016	Potsdam (Brandenburg)	„Die Wannsee-Konferenz”, ein Dokumentar-Theater-Projekt des Historikerlabor e. V.	Gedenkstätte Lindenstraße, Friedrich Naumann Stiftung, in Kooperation mit der Karl-Hamann-Stiftung für liberale Politik
16.07.2016	Vöhl, Edersee (Nordhessen-Südniedersachsen)	Synagoge: Eröffnung der Ausstellung über Henryk Mandelbaum	
18.07.2016	Strausberg (Geschäftsstelle)	Argumentationstraining gegen rechte Parolen, vier Trainings im Rahmen eines Projekttages	Theodor-Fontane-Gymnasium Strausberg
18.07.2016	Volkmarsen (Nordhessen-Südniedersachsen)	„Open-Air“-Lesung im Park der Villa Dr. Bock mit dem Buchautor Jörn Klare, Berlin „Was genau ist Heimat“ …	Rückblende Gegen das Vergessen
21.07.2016	Nordhausen (Thüringen)	Zeitzeugengespräch zum Wirken der Kreisdienststelle des MfS in Nordhausen	Deutsche Gesellschaft e. V. IWK Nordhausen, Stadt Nordhausen
23.07.2016	Hamburg-Ohlsdorf (Hamburg)	Ohlsdorfer Friedensfest 2016, Vorstellung der RAG am Eröffnungstag und Beteiligung in der Vorbereitungs-AG	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Hamburger Friedhöfe, Benachbarte Kirchengemeinden, Willi-Bredel-Gesellschaft, VVN, Psychosoziale Arbeit mit Verfolgten
27.07.2016	Essen (Geschäftsstelle)	Basistraining für das Argumentationstraining gegen rechte Parolen	
27.07.2016	Ascheberg (Geschäftsstelle)	Argumentationstraining gegen rechte Parolen mit Schülerinnen und Schülern	Profilschule Ascheberg
29.07.2016	München (München)	5. Sitzung der Arbeitsgruppe „Gedenken an den 9. November 1938”	Arbeitsgruppe „Gedenken an den 9. November 1938”
31.07.-14.08.2016	Hailfingen/Tailfingen (Böblingen-Herrenberg-Tübingen)	Internationales Workcamp: Freilegung von Relikten des KZ-Außenlagers Hailfingen/ Tailfingen	KZ-Gedenkstätte Hailfingen/ Tailfingen e. V.

AUGUST 2016

03.08.2016	Münster (Münsterland)	Stefan Querl: Radtour zu Orten der NS-Vergangenheit in Münster	ADFC, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Geschichtsort Villa ten Hompel, Spuren finden Münster, Stadt Münster
04.08.2016	Bremen (Bremen-Unterweser)	40 Jahre Städtepartnerschaft Danzig Bremen. Gesprächsabend mit Witold Kulesza und Dieter Schenk	Senat der Hansestadt Bremen

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
08.08.2016	Öhringen (Hohenlohe-Franken)	Präsentation der bisherigen Arbeit und Ausblick auf die geplanten Aktivitäten, Vorstellen des Vereins	Sektion Hohenlohe-Franken
09.08.2016	Öhringen (Hohenlohe-Franken)	Präsentation der bisherigen Arbeit und Ausblick auf die geplanten Aktivitäten, Vorstellen des Vereins	Sektion Hohenlohe-Franken
10.08.2016	Öhringen (Hohenlohe-Franken)	Präsentation der bisherigen Arbeit und Ausblick auf die geplanten Aktivitäten, Vorstellen des Vereins	Sektion Hohenlohe-Franken
11.08.2016	Kassel (Nordhessen-Südniedersachsen)	„In Memoriam Albert Wesemeyer" Pflanzung eines Gingko-Baums im Park Schönfeld in Kassel in Kooperation mit dem internat. Workcamp des Volksbundes Kriegsgräberfürsorge	Volksbund Kriegsgräberfürsorge, Kassel
12.08.2016	Gäufelden (Böblingen-Herrenberg-Tübingen)	Abschlussfest des Workcamps, Vereinsmitglieder, Vertreter der Kommunen, Sponsoren	KZ-Gedenkstätte Hailfingen/ Tailfingen e. V.
16.08.2016	Bremen (Fachgruppe AG-BEZ)	Zwangssterilisierte und „Euthanasie"-Geschädigte zwischen Stigmatisierung und Ausgrenzung im Nationalsozialismus und in der Bundesrepublik, Vortrag mit anschließender Diskussion	
16.08.2016	Mettingen (Geschäftsstelle)	„Im Lager hat man mich zum Verbrecher gemacht" - die Geschichte von Margarethe, Schülerworkshop	Klasse 10d der Kardinal von Galen Realschule, Lidice Haus Bremen
23.08.-30.11.2016	Nordhausen (Thüringen)	Sonderausstellung „Der Weg zur Deutschen Einheit" - arabische Ausführung	Thüringer Landesbeauftragter für die Aufarbeitung der SED-Diktatur, Stadt Nordhausen, Kreisvolkshochschule

SEPTEMBER 2016

01.09.2016	Gießen (Fachgruppe AG-BEZ?)	Veranstaltung in der vitos-Klinik Gießen zum Gedenken an die „Euthanasie"-Opfer, die aus der Sammelanstalt Gießen verschleppt und ermordet wurden	
01.09.2016	Bad Arolsen, Friedhofskapelle (Nordhessen-Südniedersachsen)	Friedensandacht und Gedenken an den Beginn des 2. Weltkriegs am 1. September 1939	Ehrenvors. des Volksbundes Oberst a. D. Jürgen Damm, Bad Arolsen
01.09.-24.10.2016	Darmstadt (Südhessen)	„Wohin sollten wir nach der Befreiung?" - Zwischenstationen: Displaced Persons nach 1945 - Eine Ausstellung der IST Bad Arolsen	Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, Institut für Geschichte der TU Darmstadt, Team Archiv-und Museumspädagogik Darmstadt (TAMPDA), gefördert von der HLZ und der EVZ

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
01.09.2016	Darmstadt (Südhessen)	Eröffnung der DP-Ausstellung und Vortrag Dr. Holger Köhn (Büro für Erinnerungskultur): Displaced Persons nach 1945 - Leben im Transit. Zwischenstationen in Südhessen	Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, Institut für Geschichte der TU Darmstadt, TAMPDA
04.09.2016	Marburg (Nordhessen-Südniedersachsen)	Vortrag und Lesung „Lebenswege jüdischer Menschen aus Nordhessen“ Ernst Klein im Haus der Romantik in Marburg	
05.09.2016	Bremen (Fachgruppe AG-BEZ)	Rahmenprogramm zur Ausstellung: erfasst, verfolgt, vernichtet; Dokumentarfilm von G. Dreyfus, „lebensunwert, unerwünscht“	kommunales Kino City 46
06.09.2016	Münster (Münsterland)	Sitzung der Münsteraner Initiative zur Förderung der Erinnerungskultur an die ehemalige Gestapoleitstelle	Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Geschichtsort Villa ten Hompel, Spuren finden Münster, Stadt Münster
06.09.2016	Kiel (Schleswig-Holstein)	Gespräch mit dem Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft Gedenkstätten	
07.09.2016	Homburg (Saar-Pfalz-Hunsrück)	Zeitzeugenveranstaltung mit Horst Bernard	Internationaler Bund
07.09.2016	Kiel (Schleswig-Holstein)	„Völkermord an den Sinti und Roma“, Vortrag von Sebastian Lotto-Kusche	
08.09.2016	Berlin (Berlin)	...weil das mein Befehl war. Film und Diskussion zum Beginn der Mauerschützenprozesse vor 25 Jahren	Gedenkstätte Berliner Mauer
09.09.2016	Bremen (Bremen-Unterweser)	Namensgebung Rosmarie-Nemitz-Haus	AWO
10.09.2016	St. Wendel (Saar-Pfalz-Hunsrück)	Führung durch Dauerausstellung „Moorsoldatenzyklus“ von Adolf Bender	Juristinnenbund
11.09.2016	München (München)	Führung durch das ehemalige Lager Ludwigsfeld (KZ-Außenlager Dachau-Allach) anlässlich Tag des offenen Denkmals	Münchner Volkshochschule GmbH, Stadtbereich Nord
11.09.2016	Volkmarsen (Nordhessen-Südniedersachsen)	„Tag des offenen Denkmals“: Führungen, historische Lieder „kleinen Leute“	Rückblende Gegen das Vergessen
11.09.2016	Erfurt (Thüringen)	Vortrag und Gespräch zu alternativer Musik in der DDR mit musikalischer Umrahmung durch Roland Gäßlein, Nordhausen, im Rahmen der Finissage zur Interaktiven Sonderausstellung „Von Liebe und Zorn. Jung Sein in der Diktatur“	BStU Außenstelle Erfurt
12.09.-15.09.2016	Südhessen (Südhessen)	Zwei öffentliche und fünf Schul-Veranstaltungen mit Leslie Schwartz, Überlebender von Auschwitz und Dachau: Gymnasium Bensheim, Gesamtschule Dietzenbach, Bertha-von-Suttner-Gesamtschule Mörfelden-Walldorf, Neues Gymnasium Rüsselsheim, Gymnasium Gernsheim	TU Darmstadt, Stadt Mörfelden-Walldorf
12.09.2016	Saarbrücken (Saar-Pfalz-Hunsrück)	Zeitzeugenveranstaltung NS mit Doris Deutsch	Sozialpflegerisches Berufsbildungszentrum Saarbrücken

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
13.09.2016	Teltow (Geschäftsstelle)	Vortrag Martin Ziegenhagen: „Umgang mit Rechtspopulismus und rechten Parolen“ bei der Betriebsrätekonferenz der IG Metall Regionalbezirk Ost	IG Metall
13.09.2016	Volkmarsen (Nordhessen-Südniedersachsen)	Geschichtswerkstatt: Workshop Konfirmanden der evang. Kirchengemeinde Volkmarsen	Rückblende Gegen das Vergessen
13.09.2016	Mörfelden-Walldorf (Südhessen)	„Ich habe überlebt“ - Film „Der Mühldorfer Todeszug“ anschließend Gespräch mit Leslie Schwartz	Stadt Mörfelden-Walldorf
14.09.2016	Wiesau (Geschäftsstelle)	Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Wiesau
14.09.2016	Münster (Münsterland)	Yad Vashem Lectures: Andreas Petermann u.a. „Vorbereitungen einer gemeinsamen Gedenkveranstaltung zum internationalen Holocaust-Gedenktag“	BR Münster in Kooperation mit Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, Geschichtsort Villa ten Hompel Münster, Stiftung Erinnerung, Verantwortung , Zukunft
14.09.2016	Göttingen (Münsterland)	„DISS!ENZ – Fortbildung zu Diskriminierung und Rassismus an der Schule und an pädagogischen Einrichtungen“, Fortbildung für Jugendguides des Geschichtsortes Villa ten Hompel, Münster	Villa ten Hompel, Bildungsstätte Anne Frank in Frankfurt Main
14.09.2016	Kassel (Nordhessen-Südniedersachsen)	„Ich bin zu brechen, aber nicht zu biegen“ Prof. Dietfried Krause-Vilmar stellt sein neues Buch zu Briefen und Gedichten Kurt Finkensteins aus der Haft vor	Sara-Nussbaum-Zentrum
14.09.2016	Darmstadt (Südhessen)	„Überleben nach Auschwitz“ - Film „Der Mühldorfer Todeszug“ - anschließend Gespräch mit Leslie Schwartz	TU Darmstadt
15.09.-17.09.2016	Wolfsburg (Geschäftsstelle)	Der Migration auf den Spuren. 2. Vernetzungstreffen mit dem Anne Frank Zentrum	Anne Frank Zentrum Berlin, Historische Kommunikation der VW AG
15.09.2016	Düsseldorf (Geschäftsstelle)	Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Jugendring Düsseldorf
15.09.2016	Darmstadt (Südhessen)	Multiplikatorenfortbildung für Lehrer und jugendliche Schülerguides zur Ausstellung des ITS Bad Arolsen im Staatsarchiv Darmstadt	Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, Team Archiv-und Museumspädagogik Darmstadt (TAMPDA)
15.09.2016	Darmstadt (Südhessen)	Vortrag Dr. Susanne Urban (Kuratorin der DP-Ausstellung): „Jüdische Kinder als Überlebende: Zeugnisse und Zeugen“	Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, GVFD Südhessen, Institut für Geschichte der TU Darmstadt, TAMPDA
16.09.2016	Potsdam (Brandenburg)	Kultur im Hof: „Krokodil im Nacken“	Gedenkstätte Lindenstraße, Friedrich-Naumann-Stiftung
16.09.2016	Geilenkirchen (Geschäftsstelle)	„Nach dem Brand!", Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan	Berufskolleg für Wirtschaft
16.09.2016	München (München)	6. Sitzung der Arbeitsgruppe „Gedenken an den 9. November 1938”	Arbeitsgruppe „Gedenken an den 9. November 1938”
17.09.2016	Eberswalde (Brandenburg)	„Nach dem Brand!", Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan zu den Brandanschlägen von Mölln	Bürgerbildungszentrum Antonio Amadeu

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
17.09.2016	Frankfurt (Rhein-Main)	Geteilte Erinnerung? Zur Aufarbeitung des Nationalsozialismus in der ehemaligen DDR und der BRD. Vortrag und Diskussion mit Katrin Hammerstein und Prof. Bernd Faulenbach	Katholische Akademie Rabanus Maurus (Haus am Dom)
18.09.2016	Frankfurt (Rhein-Main)	Vergessene Gräber und falsche Daten - die Opfer der NS-„Euthanasie". Vortrag von Christoph Schneider (AK Zwangssterilisation und „Euthanasie" Frankfurt)	AG Bund der „Euthanasie"-Geschädigten und Zwangssterilisierten
18.09.-03.10.2016	Duisburg (Rhein-Ruhr-West)	Ausstellung „Erinnern und Begreifen. Die Shoa und ihr Schatten"	Kreativquartier Ruhrort, Jüdische Gemeinde Dusiburg-Mühlheim-Oberhausen, Deutsch-Französische Gesellschaft Duisburg e. V., Jugendring Duisburg
21.09.2016	Darmstadt (Südhessen)	Vortrag Dietmar Osses (Leiter LWL-Industriemuseum Zeche Hannover in Bochum): „Flucht und Zuwanderung - Deutschland und die Migration 1933 bis 2015"	Evangelische Erwachsenenbildung Darmstadt, Evangelische Hochschule Darmstadt
22.09.2016	Berlin (Vorstand/ Geschäftsstelle)	Buchpremiere und Gespräch „Wie das Schweigen der Mitte die Rechten stark macht", mit Markus Nierth und Ekin Deligöz	Christoph Links-Verlag, Karl-Marx-Buchhandlung
23.09.2016	Bremen (Geschäftsstelle)	„Nach dem Brand!", Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan	Oberschule Findorff
26.09.-30.09.2016	Cuxhaven (Cuxhaven)	Basistraining für das Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Stadt Cuxhaven
26.09.-30.09.2016	Pforzheim (Sachsen-Anhalt u. Baden-Württemberg)	„Menschenrechte im Überwachungsstaat" - Schulprojektwoche zur DDR-Geschichte	Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, DDR-Museum Pforzheim
27.09.2016	Cuxhaven (Geschäftsstelle)	Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Stadt Cuxhaven
27.09.2016	Kassel (Nordhessen-Südniedersachsen)	Schauspiel „Nathan der Weise"	Evang. Forum Kassel
27.09.2016	Pforzheim (Sachsen-Anhalt u. Baden-Württemberg)	Filmabend und Filmgespräch: „Die Familie"	Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Kommunales Kino Pforzheim
27.09.-29.09.2016	Südhessen (Südhessen)	Veranstaltungen mit Katrin Himmler - Großnichte von Heinrich Himmler -, auch an Schulen (Gymnasium Bensheim, Gg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule Ober-Ramstadt)	unterschiedliche Kooperationspartner
27.09.2016	Darmstadt (Südhessen)	Rex-Kino-Darmstadt: Film von Vanessa Lapa (Israel): „Heinrich Himmler - Der Anständige" - anschließend Gespräch mit Katrin Himmler	Rex-Kino Darmstadt - mit Unterstützung der HLZ (Hessische Landeszentrale für Politische Bildung)
28.09.2016	Stuttgart (Baden-Württemberg)	„Deutsche Pop Zustände", Filmvorführung	Stadtjugendring Stuttgart, Forum 3
28.09.2016	Berlin (Berlin)	Hausführung in der Italienischen Botschaft / Gespräch mit Botschaftsrat Andrea Vitolo: Die Flüchtlingssituation und Flüchtlingspolitik Italiens	
28.09.2016	Kassel (Nordhessen-Südniedersachsen)	„Eine untergegangene Welt" Wolfgang Matthäus beleuchtet mit Selbstzeugnissen jüdischen Lebens im Stadtteil.	Sara-Nussbaum-Zentrum

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
28.09.2016	Nürnberg (Nordostbayern)	Asyl im Nachkriegsdeutschland. Zur Geschichte eines umkämpften Grundrechtes 1948 bis 1993. Vortrag von Dr. Patrice Poutrus, Universität Wien	Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände
28.09.2016	Wiesbaden (Rhein-Main)	Die (Ehe-) Frauen der Familie Himmler. Weibliche Schuldverstrickung im Nationalsozialismus und im Familiengedächtnis nach 1945. Vortrag von Katrin Himmler	Frauenmuseum Wiesbaden, Hessische Landeszentrale für Politische Bildung
28.09.2016	Pforzheim (Sachsen-Anhalt u. Baden-Württemberg)	„Menschenrechte im Überwachungsstaat“ - Lehrerfortbildung zur DDR-Geschichte	Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, DDR-Museum Pforzheim
29.09.2016	Aalen (Baden-Württemberg)	„Deutsche Pop Zustände“, Filmvorführung	Kino am Kocher
29.09.2016	Berlin (Geschäftsstelle)	Premiere „Nebel im August“, Präsentation der Arbeit von Gegen Vergessen - Für Demokratie e. V.	Studiocanal
30.09.2016	Pforzheim (Baden-Württemberg)	Lesung Lothar Tautz und A. Hildebrandt	DDR-Museum Pforzheim
30.09.2016	Cuxhaven (Cuxhaven)	„Nach dem Brand!", Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan	Stadt Cuxhaven, Haus der Jugend
30.09.2016	Pforzheim (Sachsen-Anhalt u. Baden-Württemberg)	„Don´t Worry, Be Happy!" Buchlesung zur DDR-Geschichte	DDR-Museum Pforzheim

OKTOBER 2016

01.10.2016	Dresden (Geschäftsstelle)	Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Landessportverband Schleswig-Holstein
02.10.2016	Darmstadt (Südhessen)	Rex-Kino Darmstadt: Film „Nach dem Brand“ - anschließend Gespräch mit Ibrahim Arslan - im Rahmen der Reihe: 25 Jahre nach Hoyerswerda	Wissenschaftsstadt Darmstadt, Rex-Kino-Darmstadt
04.10.2016	Minden (Geschäftsstelle)	„Nach dem Brand!", Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan	11. Klassen der Kurt-Tucholsky Gesamtschule
04.10.2016	Minden (Geschäftsstelle)	„Nach dem Brand!", Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan	10. Klassen der Kurt-Tucholsky Gesamtschule
04.10.2016	Kassel (Nordhessen-Südniedersachsen)	„Die Morde von Mechterstädt“ Vortrag von Dr. Dietrich Heither	Volkshochschule Region Kassel, Deutsch-Israelische Gesellschaft Kassel, Gedenkstätte Breitenau, Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Evangelisches Forum Kassel
05.10.2016	Berlin (Geschäftsstelle)	Fachgespräch „Erinnerungsstätten der Demokratie“	
05.10.2016	Münster (Münsterland)	Zeitzeugengespräch mit Frank Grünert : „Friedliche Revolution in der Provinz - das Beispiel Plauen“	Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Geschichtsort Villa ten Hompel, Spuren finden Münster, Stadt Münster

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
06.10.2016	Berlin (Berlin)	„Immer bunter. Einwanderungsland Deutschland“ - Führung durch die Ausstellung im DHM	Deutsches Historisches Museum
06.10.2016	Neustadt an der Orla (Thüringen)	Eröffnung der Plakatausstellung „Freiheit und Zensur – Filmschaffen in der DDR zwischen Anpassung oder Opposition“	Thüringer Landeszentrale für politische Bildung, Stadt Neustadt an der Orla
06.10.-26.11.2016	Neustadt an der Orla (Thüringen)	Plakatausstellung „Freiheit und Zensur – Filmschaffen in der DDR zwischen Anpassung und Opposition“	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, Stadtmuseum Neustadt an der Orla
07.10.2016	Schwalbach (Saar-Pfalz-Hunsrück)	Zeitzeugenveranstaltung mit Horst Bernard	ERS Schwalbach
08.10.2016	Jena (Geschäftsstelle)	Initiativentag „Gesellschaftlicher Zusammenhalt - Was können wir dafür tun?“ Dr. Dennis Riffel: Präsentation des Portals „Demokratie vor Ort“	Bündnis für Demokratie und Toleranz
08.10.2016	Berlin (Geschäftsstelle)	Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Deutschen Sportjugend
08.10.2016	Hamburg (Hamburg)	Entrechtung, Widerstand und Deportationen - die Neugestaltung des Umfeldes des Hannoverschen Bahnhofs (Deportationsbahnhof 1941 - 45) im Lohsepark	
09.10.2016	Eberswalde (Brandenburg)	„Nach dem Brand!", Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan	Bürgerbildungszentrum Antonio Amadeu
09.10.2016	Würzburg (Rhein-Main, Südhessen)	Besuch des Museums Shalom Europa der Jüdischen Gemeinde Würzburg	
10.10.2016	Mühlenbeck bei Oranienburg (Brandenburg)	„Nach dem Brand!", Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan	Gesamtschule Mühlenbeck, Dezernent für Bildung und Jugend im Landkreis Oberhavel
10.10.2016	Kassel (Nordhessen-Südniedersachsen, Rhein-Main)	Mitgliederversammlung	
11.10.2016	Kassel (Nordhessen-Südniedersachsen)	„Germine Tillon, Französische Widerstandskämpferin und Ethologing - ein Jahrhundertleben (1907-2008)" Vortrag von Prof. Dr. Mechthild Gilzmer	Volkshochschule Region Kassel, Deutsch-Israelische Gesellschaft Kassel, Gedenkstätte Breitenau, Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Evangelisches Forum Kassel
11.10.2016	Darmstadt (Südhessen)	Gespräch mit Viola Krause (Dt. Kriegsgräberfürsorge Hessen): „Die Zukunft der Kriegsgräberfürsorge in Deutschland“	
12.10.2016	Berlin (Geschäftsstelle)	Vortrag Martin Ziegenhagen: „Umgang mit Rechtspopulismus und rechten Parolen“ bei Demokratiekonferenz Charlottenburg-Wilmersdorf	Partnerschaft für Demokratie Charlottenburg-Wilmersdorf
12.10.2016	Münster (Münsterland)	Prof. Dr. Peter Longerich „Hitler. Biographie“ (Vortrag)	Geschichtsort Villa ten Hompel, Evangelisches Forum Münster, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
12.10.2016	Kassel (Nordhessen-Südniedersachsen)	„Auf den Spuren einer vergessenen Bohème“ Max-Hermann-Neiße und seine Schriftstellerfreunde Finkenstein und Lewandowski in Kassel - Vortrag von Horst Paul Kuhley	
12.10.2016	Neustadt an der Orla (Thüringen)	Einführungsvortrag durch den Autor Dr. Claus Löser, Berlin, zur DEFA-Geschichte mit Filmausschnitten	Thüringer Landeszentrale für politische Bildung, Stadt Neustadt an der Orla
12.10.2016	Neustadt an der Orla (Thüringen)	Einführungsvortrag mit Filmbeispielen zum Thema „Die DEFA zwischen Repression und Freiheit“ im Rahmen der Plakatausstellung „Freiheit und Zensur ...“	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, Stadtmuseum Neustadt an der Orla
13.10.2016	Nürnberg (Nordostbayern)	Lesung und Gespräch: Frühes Reden über den Holocaust: Berichte von Überlebenden aus den ersten Nachkriegsjahren	
14.10.2016	Tübingen (Baden-Württemberg)	M.Kuckenburg: „Wehrgeistige Erziehung...“, Vortrag	Geschichtswerkstatt TÜ, GEW Kreis TÜ
16.10.2016	Tailfingen (Böblingen-Herrenberg-Tübingen)	Irmtraud Wojak: Fritz Bauer	KZ-Gedenkstätte Hailfingen/ Tailfingen e. V.
19.10.2016	Kassel (Nordhessen-Südniedersachsen)	Herbert Lewandowski - Lee van Dowski (1896 Cassel - 1996 Genf) Lewandowski als der „neue Plutarch“: seine Biographien zwischen Historik und Poetik. Vortrag von Karl-Heinz Nickel	Sara-Nussbaum-Zentrum
20.10.-16.11.2016	München (München)	Ausstellung und Begleitprogramm „Sendling arisiert. Enteignung und Vertreibung jüdischer Nachbarn im Nationalsozialismus“	„Historische Lernorte Sendling“
20.10.2016	München (München)	Vortrag Dr. Eva Moser: „Die Verdrängung der Juden aus der Münchner Wirtschaft und die Rolle der IHK "	„Historische Lernorte Sendling“
20.10.2016	München (München)	„Vortrag Leo Brux: „… was konnten die Nachbarn wissen?“ Der Umgang mit der kollektiven Amnesie“	Historische Lernorte Sendling
20.10.2016	Darmstadt (Südhessen)	Vortrag Dr. Thomas Lange „…in einem Land leben, in dem wir nicht sein wollen“. Jüdische DP-Lager in Südhessen 1945 - 1949	Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, Institut für Geschichte der TU Darmstadt, TAMPDA
21.10.2016	Karlsruhe (Nordbaden)	Adelante Libertad! Spanienfreiwillige aus Karlsruhe 1936 - 1939.	DGB Nordbaden, NGG Nordbaden-Schwarzwald, VVN-BdA KV Karlsruhe
24.10.2016	Ilmenau (Sachsen-Anhalt/ Thüringen)	„Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen (LZT)
24.10.2016	Darmstadt (Südhessen)	Finissage der DP-Ausstellung in Darmstadt: Vortrag des Teams Archiv- und Museumspädagogik (TAMPDA)	TAMPDA
25.10.2016	Cuxhaven (Cuxhaven)	Workshop „Religionen im Gespräch“	Stadt Cuxhaven
25.10.2016	Dorsten (Geschäftsstelle)	Argumentationstraining gegen rechte Parolen	Jüdischen Museum Westfalen
25.10.2016	Schmölln (Sachsen-Anhalt/ Thüringen)	„Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen (LZT)

Datum	Ort (beteiligte RAG)	Titel	Veranstalter/ Kooperationspartner
26.10.-27.10.2016	Cuxhaven (Cuxhaven)	Workshop „Nebeneinander, Gegeneinander oder Miteinander?"	Stadt Cuxhaven
26.10.2016	Hamm (Hannover)	Wanderausstellung: „Ordnung und Vernichtung - Die Polizei im NS-Staat“	
26.10.2016	Arnstadt (Sachsen-Anhalt/ Thüringen)	„Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen (LZT)
26.10.2016	Freiburg (Südbaden)	Erinnerung für die Zukunft – Erinnerung an den 100. Geburtstag unseres Ehrenmitglieds Heinz Drossel	Ideenwerkstatt „Waldkirch in der NS-Zeit“
27.10.2016	S-Stammheim (Baden-Württemberg)	General-Staatsanw.a.D. Klaus Pflieger zu Stammheim und RAF, Vortrag und Buchpräsentation	Verein der Richter und Staatsanwälte, Verrai Verlag
27.10.2016	Dresden (Sachsen)	Tanz Performance „We Love Arabs“	Jüdische Woche Dresden
27.10.2016	Meiningen (Sachsen-Anhalt/ Thüringen)	„Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen (LZT)
27.10.2016	Waldkirch (Sübaden)	Erinnerung für die Zukunft – Erinnerung an den 100. Geburtstag unseres Ehrenmitglieds Heinz Drossel	Ideenwerkstatt „Waldkirch in der NS-Zeit“
28.10.2016	Hagen (Geschäftsstelle)	„Nach dem Brand!", Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Ibrahim Arslan zu den Brandanschlägen von Mölln	Cuno-Berufskolleg I
28.10.2016	Schmölln (Sachsen-Anhalt/ Thüringen)	„Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden - Die Einhaltung der Menschenrechte in der DDR und heute“, Schulprojekt zur DDR-Geschichte	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen (LZT)

Baden-Württemberg

■ **Baden-Württemberg**
Sprecherin: Birgit Kipfer
Krebsbachstraße 34
71116 Gärtringen-Rohrau
Tel.: 07034 – 92 96 83
Mobil: 0171 – 6 94 21 56
kipfer.rohrau@t-online.de

■ **Sektion Allgäu-Oberschwaben**
Koordinator: Hubert Moosmayer
Oberer Graben 21
88299 Leutkirch
Tel.: 07561 – 91 50 10
hubert.moosmayer@gmail.com

■ **Sektion Böblingen-Herrenberg-Tübingen**
Koordinator: Harald Roth
Veilchenstraße 6
71083 Herrenberg
Tel.: 07032 – 95 34 06
mr.roth@t-online.de

■ **Sektion Hohenlohe / Franken**
Koordinator: Hubert Sauthoff
Albert-Meyder-Weg 16
74613 Öhringen
Tel.: 07941 – 39514
Mobil: 0160 – 980 82318
hubert.sauthoff@web.de

■ **Sektion Nordbaden**
Koordinatorin: Ulrike Lucas
Helga-Seibert-Straße 34
76149 Karlsruhe
Tel.: 0721 – 49 97 50 01
u.lucas56@gmail.com

■ **Sektion Südbaden**
Koordinator: Wolfgang Dästner
Bleichestraße 11
79102 Freiburg
Tel.: 0761 – 3 53 99
wdaestner@gmx.de

Bayern

■ **Augsburg – Schwaben**
Sprecher: Dr. Bernhard Lehmann
Haydnstraße 53
86368 Gersthofen
Tel.: 0821 – 49 78 62
Mobil: 0163 – 802 8549
bernhard.lehmann@gmx.de

■ **Ingolstadt**
Sprecherin: Monika Müller-Braun
Gratzerstraße 47
85055 Ingolstadt
Tel.: 0841 – 92 08 41
mueller-braun.monika@online.de

■ **München**
Sprecherin: Ilse Macek
c/o Münchner
Volkshochschule im
Kulturzentrum Gasteig
Kellerstraße 6
81667 München
Tel.: 089 – 46 64 55
rag-muenchen@gegen-vergessen.de

■ **Nordostbayern**
Sprecher: Dr. Alexander Schmidt
c/o Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände
Bayernstraße 110
90478 Nürnberg
Tel. 0911 – 40870295 oder
Tel. 0911 – 401467
Mail: alexander.schmidt@nefkom.net
Sprecher: Dr. Jörg Skriebeleit
c/o KZ-Gedenkstätte Flossenbürg
Gedächtnisallee 5-7
92696 Flossenbürg
Tel.: 09603 – 90 39 00
information@gedenkstaetteflossenbuerg.de

■ **Würzburg-Unterfranken**
Sprecher: Gerhart Gradenegger
Bohlleitenweg 1
97082 Würzburg
Tel.: 0931 – 41 37 31
gradenegger@t-online.de

Berlin

■ **Berlin**
Sprecher: Dr. Benno Fischer
Bismarckstraße 99
10625 Berlin
Tel.: 030 – 3 24 22 78
benno-fischer@t-online.de

Brandenburg

■ **Brandenburg**
Sprecherin: Kerstin Lorenz
Tel.: 0177 – 7 15 93 27
Kerstin.lorenz81@web.de
Sprecher: Max Steinacker
Pilzwald 5
14532 Kleinmachnow
Tel.: 03320 – 3 88 46 50
msteinack@googlemail.com

Bremen

■ **Bremen-Unterweser**
Sprecher: Reinhard Egge
Grüne Straße 29 A
27721 Ritterhude
Tel.: 04292 – 40 90 56
Sprecher: Konrad Kunick
Günther-Hafemann-Straße 28
28327 Bremen

Hamburg

■ **Hamburg**
Sprecher: Hans-Peter Strenge
Baron-Voght-Straße 89 G
22609 Hamburg
Tel.: 040 – 82 16 35
h.p.strenge@gmx.de

Hessen

■ **Mittelhessen**
Sprecherin: Monika Graulich
Lärchenwäldchen 2
35394 Gießen
Tel.: 0641 – 4 57 38
mgraulich@t-online.de

■ **Nordhessen-Südniedersachen**
Sprecher: Ernst Klein
Benfelder Straße 21
34471 Volkmarsen
Tel.: 05693 – 9 91 49 90
ernstwklein@web.de

■ **Rhein-Main**
Sprecher: Andreas Dickerboom
Kreutzerstraße 5
60318 Frankfurt a.M.
Tel.: 069 – 59 67 36 87
rhein-main@gegen-vergessen.de

■ **Südhessen**
Sprecher: Klaus Müller
Gundhofstraße 22
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 06105 – 94 62 50
klausmueller-walldorf@t-online.de

Mecklenburg-Vorpommern

■ **Mecklenburg-Vorpommern**
Ansprechpartnerin: Hannelore Kohl
Tel.: 0172 – 3 25 35 90

Niedersachsen

■ **Cuxhaven**
Sprecherin: Erika Fischer
Rosenhof 21
27476 Cuxhaven
fischcux@t-online.de

■ **Hannover**
Sprecher: Prof. Dr. Joachim Perels,
Albrecht Pohle, Wilfried Wiedemann
Wallstraße 6
31582 Nienburg
Tel.: 05021 – 54 27
wiedemann.nienburg@web.de

■ **Nordhessen-Südniedersachen**
Sprecher: Ernst Klein
Benfelder Straße 21
34471 Volkmarsen
Tel.: 05693 – 9 91 49 90
ernstwklein@web.de

■ **Oldenburg-Ostfriesland**
Sprecher: Werner Vahlenkamp
Westeresch 2
26125 Oldenburg
Tel.: 0441 – 3 68 52
karin.vahlenkamp@t-online.de

■ **Wendland**
Sprecher: Prof. Gerhard Harder
OT-Saggrian, 29482 Küsten
Tel.: 05864 – 1201
gerhardwharder@web.de

Nordrhein-Westfalen

■ **Bielefeld**
Sprecher: Wolfgang Herzog
Ravensberger Straße 62
33602 Bielefeld
Tel.: 0521 – 68 607
Mobil: 0163 – 208 83 87
wolfg.herzog@web.de

■ **Mittelrhein**
derzeit N.N.
Rückfragen direkt an Geschäftsstelle
Stauffenbergstr. 13 – 14
10785 Berlin
Tel: 030 – 26 39 78 3

■ **Münsterland**
Sprecher: Horst Wiechers
Nordstraße 13
48149 Münster
Tel.: 0251 – 1 62 71 15
WiechersH@stadt-muenster.de

■ **Niederrhein**
Sprecher: Ferdinand Hoeren
c/o Theo-Hespers-Stiftung e. V.
Hehnerstraße 54
41069 Mönchengladbach
Tel.: 02161 – 20 92 13
ferdinandhoeren@vodafone.de

■ **Östliches Ruhrgebiet**
Sprecher: Hans G. Glasner
Häuskenweg 4
44267 Dortmund
Tel.: 0231 – 46 16 66
hgglasner@t-online.de
stellv. Sprecher: Dr. Stefan Mühlhofer
c/o Stadtarchiv Dortmund
Märkische Straße 14
44122 Dortmund
Tel.: 0231 – 5 02 21 59
smuehlhofer@stadtdo.de

■ **Rhein-Ruhr West**
Sprecher: Wolfgang Braun
Johanniterstraße 13
47053 Duisburg
Tel.: 0203 – 66 20 90
elke_und_wolfgang.braun@
t-online.de
stellv. Sprecher:
Dr. Günther Neumann
Haroldstraße 45
47057 Duisburg
Tel.: 0203 – 37 26 88
guenther_neumann@gmx.de

Rheinland-Pfalz

■ **Rhein-Main**
Koordinatorin für Rheinland-Pfalz:
Geesche Hönscheid
Südring 98
55128 Mainz
Tel.: 06131 – 63 28 48
g.hoenscheid@t-online.de

Saarland

■ **Saar-Pfalz-Hunsrück**
Sprecher: Armin Lang
c/o Adolf-Bender-Zentrum e. V.
Gymnasialstraße 5
66606 St. Wendel
Tel.: 06851 – 80 82 790
Mobil: 0171 – 520 26 76
info@adolf-bender.de

Sachsen

■ **Sachsen**
Sprecher: Prof. Dr. Christoph Meyer
Hochschule Mittweida –
Fakultät Soziale Arbeit
Technikumplatz 17
09648 Mittweida
Tel.: 03727 – 58 17 24
Mobil: 0172 – 3 40 02 60
christoph.meyer@hs-mittweida.de

Sachsen-Anhalt

■ **Sachsen-Anhalt**
Sprecher: Lothar Tautz
Kantorstraße 4
06577 Heldrungen
Tel.: 034673 – 79 97 34
Mobil: 0175 – 5 92 55 46
info@lothartautz.de

Schleswig-Holstein

■ **Schleswig-Holstein**
Sprecher: Günter Neugebauer
Friedrich-von-Flotow-Straße 3
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 – 2 42 26
neugebauer-rendsburg@t-online.de

■ **Sektion Schleswig**
Koordinator: Karsten Biermann
Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg
Scheersberg 1
24972 Steinbergkirche
Tel.: 04632 – 84 80 12
biermann@scheersberg.de

■ **Sektion Westküste**
Koordinator: Berndt Steincke
Moorkamp 12
25746 Heide
Tel.: 0481 – 2211
berndt.steincke@t-online.de

Thüringen

■ **Thüringen**
Sprecherin: Kati Bothe
Grimmelallee 12
99734 Nordhausen
Mobil: 0174 – 2 09 43 53
kabonodi@email.de
Koordinator: Joachim Heise
Johann-Sebastian-Bach-Straße 7
99734 Nordhausen
Tel.: 03631 – 4 65 92 00
Mobil: 0177 – 5 97 27 23
joachim.heise@gmx.net

■ **Ilmenau-Arnstadt**
Sprecher: Rainer Borsdorf
98693 Ilmenau
Mobil: 0163 – 7989064
rainer.borsdorf@posteo.de

■ **Noch keine Arbeitsgruppe in Ihrer Region? Kontaktieren Sie uns!**

GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND

Prof Dr. Bernd Faulenbach, Vorsitzender, Historiker

Ekin Deligöz, Stellvertretende Vorsitzende, MdB

Eberhard Diepgen, Stellvertretender Vorsitzender, Regierender Bürgermeister von Berlin a.D.

Dr. Irmgard Schwaetzer, Stellvertretende Vorsitzende, Bundesministerin a.D., Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland

Bernd Goldmann, Schatzmeister, ehemaliger Direktor der UBS Deutschland AG, Niederlassung Berlin

Kerstin Griese, MdB

Ernst Klein, Sprecher der Regionalen Arbeitsgruppen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.

Dr. Ulrich Mählert, Schriftführer, Zeithistoriker bei der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Prof. Dr. Johannes Tuchel, Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

VORSTAND

Dieter Althaus, Ministerpräsident von Thüringen a. D., Vizepräsident von Magna International

Dr. Andreas H. Apelt, Bevollmächtigter des Vorstands der Deutschen Gesellschaft e. V.

Erik Bettermann, ehemaliger Intendant der Deutschen Welle

Prof. Dr. Friedhelm Boll, Historiker am Historischen Forschungszentrum der Friedrich-Ebert-Stiftung

Tilo Braune, Staatssekretär a. D., Geschäftsführer der Hamburger Gesellschaft zur Förderung der Demokratie und des Völkerrechts e. V.

Prof. Dr. Hansjörg Geiger, Staatssekretär im Bundesministerium der Justiz a. D.

Dr. Alfred Geisel, Vizepräsident des Landtages von Baden-Württemberg a. D.

Iris Gleicke, MdB, Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer

Reinhard Grindel, Präsident des Deutschen Fußball-Bundes

Dr. Norbert Haase, Historiker, ehemaliger Geschäftsführer der Stiftung Sächsische Gedenkstätten

Christoph Heubner, Geschäftsführender Vizepräsident des Internationalen Auschwitz Komitees (IAK)

Dr. Werner Jung, Direktor des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln

Prof. Dr. Alfons Kenkmann, Professor für Geschichtsdidaktik an der Universität Leipzig

Birgit Kipfer, Sprecherin der Regionalen Arbeitsgruppe Baden-Württemberg; Vorstandsvorsitzende der Stiftung „Lernort Demokratie – Das DDR-Museum Pforzheim"

Prof. Dr. Volkhard Knigge, Leiter der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora

Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, ehemalige Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland

Hannelore Kohl, Präsidentin des Oberverwaltungsgerichts a. D. und Präsidentin des Landesverfassungsgerichtes in Mecklenburg-Vorpommern

Dr. Anja Kruke, Leiterin des Archivs der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung

Uta Leichsenring, ehemalige Leiterin der Außenstelle Halle des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen

Markus Löning, ehemaliger Beauftragter der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und humanitäre Hilfe

Winfried Nachtwei, Experte für Friedens- und Sicherheitspolitik, MdB a. D.

Dr. Maria Nooke, stellvertretende Direktorin der Stiftung Berliner Mauer

Prof. Dr. Friedbert Pflüger, Direktor des European Centre for Energy and Ressource Security

Dr. Melanie Piepenschneider, Leiterin der Hauptabteilung Politische Bildung der Konrad-Adenauer-Stiftung

Dr. habil. Ernst Piper, Historiker, Verleger

Ulrike Poppe, Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur in Brandenburg

Prof. Dr. h.c. Klaus G. Saur, Verleger

Dieter Schulte, ehemaliger Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes

Lala Süsskind, ehemalige Vorsitzende des Vorstandes der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

Lothar Tautz, Pädagoge und Pastor

Linda Teuteberg, ehemaliges Mitglied des Landtags von Brandenburg

Dr. h.c. Josef Thesing, ehemaliger stellvertretender Generalsekretär der Konrad-Adenauer-Stiftung

Ernst-Jürgen Walberg, ehemaliger Kulturchef von NDR 1 Radio Mecklenburg-Vorpommern

Arnold Vaatz, MdB, Staatsminister a. D.

Prof. Dr. Gert Weisskirchen, MdB a. D.

BEIRAT

Prof. Dr. Rita Süssmuth, Vorsitzende, Bundesministerin a. D., Präsidentin des Deutschen Bundestags a. D.

Prof. Dr. Hubert Burda, Verleger

Rainer Braam, Unternehmer

Dr. Thomas Goppel, Mitglied des Landtages von Bayern, Staatsminister a. D.

Prof. Dr. Berthold Leibinger, Gesellschafter der Trumpf GmbH & Co. KG

Dr. h.c. Friedrich Schorlemmer, Theologe und Bürgerrechtler

Walther Seinsch, Unternehmer, ehemaliger Vorstandsvorsitzender des FC Augsburg

Barbara Stamm, Präsidentin des Landtages von Bayern

Dr. Monika Wulf-Mathies, Gewerkschafterin, EU-Kommissarin a. D.

GESCHÄFTSFÜHRER

Dr. Michael Parak

EHEMALIGE VORSITZENDE

Wolfgang Tiefensee, 2012 – 2014, Wirtschaftsminister in Thüringen

Dr. h.c. Joachim Gauck, 2003 – 2012, Bundespräsident

Dr. h.c. Hans Koschnick, 2000 – 2003, Bürgermeister von Bremen a. D

Dr. Hans-Jochen Vogel, 1993 – 2000, Bundesminister a. D.

(R)echte Sorgen?
Wir sind da.

online-beratung-gegen-rechtsextremismus.de

Ein Projekt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

STOPPT DEN HASS
Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.

www.gegen-vergessen.de

Gegen Vergessen
Für Demokratie e.V.

Gefördert vom
Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!